

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 48/49 · 7.12.2018

NÖ Wirtschaft beschenkt sich mit Preisen und Auszeichnungen

Kultursponsoringpreis Maecenas und Julius-Raab-Stipendien verliehen, Erfolge bei AustrianSkills, Leitbetriebe ausgezeichnet.



Brief ans Christkind

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Karl Puš, Obmann der NÖ Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, starteten die Aktion „Liebes Christkind“ der NÖ Buchhändler.

Mehr zum Thema auf der Seite 48

Foto: Gernart Photography

Aktuell:

**Abgestimmt:
Wirtschafts-
parlament in
der WKNÖ**

Seiten 6 bis 8

CHI PARK Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung · Vermietung · Verwaltung

CHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Branchen:

**Wetterprognose:
Eröffnung der
Skisaison in NÖ
fällt günstig**

Seite 31

Magazin

NÖWI persönlich:

Russische Delegation zu Gast in NÖ Weihnachten zieht in die WKNÖ ein



Unter der Leitung von Vizegouverneur **Denis Butsaev** hat eine hochrangige Delegation der Region Oblast Moskau Niederösterreich einen Besuch abgestattet. Das Interesse lag vor allem im Bereich Infrastruktur & Logistik.

Auf Einladung der WKNÖ-Außenwirtschaft (AW) besuchte die Delegation den Vienna International Airport in Schwechat. Dort wurde sie von **Christian Steyrer**,

Geschäftsführer von Airport Technik, direkt im Tower empfangen. Anschließend wurde das neue, in reiner Holzbauweise errichtete, Firmengebäude der Firma Cargo-Partner in Fischamend besucht.

Im Bild: Die Russische Delegation mit Vizegouverneur Denis Butsaev (5.v.l.), **Eva Hahn** (AW NÖ), Christian Steyrer (4.v.l.) und **Michael Angerer** (AW Austria, 3.v.r.).

Foto: Peter Wurzer



Im Eingangsbereich der Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale in St. Pölten begrüßt die Besucherinnen und Besucher ab sofort ein weihnachtlich geschmückter Christbaum.

Bei der mittlerweile traditionellen Feier gemeinsam mit dem Militärkommando Niederösterreich wurde die Erstbeleuchtung der Tanne gefeiert. Stimmungs- volle Weihnachtsmusik trug die

Militärmusik Niederösterreich vor. Militärkommandant **Martin Jawurek** (Mitte) bedankte sich bei WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** für die gute Zusammenarbeit. WKNÖ-Direktor **Franz Wieder-sich**, der sich im Jänner nach annähernd 40 Dienstjahren verabschiedet, nutzte die Gelegenheit und bedankte sich ebenfalls bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Foto: David Schreiber

AUS DEM INHALT

Thema			Service		Branchen	
Was das Christkind heuer bringen mag ...	4 - 5		Energieabgabenvergütung bald für Dienstleister?	21	Start frei für die Skisaison	31
Niederösterreich			Jetzt Antrag stellen!	22	Gewerbe und Handwerk	32
WKNÖ-Wirtschaftsparlament	6 - 8		NÖ Innovationspreis	23	Industrie	38
Julius Raab-Stipendien für Top-Leistungen	9		Familienbonus plus	24	Handel	39
Pflegeregress: Rechtliche Fragen geklärt	10		Vitale Betriebe: ENPULSION	24	Transport und Verkehr	41
„Kein Pflegenotstand dank Personenbetreuung“	11		Verpflichtender Restmüllbehälter für Betriebe ab 2019	24	Information und Consulting	47
Maecenas 2018: Unternehmen sind zweite Säule der Kulturförderung	12 - 13		NDU-Studenten räumen bei Design Challenge ab	25	Bezirke	49
NÖs Leading Companies	14		Machen Sie schon Geschäfte mit der UNO?	25	Kleiner Anzeiger	63
AustrianSkills: Viermal Gold			Neues aus dem WIFI	26 - 27	Buntgemischt	64
			Termine, VPI, Zollwertkurse	28		
			Nachfolgebörse, Verlautbarung	29		
			Insolvenzen	30		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.
Insertatenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

380

Euro geben die schenkenden Niederösterreich heuer durchschnittlich im Weihnachtsgeschäft aus.
Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

KOMMENTAR

Wo Respekt verloren wird, verliert die Demokratie

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Wirtschaftsparlament unserer Wirtschaftskammer Niederösterreich am 22. November im Julius Raab-Saal in unserem WIFI in St. Pölten hat einmal mehr bewiesen, wie es geht: Wie es geht, dass trotz unterschiedlicher Meinungen und Zugänge fraktionsübergreifend alle Beteiligten das gemeinsame Ziel nie aus den Augen verlieren – nämlich optimale Bedingungen für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer zu schaffen.

Das heißt nicht nur, dass zahlreiche Anträge einstimmig beschlossen wurden. An vielen Formulierungen wurde im Vorfeld noch fraktionsübergreifend gearbeitet, um letztlich doch noch

gemeinsame Lösungen zu finden. Und natürlich fand manches auch keine Mehrheit. Auch das ist Demokratie. Denn Demokratie bedeutet natürlich nicht Einheitsmeinung – und soll sie auch gar nicht bedeuten.

Aber Demokratie bedeutet, die Meinung des Anderen zu respektieren, einander auf Augenhöhe zu begegnen und eine Diskussionskultur zu pflegen, für die man sich nicht genieren muss. Weder ein so genanntes „Drüberfahren“, noch eine Frontalopposition um jeden Preis wird diesen Ansprüchen gerecht. Es geht um umsetzbare Lösungen, nicht inhaltlich hohle Schlagzeilen.

Und es geht vor allem auch um den gegenseitigen Respekt. Wo dieser verloren wird, dort verliert auch die Demokratie. Im WKNÖ-Wirtschaftsparlament leben wir diesen Respekt für das Gegenüber vor und dafür sage ich ein herzliches „Danke schön“.

Details zu den gefassten Beschlüssen finden Sie in dieser NÖWI auf den Seiten 6 bis 8.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Weltmarktführer Schiebel verdoppelt seine Werksfläche

Die Firma Schiebel, Weltmarktführer im Bereich unbemannter Hubschrauber, erweitert den Firmenstandort in Wiener Neustadt und verdoppelt ihre Werksfläche.

Damit erhöht sich auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am niederösterreichischen Standort auf rund 150 bis 2020 und langfristig auf 200, wie Schiebel-CEO Hannes Hecher und Bürgermeister Klaus Schneeberger bei einem Pressegespräch bekannt geben.

„Die Unternehmensgeschichte der Firma Schiebel ist eng mit dem Wirtschaftsstandort Wiener Neustadt und seiner Tradition in der Luftfahrt verbunden. Mit unseren zwei österreichischen Standorten sind wir auch stolzer Teil der erfolgreichen Ex-



portwirtschaft dieses Landes. Es ist uns ein besonderes Anliegen, das außerordentliche wirtschaftliche Wachstum und den kontinuierlichen technologischen Fortschritt der Schiebel Unternehmensgruppen in unsere österreichischen Firmenstandorte einfließen zu lassen. Wir werden mit dem Ausbau des Wr. Neustädter Werks neue Arbeitsplätze schaffen und zukünftige Fachkräfte ausbilden“, erklärt Schiebel-CEO Hannes Hecher (im Bild).



Mit der Werkserweiterung wächst die Gesamtfläche des Schiebel-Standortes zwischen 2019 und 2020 im Zwei-Phasen-Ausbauverfahren von 3.720 auf 7.770 m². Fotos: Schiebel

Wirtschaft international:

USA – China: Waffenstillstand

Buenos Aires (APA/dpa) – Nach Monaten der Feindseligkeiten im grenzüberschreitenden Handel haben China und die USA eine Art Waffenstillstand beschlossen. Demnach sollen keine zusätzlichen Zölle nach dem 1. Jänner erhoben und die Verhandlungen fortgesetzt werden. Die USA haben China mit Sonderzöllen auf Waren im Wert von 250 Milliarden Dollar überzogen – China reagierte mit Vergeltungszöllen im Wert von 60 Milliarden Dollar.

Italien: Warnung vor Rezession

Rom (APA) – Mitten im Haushaltsstreit der italienischen Regierung mit der EU-Kommission ist die Wirtschaft in Italien erstmals seit vier Jahren geschrumpft, was bei der Industrie Alarm auslöst. Der Chef des italienischen Unternehmerverbands Confindustria, Vincenzo Boccia, warnte: „Mit sinkendem Bruttoinlandsprodukt (BIP) und einer Wirtschaft, die bremst, ist die Rezessionsgefahr konkret.“

Deutsche Bank-Aktie auf Rekordtief

Frankfurt (APA/Reuters) – Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat ihre Razzia wegen des Verdachts der Geldwäsche im Zusammenhang mit den „Panama Papers“ bei der Deutschen Bank fortgesetzt. Da sich die Ermittlungen auf Vorfälle zwischen 2013 und dem laufenden Jahr beziehen, gerät auch das aktuelle Management unter Druck. Die Aktie der Deutschen Bank setzte ihre Talfahrt fort und fiel um bis zu 3,7 Prozent auf ein Rekordtief von 7,99 Euro.

Thema



Karl Gruber, Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe NÖ, geht jedes Jahr in seiner Pfarre als Nikolaus. Im Bild mit Enkel Lorenzo.



Was das Christkind heuer bringen mag . . .

Kompetente Beratung ist den Kunden im Weihnachtsgeschäft wichtig. Beliebt sind individuelle Geschenke, ökologisches Spielzeug oder die üblichen „Klassiker“.

VON SIMONE STECHER UND BARBARA PULLIRSCH

„All überall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein sitzen; und droben aus dem Himmelstor sah mit großen Augen das Christkind hervor“ – im beliebten Gedicht von Theodor Storm wird die Weihnachtszeit stimmungsvoll beschrieben. Und um sich auf Weihnachten einzustimmen und das Fest möglichst schön zu gestalten, ist die Vorweihnachtszeit ausgefüllt mit dem Besorgen von Geschenken und Dekoration.

Vor allem für seine Lieben soll es das Richtige sein. Deshalb lieben es die Kunden, im Geschäft zu stöbern, um sich vor dem Kauf inspirieren zu lassen – dies gaben 65 Prozent der Spielwarenhändler in einer Befragung des Landespremiumpapier- und Spielwarenhandel an.

„Zwei Drittel der Kunden kommen wegen der kompetenten Beratung zu uns und rund 90 Prozent schätzen die Möglichkeit, Spielzeug auszuprobieren oder angreifen zu können“, verrät Andreas Auer, Obmann der NÖ Papier- und Spielwarenhändler. Neben Brettspielen sind auch Bewegungsspiele und Spielzeug aus ökologischen Materialien im Trend. In diesem Bereich

hat sich die niederösterreichische Firma Bioblo spezialisiert. Seit 2015 verkauft das Unternehmen Bausteine aus „Bio-Fasal“, einem neuartigen Öko-Werkstoff, der aus 60 Prozent Holzspänen und 40 Prozent Recycling-Kunststoff aus Mehrwegbechern besteht. „Die Nachfrage nach unseren Bausteinen wird von Monat zu Monat größer“, merkt Stefan Friedrich, einer der drei Co-Gründer von Bioblo, dass seine Kunden zufrieden sind und die Mundpropaganda wirkt. Denn: „Das Werbebudget ist nach wie vor klein, deshalb sind wir auf die Empfehlung unserer Kunden angewiesen“, möchte der Geschäftsführer seinen Kunden danken.

Schmuckstücke aus der Goldschmiedewerkstatt

Doch nicht nur die Kleinen wollen beschenkt werden. Auch für die Ehefrau, Mutter, Partnerin oder andere liebe Angehörige will man das Richtige unter den Christbaum legen. „Schöne Dinge erwärmen das Herz, machen Freude und sind Ausdruck von Liebe und Zuneigung“, weiß Johann Figl, Innungsmeister des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarken-

handels Niederösterreich. Vor allem für Weihnachten suchen viele Kunden etwas Spezielles und Individuelles, das nicht aus dem Katalog stammt oder Massenware ist.

Deshalb arbeitet Figl mit anderen Goldschmieden zusammen und bietet in seinem Geschäft nach Kundenwunsch individuell gefertigte Schmuckstücke an. „Wir fertigen zuerst ein Wachsmodell an, damit der Kunde eine noch bessere Vorstellung von seinem Schmuckstück bekommt“, erklärt der Unternehmer.

„Oft kommt jemand mit einem Foto, einem Ausschnitt aus einer Zeitschrift oder auch nur einer Idee zu uns. Wir bringen seine Vorstellungen in eine Skizze am PC und am Ende erhält er ein individuelles Schmuckstück – gefertigt vom Profi mit höchsten handwerklichen und qualitativen Ansprüchen. Ein Stück, das ihm lange Zeit Freude machen wird“, weiß Figl.

Für den Handel ist das Weihnachtsgeschäft umsatzmäßig die wichtigste Zeit des Jahres. Franz Kimbauer, Obmann der NÖ Sparte Handel, erklärt: „Die Bedeutung variiert natürlich nach Branche. In einigen Bereichen, wie etwa dem Schmuck- oder dem Spielwarenhandel, entscheidet sich für den Händler innerhalb dieses kurzen Zeitraums, ob das Jahr 2018 ein Erfolg war.“

Der Anteil der

„Early-Shopper“, die bereits Geschenke im Oktober einkaufen, sei in den letzten Jahren konstant bei zwölf Prozent geblieben. „Der Anteil der ‚Late-Shopper‘, also jener Personen, die Geschenke in der zweiten Dezember-Hälfte kaufen, erhöht sich heuer von bisher 31 auf 37 Prozent“, so Spartenobmann Kimbauer.

Bildung schenken mit Gutscheinen vom WIFI

Jedes Jahr im Trend sind die „klassischen“ Geschenke, wie Bekleidung, Kosmetik, Düfte, Smartphones, Tablets, Bluetooth-Lautsprecher und Kopfhörer oder Wein und Sekt aus Niederösterreich. Und da es viele Menschen gibt, die ohnehin alles haben, es aber kaum Menschen gibt, die alles wissen, treffen WIFI-Bildungsgutscheine als Geschenk immer ins Schwarze. Die beschenkte Person kann frei wählen, wofür der Gutschein eingesetzt wird: von Sprach- bis IT-Kurs, vom Technik-Lehrgang über das Sommelier-Seminar bis zur akademischen Ausbildung. Die Gutscheine sind für über 4.000 Veranstaltungen in ganz NÖ gültig.

WIFI-Bildungsgutscheine im Wert von 10, 50, und 100 Euro sind zu bestellen unter:

T 02742 890 - 2000 oder
kundenservice@noe.wifi.at



Vom Wald ins Haus: Wenn Christbäume auf Reisen gehen

Bevor die Bäume an Weihnachten Kinderaugen zum Leuchten bringen, müssen sie viele Jahre in den Kulturen gehegt und gepflegt werden – von den NÖ Christbaumproduzenten.

Routiniert steuert Christopher Leuchtenmüller den Stapler über den riesigen Lagerplatz von Fischeragrar in Großrust und setzt die Palette mit Christbäumen gekonnt auf der Lagerfläche des Lkw ab. Es ist einer von vielen Lkws, die in diesen Tagen das Betriebsgelände verlassen, um Händler in ganz Österreich, Europa und Russland mit Nordmantannen und Blaufichten aus den Kulturen der Familie Fischer zu versorgen. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen einige Verkaufsstände in und um St. Pölten.

„Wer als Produzent einmal einen Christbaum angegriffen hat, kommt nie mehr davon los“, sagt Leuchtenmüller und fügt lachend hinzu: „Die Familie meiner Lebensgefährtin hat mich mit dieser Leidenschaft infiziert.“ Leuchtenmüllers Schwiegervater, Johann Fischer, pflanzte vor

30 Jahren die ersten Christbäume rund um seinen Hof. Die Kulturen sind stetig gewachsen und heute wird der gesamte Verkauf aus eigener Produktion gestemmt. Doch bevor die Christbäume in den Wohnzimmern behangen werden können, bedarf es jahrelanger Pflege in den Kulturen. „Vogel- und Wildmanagement sowie der Formschnitt sind hier besonders wichtig“, erklärt Leuchtenmüller und blickt über das große Christbaumfeld. „Um eine perfekte Kegelform zu erreichen, müssen wir an jedem Baum Hand anlegen – da darf von Mai bis August die Baumschere nicht fehlen.“

Schlank, dick, groß, klein, dicht, locker, reihig – was liegt heuer im Trend? „Grundsätzlich ist der Traum eines jeden Produzenten und Händlers ein gleichmäßiger, dichter, schwerer Baum. Die Kunden lieben dichte

Bäume, die schlank sind. Je nach Qualität kennzeichnen wir unsere Bäume mit verschiedenfarbigen Etiketten.“ Damit wissen die Arbeiter, welche Bäume wann zu fällen sind. Die Schlägerungen für den Handel beginnen meist im November – die Bäume für den Endkunden werden so spät wie möglich geschnitten. „Wir netzen die Bäume noch in der Kultur ein. Gelagert werden sie im Wald und auf unserem gepflasterten Lagerplatz, um ihre Sauberkeit zu gewährleisten. Danach werden sie palettiert und verladen“, erklärt Leuchtenmüller.

Während auf dem Lagerplatz geschäftiges Treiben herrscht, ist es im Christbaumerlebniswald bei der Heimkehrerkapelle noch ruhig – hier startet der Verkauf erst am 8. Dezember. „Wir bieten frisch geschnittenen Bäumen sowie die Möglichkeit, den Wunschbaum ab Kultur zu erwerben. Darüber hinaus laden Spielplatz, Lagerfeuer und

unsere Punschhütte mitten im Wald zum Verweilen ein. Es ist die Liebe zur Natur, die uns das ganze Jahr vorantreibt und es ist das Kinderlachen zu Weihnachten, das uns am Ende des Jahres belohnt“, sagt Leuchtenmüller und schwingt sich wieder auf seinen Stapler.



Fotos: Fotolia, Bioblo, Simone Stecher, Familie Fischer, Gertrude Gruber

Niederösterreich

„Die beste Investition in die Zukunft ist die Investition in die Jugend“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Wirtschaftsparlament: NÖ Wirtschaft steht für Qualität, Innovation, Internationalität und Verlässlichkeit.

Ein klares Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft und zur Europäischen Union, Forderungen nach einem weiteren Bürokratieabbau, Steuersenkungen und einem Aus für die kalte Progression, sowie ein Plädoyer für Jugendausbildung und Lehre prägten die Grundsatzrede von Präsidentin Sonja Zwazl vor dem Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer NÖ.

Überfällig: Das Aus für die kalte Progression

„Die beste Investition in die Zukunft ist die Investition in die Ausbildung unserer Jugend.“ Neben Senkungen bei der Körperschafts- und Einkommensteuer drängte Zwazl insbesondere auf



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Rund ein Drittel der Ausgaben der WKNÖ fließt in den Bereich Bildung und damit in einen der zentralen Erfolgsfaktoren der NÖ Unternehmen.“

Fotos: David Schreiber

Anreize für Investitionen. „Und das Aus für die kalte Progression ist ohnehin überfällig.“ Niederösterreichs Wirtschaft verfüge über hervorragende Stärken. „Wir stehen für Qualität. Wir stehen für Innovation. Wir stehen für Inter-

nationalität und Verlässlichkeit. Wir stehen für hervorragende Unternehmerinnen und Unternehmer und hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Entsprechend brauche Niederösterreichs Wirtschaft auch kei-

nen Wettbewerb zu scheuen, betonte Zwazl.

Die WKNÖ unterstütze sie dabei mit zahlreichen Initiativen. Als Beispiele nannte Zwazl etwa den von der WKNÖ initiierten NÖ Begabungskompass, die Aufwertung des Meisters, das Engagement für einen Abbau der Bürokratie und den konsequenten Einsatz für die Lehre. Die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr in Niederösterreichs Unternehmen sei zuletzt um 5,7 Prozent gestiegen, die Zahl der Ausbilderbetriebe mit Lehrlingen im ersten Lehrjahr sogar um 6,3 Prozent. Das WKNÖ-Service für die niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer bleibe trotz der finanziellen Entlastung der WKNÖ-Mitglieder in voller Qualität aufrecht, gespart werde in der Verwaltung, betonte Zwazl. Rund ein Drittel der Ausgaben der WKNÖ fließt in den Bereich Bildung und damit in einen der zentralen Erfolgsfaktoren der NÖ Unternehmen.



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (WB) forderte die Weiterführung der verpflichtenden Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge.



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (WB) sprach sich für eine aktive Mitgestaltung des Mobilitätskonzepts 2030+ aus.



WKNÖ-Vizepräsident Thomas Schaden (SWV) forderte eine Finanzierung der Entgeltfortzahlungen im Sinne der KMU.



NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk (WB), Wolfgang Ecker, verlangte mehr Personal für die Finanzpolizei an den Grenzstellen.



Am Podium v.l. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und WKNÖ-Vizepräsident Thomas Schaden.



I & C-Spartenobfrau Ingeborg Dockner (WB) verlangte nach einem flächendeckenden Breitbandausbau für Niederösterreich.



Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer (WB) ist gegen die Schaffung einer Verbandsklage ohne Mandat.



Transport-Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam (WB) verlangte eine Senkung der Mauttarife für Fahrzeuge über 3,5 t um 25 Prozent.



Banken-Spartenobmann Johann Vieghofer (WB) nahm zur Einbindung von Unternehmen bei der Erstellung von Bonitätsauskünften Stellung.



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich brachte den Geschäftsbericht 2018 der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



WKNÖ-Finanzreferent Erich Moser forderte: „Auch AirB'n'B muss sich – wie wir als Hoteliers – an Regeln halten müssen!“



Christian Schrefel (Grüne Wirtschaft) trat für die Erhöhung der Umsatzgrenze bei der Kleinunternehmerregelung ein.



Reinhard Langthaler (FW) sprach sich gegen die Pflichtveröffentlichung im Amtsblatt der Wiener Zeitung aus.

Darüber diskutierte das Wirtschaftsparlament

Verstärkte Kontrollen gegen ausländische Unternehmen, die über die Grenze arbeiten, aber sich nicht an die Regeln halten, sowie eine Senkung der Mauttarife für Lkw und Omnibusse: Zwei der Forderungen, die beim WKNÖ-Wirtschaftsparlament beschlossen wurden.

Die Praxis zeige, dass es österreichweit bei fast 50 Prozent, „also bei jedem zweiten kontrollierten ausländischen Unternehmen zu Beanstandungen kommt“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz und der Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, Wolfgang Ecker. Zum Vergleich dazu liege die Beanstandungsquote bei heimischen Unternehmen bei nur einem Prozent. „Es geht um Fairness im Wettbewerb.“ Entsprechend fordert die WKNÖ auch eine personelle Aufstockung der Kontrollorgane. Für die vom EuGH aufgehobene Regelung zu

Sicherheitsleistungen drängt das WKNÖ-Wirtschaftsparlament auf eine rasche, EU-konforme und wirkungsgleiche Ersatzlösung im Kampf gegen ausländische Firmen, die sich nicht an das Gesetz zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping halten.

Teil der Mauteinnahmen für Fahrer-Ausbildung zweckwidmen

Der Antrag für eine Senkung der fahrleistungsabhängigen Mauttarife für Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen um mindestens 25%

sowie für eine eigene Mautkategorie für Omnibusse war von Vertretern aus vier Branchen – Transport & Verkehr, Gewerbe & Handwerk, Handel und Industrie – eingebracht worden. Laut EU-Wegekostenrichtlinie sollen die Mautgebühren den dem Schwerverkehr zuordenbaren Infrastrukturkosten entsprechen. Berechnungen zeigen aber, dass die Lkw-Mauteinnahmen allein im Jahr 2016 um 300 Millionen Euro über den Infrastrukturkosten gelegen sind, also um 300 Millionen Euro zu viel gezahlt wurde – daher die Forderung nach einer Senkung.

Ein Teil der Mauteinnahmen soll nach dem Beschluss des WKNÖ-Wirtschaftsparlaments überdies für Ausbildungsmaßnahmen von Fahrpersonal im Lkw-/Bus-Bereich zweckgewidmet werden.

Mehr Rechtssicherheit bei Zuordnung in der Sozialversicherung

Weiters im WKNÖ-Wirtschaftsparlament beschlossen wurden unter anderem Forderungen nach einer Senkung der Steuer- und Abgabenquote, einer Neu-Positionierung der Polytechnischen Schulen „als wichtige vorberufliche 9. Schulstufe“, etwa über „Technikverbünde“ mit anderen Schulen, sowie für mehr Rechtssicherheit bei der sozialversicherungsrechtlichen Abgrenzung zwischen Selbstständigen und Unselbstständigen. Rückwirkende Neuzuordnungen von GSVG-Versicherten sollen demnach ausgeschlossen, die Übernahme des unternehmerischen Risikos als Indiz für selbstständige Tätigkeit gewertet werden.

Beschlüsse des Wirtschaftsparlaments der WKNÖ

auf einen Blick

	von	Beschluss
Resolution: Neuregelung von Karenzzeiten – Nicht alleine auf Kosten der Unternehmer!	WB	E
Forderungen zur Steuerreform	WB	E
Fairer Wettbewerb	WB	E
Entschärfung des Kumulationsprinzips im Verwaltungsstrafrecht	WB	E
Neuausrichtung der PTS	WB	E
Maßnahmen gegen Fachkräftemangel	WB	E
Sharing Economy – Raus aus der Grauzone	WB	E
Flächendeckenden Breitbandausbau weiter forcieren	WB	E
Mobilitätskonzept 2030+ und Mobilitätspaket Niederösterreich 2018-2022 aktiv mitgestalten	WB	M
Weiterführung der verpflichtenden Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge	WB	E
Rücknahme des EU-Richtlinienvorschlags zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher	WB	M
Senkung der Mauttarife für LKW und Omnibusse sowie teilweise Zweckbindung der Mauteinnahmen für die Ausbildung von Fahrpersonal	WB	M
Keine Diskriminierung des Lebensmittelhandels durch die EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken in den Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen in der Lebensmittelversorgungskette (UTP-Richtlinie)	WB	E
Abschaffung der Pflichtveröffentlichung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung	FW	E
Erhöhung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter	FW	E
Herstellung eines Interessenausgleichs zur Kleinunternehmerregelung	WB/SWV/ Grüne	E
Stärkere Einbindung der Unternehmen bei der Erstellung von Bonitätsauskünften – Abänderungsantrag	SWV/WB	E
Finanzierung der Entgeltfortzahlungen im Sinne der KMU sichern – Abänderungsantrag	SWV/WB	E
Abgrenzung Selbstständige-Unselbstständige, Mehr Rechtssicherheit für Selbstständige – Abänderungsantrag	SWV/WB	E
Fortführung der Warengruppen-Regelung	SWV	E

WB = Wirtschaftsbund, SWV = Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband, FW = Freiheitliche Wirtschaft,

Grüne = Grüne Wirtschaft

E = Antrag einstimmig angenommen

M = Antrag mehrheitlich angenommen

Julius Raab-Stipendien für Top-Leistungen

127 junge Niederöreicher wurden für besonders hervorragende Leistungen in Lehre und Studium mit den „Julius Raab-Stipendien 2018“ ausgezeichnet.

„Unsere Jugend verdient größte Hochachtung für ihre Leistungen“, so Sonja Zwazl bei der Feierstunde in der Zentrale der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten. „Aus- und Weiterbildung

werden immer wichtiger.“ Auch Karl Wilfing gratulierte herzlich: „Bildung ist das Allerwichtigste. Die Stipendiaten haben genau diese Bildungsbereitschaft schon unter Beweis gestellt.“ Sowohl

Zwazl wie auch Wilfing betonten die Wichtigkeit, die Berufs- und Ausbildungswahl nach den individuellen Talenten zu treffen und folglich sämtliche Möglichkeiten zur Berufsorientierung wie etwa den von der WKNÖ initiierten NÖ Begabungskompass zu nutzen.

Die 127 Stipendien verteilten sich auf 55 Inlandsstipendien, 50 Auslandsstipendien (zur Un-

terstützung von Studienaufenthalten im Ausland), sowie 22 Lehrlingspreise.

Der „Julius Raab-Stipendienfonds“ wurde 1961 anlässlich des 70. Geburtstages von Julius Raab gegründet. Österreichweit wurden seither über 62.600 Stipendien mit einem Gesamtvolumen von rund 12,5 Millionen Euro vergeben.



Bild links (v.l.): NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing, Studien-Stipendiatin Bettina Gaschl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Lehrlings-Preisträger Thomas Käferböck, der bei den „EuroSkills“ eine Silbermedaille gewonnen hat, vor der Statue von Julius Raab.

Bild rechts Runder Tisch zum Thema Bildung mit Moderator Matthias Hofer, Stipendiatin Bettina Gaschl und Lehrlings-Preisträger Benjamin Schindelars, der bei den „EuroSkills“ Silber gewonnen hat.

Fotos: David Schreiber



Wir wissen, wie wichtig der reibungslose Betrieb Ihres Fahrzeugs für Ihr Geschäft ist.

Warum die neue C-Klasse das Zeug zum Liebling Ihrer Mitarbeiter hat? Weil sie mit Innovationen verwöhnt, z. B. mit neuen LED-Scheinwerfern, voll digitalen Instrumenten oder der ENERGIZING Komfortsteuerung. Die AGILITY CONTROL bringt optimale Straßenlage und einstellbare Dämpfung für Extra-Fahrspaß. CO₂-Ausstoß unter 124 g/km spart Abgaben. Die neue C-Klasse steht für Ihre Probefahrt bereit. Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch kombiniert (NEFZ) 4,2 – 4,6 l/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert 110 – 122 g/km

Leasing C 180 d T-Modell
€ 389,- mtl.

Leasing C 180 d Limousine
€ 379,- mtl.

*Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. Nova und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 31.12.2018 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Pflegeregress: Rechtliche Fragen geklärt

Das Land NÖ schafft Rechtssicherheit bei Grundbucheintragungen, Pflege- und Betreuungszentren werden in die Landeskliniken-Holding eingegliedert. Für die Wirtschaft ist die Holding ein wichtiger Partner und sorgt für hohe regionale Wertschöpfung.

Niederösterreich schafft nach der Abschaffung des Pflegeregresses, die mit 1. Jänner 2018 in Kraft getreten ist, nun auch Klarheit und Rechtssicherheit, was die Frage der bestehenden Sicherstellungen im Grundbuch betrifft.

Bis Ende des Jahres wird eine „klare rechtliche Lösung“ geschaffen werden, damit alle Sicherstellungen im Grundbuch seitens des Landes Niederösterreich aufgehoben und gelöscht werden können. „Der Vermögenszugriff wird damit endgültig der Geschichte angehören“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die Frage der bestehenden Sicherstellungen im Grundbuch ist nach Abschaffung des Pflegeregresses aufgrund fehlender Ausführungs-

bestimmungen seitens des Bundes bis jetzt offengeblieben. Grundstücke konnten nicht veräußert werden, weil sie belastet sind. Darüber hinaus wussten Erben nicht, welche Lasten und Kosten noch auf sie zukommen. Mikl-Leitner: „Diese Irritation und belastende Situation für die Betroffenen wird nun gelöst.“

Kliniken sorgen für hohe Wertschöpfung

Die Steuerung und Verwaltung der Pflege- und Betreuungszentren wird in die Struktur der NÖ Landeskliniken-Holding eingegliedert. Damit steigt die Mitarbeiteranzahl von derzeit 20.000 auf 25.000 Mitarbeiter. Diese Umstrukturierungen sind auch für Niederösterreichs Betriebe relevant.



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (links) und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner versprechen Klarheit und Rechtssicherheit nach der Abschaffung des Pflegeregresses.
Foto: NLK/Burchhart



deskliniken-Holding lag im Jahr 2017 bei 572,1 Millionen Euro.

Die Hälfte der Ausgaben wurde für medizinische Verbrauchsgüter aufgebracht, gefolgt von Dienstleistungen und Mieten, Instandhaltungsmaßnahmen, Energieausgaben, Ge- und Verbrauchsgütern sowie Lebensmitteln, Reinigungsmitteln, Büromitteln und Druckwerken

und EDV Verbrauchsmaterial – ein großes Potenzial für Niederösterreichs Betriebe in den Regionen.

PersonenbetreuerInnen sichern die Pflege

Neben den Pflegeheimen sorgen aber vor allem die 20.000 Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer für professionelle Pflege in den Haushalten. „Ohne Personenbetreuer hätten wir in unserem Bundesland ein großes Problem“, ist Fachgruppenobmann Robert Pozdena sicher.

Grafik: Fotolia, Ersan Ismani

Schließlich fließt etwa die Hälfte des Landesbudgets – über 4 Milliarden Euro – in das Gesundheitsbudget des Landes Niederösterreich.

Allein die 27 Klinikenstandorte sorgen via Umwegrentabilität für eine Wertschöpfung von 2,4 Milliarden Euro (Details in der Grafik)

und die regionale Wirtschaft profitiert von den Einkäufen der Holding. Das gesamte Einkaufsvolumen der Lan-

KOMMENTAR VON FACHGRUPPENOBMANN PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG ROBERT POZDENA

Kein Pflegenotstand dank Personenbetreuung

Ohne Personenbetreuung und das damit verbundene Zusammenspiel zwischen selbständigen Personenbetreuerinnen und -betreuern und Vermittlungsagenturen hätten wir ein massives Problem im Pflege- und Betreuungsbereich. Die meist aus osteuropäischen Ländern stammenden weiblichen Betreuungskräfte leisten einen enormen Beitrag zur Deckung des Pflege- und Betreuungsbedarfs in Österreich.

Und dieser ist riesig und wird noch weiter steigen. Die überwiegende Mehrheit unserer Mitglieder macht trotz enger finanzieller Spielräume gute Arbeit – das spiegeln auch die Ergebnisse einer Gallup-Umfrage wider, die wir letztes Jahr in Auftrag gegeben haben. 92 Prozent der Befragten haben

die Bestnoten 1 oder 2 für das Betreuungsmodell Personenbetreuung vergeben, 88 Prozent haben die Arbeit ihrer Vermittlungsagentur mit den Bestnoten 1 oder 2 bewertet. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat jüngst – leider nur – 26 Agenturen in ganz Österreich getestet – das entspricht gerade einmal 3 Prozent der insgesamt 800 heimischen Agenturen.

Jeder festgestellte Mangel ist zweifellos einer zu viel, aber unsere Anstrengungen der vergangenen Jahre zeigen: Die Trennung der Gewerbe, die Einführung von strengen, gesetzlich verbindlichen Standes- und Ausübungsregeln, die es den Magistraten bzw. Bezirkshauptmannschaften ermöglichen, gegen Verstöße konse-

quent vorzugehen, verschiedene Musterverträge in mehreren Sprachen, Kurse der PersonenbetreuerInnen-Akademie, die in den jeweiligen Heimatländern stattfinden oder unsere spezielle Serviceleistung für Betreuungskräfte, Verträge auf Gesetzes- und Regelkonformität zu prüfen, haben bereits zu einem deutlichen Qualitätsschub geführt.

Der nächste wichtige Schritt wird das Gütesiegel für Vermittlungsagenturen sein, das laut Sozialministerium im kommenden Jahr ausgerollt wird. Als Orientierungshilfe für Kundinnen und Kunden aber auch Personenbetreuerinnen und -betreuer wird es dazu beitragen, die letzten schwarzen Schafe vom Markt zu verdrängen.

Foto: cura domo



Der neue Power-SUV

Als drittes Modell der SUV-Produktoffensive von SEAT – nach Arona und Ateca – komplettiert der Tarraco als neues Flaggschiff nun die Modellreihe. Verkaufsstart Anfang Dezember mit Frühbucherbonus bereits ab 29.990 € inkl. einem gratis E-Scooter powered by Segway.

Das in Barcelona entworfene und in Wolfsburg gebaute Power-SUV gibt einen Ausblick auf die künftige Designsprache der kommenden SEAT-Modelle. Das neue Flaggschiff kombiniert modernste Technologie, dynamisches, agiles Handling, uneingeschränkte Alltagstauglichkeit und Funktionalität mit elegantem und zukunftsweisendem Design. Entwickelt wurde der Tarraco im Besonderen für jene, die den hohen Nutzwert eines 5- bis 7-Sitzers und die praktischen Vorzüge einer erhöhten Sitzposition zu schätzen wissen, gleichzeitig aber auch größten Wert auf Ästhetik und Design legen.

Fahrspaß und Funktionalität werden großgeschrieben: Entscheidend dafür ist die neueste Technologie des VW-Konzerns sowie die MQB-A-Architektur mit langem Radstand, auf der der

Tarraco als Teil des modularen Querbaukastens (MQB) basiert. Die adaptive Fahrwerksregelung (DCC) sorgt für die perfekte Balance zwischen sportlichem Fahrgefühl und komfortablem Reiseerlebnis. Das neue Power-SUV von SEAT verfügt über alle wesentlichen Fahrerassistenzsysteme serienmäßig: Neben dem bekannten Spurhalteassistenten zudem über das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit City-Notbremsfunktion inklusive Radfahrer- und Fußgängererkennung. Optional gibt's den „Blind Spot“-Sensor, die Verkehrszeichenerkennung, den Stauassistenten, die automatische Distanzregelung (ACC) und den Fernlicht- und Notfallassistenten.

Die hochmodernen Triebwerke, die ein Leistungsspektrum von 150 bis 190 PS abdecken, ver-
fügen allesamt über Direktein-

spritzung, Turboaufladung und Start-Stopp-Automatik. Erhältlich sind zum Verkaufsstart zwei Benzin-er: ein 1.5 Liter-TSI-Motor mit 150 PS in Verbindung mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe und ein 2.0 Liter-TSI-Motor mit 190 PS, der an ein 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und 4Drive Allradantrieb gekoppelt ist. Außerdem ein 2.0-Liter-TDI-Dieselmotor mit Leistungen zwischen 150 und 190 PS. Die 150 PS-Variante kann mit Vorderantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe oder 7-Gang-DSG und 4Drive Allradantrieb kombiniert werden. Die stärkere Version ist ausschließlich mit 4Drive Allradantrieb und 7-Gang-DSG erhältlich. Mit einer Länge von 4735 mm und einer Höhe von 1658 mm bietet der Tarraco nicht nur einen großzügig dimensionierten Innenraum, seine stattlichen Maße verleihen ihm auch ein überaus



Foto: SEAT

imposantes Äußeres. Für kürzere Strecken schenkt SEAT allen Tarraco-Käufern bis 30. Juni 2019 sogar einen SEAT eXS E-Scooter powered by Segway im Wert von 599 € dazu.

INFORMATION:

www.seat.at oder bei Ihrem SEAT-Händler.



Maecenas 2018: Unternehmen sind

233 Projekte aus Niederösterreich wurden heuer beim 18. Kultursponsoringpreis eingereicht. Die Sieger wurden in Schloss Thalheim prämiert.

Neben der staatlichen Unterstützung hat sich das betriebliche Sponsoring in Österreich als zweite Säule der Kulturförderung

etabliert. In Niederösterreich nimmt das Kultursponsoring der Wirtschaft einen besonders hohen Stellenwert ein.

Mit dem niederösterreichischen Maecenas wurden in Schloss Thalheim die besten Kultursponsoringprojekte des Landes ausgezeichnet. Bereits zum 18. Mal bat en ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ in Zu-

sammenarbeit mit den Initiativen Wirtschaft und Kunst die Betriebe und die von ihnen unterstützten Projekte vor den Vorhang.

Auch auf Bundesebene finden Niederösterreichs Kultursponsoringaktivitäten große Beachtung: So konnte der Verein „Festival la Gacilly-Baden Photo“ für sein Projekt, das die Kurstadt Baden in eine riesige Fotoausstellung verwandelte, einen Österreich-

Maecenas erhalten. Der Rekord bei den Projekteinreichungen unterstrich, dass Kultursponsoring nicht zwingend eine Domäne von finanzstarken Konzernen sein muss.

Oder wie ORF Niederösterreich-Lady Judith Weissenböck und Obfrau der Weinviertler „Plattform für Vielfalt“ treffend meinte: „Auch mit kleinen Gaben lässt sich Großes bewegen.“



Josef Renz vom Antiquitätenzentrum Renz wurde beim Maecenas Österreich in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Im Bild (v.l.): Brigitte Kössner-Skoff, Geschäftsführerin der Initiativen Wirtschaft für Kunst, übergab die Anerkennungspreise an Josef Renz sowie an Margit Ganahl von der Montafon Tourismus GmbH und Wolfgang Habermayer, Merito String Instruments Trust GmbH. Fotos: picturesborn



Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav (Mitte) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (2.v.r.), Geschäftsführerin Wirtschaft für Kunst Brigitte Kössner-Skoff sowie ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki (links) mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern des Maecenas NÖ 2018.

zweite Säule der Kulturförderung

DIE NIEDERÖSTERREICHISCHEN PREISTRÄGER DES MAECENAS 2018

KATEGORIE „KLEIN- UND MITTELBETRIEBE“

Hauptpreis

- Forst- und GUTSVERWALTUNG GEORG STRADIOT: Kulturelles Zentrum „Stetteldorfer Akzente“, Schloss Stetteldorf – Restaurierung & Denkmalpflege

Anerkennungen

- Arte Hotel Krems – Ipp Hotels, Arte Hotel GmbH: artist's place
- Faksimile digital Peter Kainz: „Der Wind trägt alle Fragen“
- Christian Winkler Landschaftsplanung: „(T)Raumfähre Erika“ in Klein-Pöchlarn – Viertelfestival NÖ 2018
- „Garten der Erkenntnis“ im Rahmen der Garten Tulln 2018 sowie die weiteren Projekte: „Der Wind grüßt und baut Brücken“ – Viertelfestival NÖ 2016 und „FerroArte – Landschaft und Kunst in der Eisenstraße“.

Lobende Erwähnung

- Sponsorengemeinschaft Dobersberg: Kulturkeller Schloss Dobersberg

KATEGORIE „GROSS- UNTERNEHMEN“

Hauptpreis

- Baumeister Ing. Franz Kickinger G. m. b.H.: Ganzheitliches und mehrdimensionales regionales Kultursponsoring mit überregionaler Wirkung

Anerkennungen:

- NÖ Versicherung AG: Volkskultur Niederösterreich „Kultur.Sommer. Semmering“ Museum Region Neulengbach – Egon Schiele-Ausstellung

- Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Klassik unter Sternen / Zukunftsstimmen / Stift Göttweig
- Waldviertler Sparkasse Bank AG: Galerien Thayaland Jahresprogramm

SONDERPREIS DER JURY „MAECENATENTUM“

- Herta Konrad Arnold: Sammlung Arnold – Benediktinerabtei Stift Altenburg

SONDERPREIS KUNST UND KULTUR für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft

Hauptpreis:

- Verein Academia Allegro Vivo: Allegro Vivo 40. Internationales Kammermusikfestival und Sommerakademie

Anerkennungen:

- Verein „Festival la Gacilly-Baden Photo“: festival la Gacilly-

baden photo

- Bühne im Hof – Sparkasse NÖ Mitte West AG – Langjährige Partnerschaft auf Augenhöhe und mit Handschlagqualität
- „Plattform für Vielfalt“: VÖLKERBALL – Kulturfest der Nationen – Viertelfestival NÖ 2017

MAECENAS ÖSTERREICH

KMU

- Antik Renz – Josef Renz – Anerkennung

Sonderpreis „Kunst & Kultur“:

- FotoFestivalBaden – Hauptpreis
- Nonseum – Anerkennung

MAECENAS Ö1-Publikumspreis

- Martin Luther Kirche in Hainburg a. d. Donau – Anerkennung

Jurypreis

MAECENATENTUM

- Familie Arnold – Schenkung Arnold
- Stift Altenburg – Hauptpreis

www.iwk.at, www.maecenas.at



Niederösterreichs Leading Companies

Zum 20. Mal fand die Auszeichnung des Wettbewerbs „Austria's Leading Companies“ (ALC) im Casino Baden statt.

Die Initiatoren von ALC, „Die Presse“, PwC Österreich und der KSV1870, holen österreichweit die Wirtschaftselite jedes Bundeslands vor den Vorhang.

Bei diesem Fest im Casino Baden bekamen die besten Unternehmen aus Niederösterreich den Austrian Leading Companies-Preis überreicht. Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl: „Ganz egal, wie groß oder klein unsere Unternehmen sind, sie haben eines gemeinsam: Eine ungeheure Dynamik und ein echtes Miteinander. Das macht sie auch so erfolgreich!“



1. Platz Kategorie International – Erber AG aus Inzersdorf-Getzersdorf (v.l.): IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Erber-Vorstand Heinz Flatnitzer und PwC-Director Jürgen Kreindl.



1. Platz Kategorie National Klein- und Mittelbetriebe – Robert Hörtnner GmbH aus St. Valentin (v.l.): WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Hörtnner Unternehmerpaar Ingeborg und Robert Hörtnner sowie KSV1870-Vorstand Hannes Frech.

Fotos: Guenther Peroutka



1. Platz Kategorie National Großbetriebe – Druck.at aus Leobersdorf (v.l.): Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Commercial Director Gerhard Patek, Betriebsleiter Markus Graf und Geschäftsführerin Emily Shirley sowie „Die Presse“-Geschäftsführer Rudolf Schwarz.

STEUERN ...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Viermal Gold für junge Fachkräfte aus NÖ

Mit einem hervorragenden Ergebnis sind die niederösterreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den AustrianSkills 2018 in Salzburg heimgekehrt.

Insgesamt wurden von den jungen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern vier Goldmedaillen und damit Staatsmeister-Titel, fünf Mal Silber und sechs Bronzemedailles erobert.

„Unsere jungen Fachkräfte haben damit einmal mehr hervorragende Leistungsbereitschaft, höchstes Können und außerordentliche Nervenstärke bewiesen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Wir können stolz auf unseren Fachkräfte-Nachwuchs und



Alle AustrianSkills Sieger 2018 aus ganz Österreich.

Fotos: SkillsAustria

unsere Ausbilderbetriebe sein.“ Über 400 junge Fachkräfte aus ganz Österreich haben sich in 39

Bewerben dem Wettbewerb gestellt. Die Siegerinnen und Sieger werden bei den Berufsweltmeis-

terschaften in Kazan oder bei den Berufseuropameisterschaften in Graz antreten.

HALL OF FAME:

Gold

- ▶ **Thomas Hofmacher**, Bodenleger, Betrieb Boden und Stiegen-technik Stamminger und Muhr, Ybbs/Donau
- ▶ **Ronald Brunäcker**, LKW Technik, Betrieb Danube Truck, Wiener Neudorf
- ▶ **Lukas Kromoser**, Spengler, Betrieb Hörmann Dachdeckerei-Spenglerei, Euratsfeld

- ▶ **Simon Hell**, Web Design & Development, Betrieb Deckweiss OG, Scheibbs

Silber

- ▶ **Benedikt Kapeller und Christopher Kurz**, Betonbauer, Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H., Gmünd
- ▶ **Julian Kreitl und Felix Janisch**, Gartengestalter, Kreitl, Raasdorf

- ▶ **Patrick Böck**, Land- und Baumaschinentechniker, Steyr Center Nord GmbH, Harmannsdorf-Rückersdorf

- ▶ **Lukas Strauhs**, LKW-Techniker, Scania, Brunn/Gebirge

- ▶ **Thomas Perneder**, Schweißer, Gis Aqua, Amstetten

Bronze:

- ▶ **Florian Riss**, Elektrotechniker, Elektro Zierlinger, Gföhl

- ▶ **Pascal Scheer**, Glasbautechniker, Glas Siebenhandl, Spitz

- ▶ **Marcel Heher**, Land- und Baumaschinentechniker, Landtechnik Sederl, Gaaden

- ▶ **Klaus Mayer**, LKW-Techniker, Lagerhaus Zwettl, Zwettl

- ▶ **Andreas Gaitzenauer**, Maschinenbautechniker, Wopfinger Stein- und Kalkwerke, Waldegg

- ▶ **Johannes Bader**, Sanitär- und Heizungstechniker, Furch GmbH, Mistelbach



Mehr Fotos finden Sie auf: skills-austria.at

Neuer Pilotlehrgang Kunststofftechnik

23 TeilnehmerInnen aus elf Unternehmen starteten eine in Niederösterreich einzigartige Kunststoff-Ausbildung am WIFI NÖ. Das zweijährige Qualifizierungsprogramm ist speziell auf die Anforderungen der Kunststoffindustrie ausgerichtet.

Die Auftragsbücher der niederösterreichischen Wirtschaft sind voll. Einziger Wermutstropfen ist der Fachkräftemangel. „Der neue Pilotlehrgang Kunststofftechnik ist nun ein attraktives Angebot zur Aus- und Weiterbildung, um dem erfolgreich gegenzusteuern. Man sieht, was alles erreicht werden kann, wenn alle wichtigen Akteure an einem Strang ziehen“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav. Der neue Pilotlehrgang wurde in intensiver Zusammenarbeit zwischen der NÖ chemischen Industrie, dem ecoplus Kunststoff-Cluster NÖ, der Fachvertretung der NÖ Kunststoffverarbeiter und dem WIFI Niederösterreich entwickelt und

durch den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds des Landes Niederösterreich gefördert.

„Top-ausgebildete Fachkräfte sind ein zentraler Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg. Mit dem neuen Lehrgang wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft stärken und damit auch die Produktion und den wirtschaftlichen Erfolg der niederösterreichischen Kunststoff-Industrie weiter ausbauen“, erklärt dazu Sonja Zwazl, die Präsidentin der WKNÖ. Sie ist überzeugt: „Das WIFI Niederösterreich, als bewährte Nummer eins in Sachen einer Aus- und Weiterbildung am Puls der Unternehmen, ist dafür genau der richtige Standort.“



V.l.: Lehrgangsleiter Peter Krippel (WIFI), Markus Brunnthaler (WKNÖ-Fachvertretungsvorsitzender der Kunststoffverarbeiter), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Harald Bleier (ecoplus Clustermanager des Kunststoff-Cluster) und Helmut Schwarzl (Vorsitzender der Berufsgruppe Kunststoffverarbeitenden Industrie der WKÖ).

Foto: Erich Marschik

Den Ausgangspunkt des zwei Jahre dauernden Lehrgangs bilden Themen aus den Bereichen der Kunststofftechnik wie Chemie, Formenbau, Fertigungstechnik und Maschinenelemente. Abgerundet wird das Programm durch

Themen wie Mitarbeiterführung, Wirtschaft und Automatisierungstechnik.

Nähere Informationen:
E kundenservice@noe.wifi.at,
T 02742 890 2000.

www.noe.wifi.at

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!



**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Industriebetriebe investieren wieder mehr in NÖ

Im Vergleich zu 2016 wird das Investitionsklima deutlich positiver gesehen. Größte Hemmnisse für Investitionen: Personal- und Lohnkosten, Finden von qualifizierten Fachkräften sowie hohe Steuern und Abgaben.

Das Investitionsklima hat sich in NÖ deutlich verbessert – zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage der Sparte Industrie der WKNÖ und der Industriellenvereinigung NÖ (IV-NÖ). Demnach beurteilt mehr als die Hälfte (62,79 Prozent) der Industriebetriebe das Investitionsklima besser oder viel besser als in den vergangenen Jahren. Zudem sind die Investitionstätigkeiten in den vergangenen zwölf Monaten bei mehr als jedem zweiten Unternehmen (54,76 Prozent) gestiegen, gesunken sind sie hingegen nur bei 7,14 Prozent der befragten Betriebe.

Auch die Prognosen sind durchaus positiv: Für die nächsten zwölf Monate gehen vier von zehn Unternehmen von einer Steigerung der Investitionen aus, nur 18,6 Prozent rechnen mit einem Rückgang. Auffällig ist auch eine deutliche Verschiebung bei den Investitionsmotiven: In den nächsten zwölf Monaten planen 94,12 Prozent aller Unternehmen, die investieren wollen, Erweiterungs-

investitionen. 2016 zählten noch Ersatzinvestitionen zur häufigsten Investitionsart. „Investitionen sind Triebfedern für den gesamten Wirtschaftsstandort. Sie geben den investierenden Unternehmen zusätzlichen Schwung, befruchten aber auch andere Betriebe im Umfeld des investierenden Unternehmens“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Lehre in Gesellschaft noch weiter stärken

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels drängt Zwazl unter anderem auf ein Pflichtfach Berufsorientierung an den Schulen und eine noch zielgerichtete Ausrichtung der Schulen nach den Bedürfnissen der Wirtschaft.

„Dass die Personal- und Lohnkosten als größtes Hemmnis für Investitionen gelten, ist besonders alarmierend“, sagt IV-NÖ-Präsident Thomas Salzer zu den Umfrageergebnissen. „Die Unternehmen der Metallindustrie



V.l.: Johannes Schedlbauer (Geschäftsführer WKNÖ Sparte Industrie), Michaela Roither (Geschäftsführerin Industriellenvereinigung NÖ), Sonja Zwazl (Präsidentin WKNÖ), Thomas Salzer (Präsident Industriellenvereinigung NÖ) und Georg Tinschert (Geschäftsführer Wittmann-Battenfeld GmbH).

Foto: Franz Baldauf

haben schließlich erst vor kurzem sehr hohen Lohnabschlüssen zugestimmt. Jetzt muss die Politik dafür sorgen, dass diese Erhöhungen auch bei den Menschen ankommen, indem wieder mehr netto vom brutto übrigbleibt“, so Salzer. Zudem sei aus Sicht der Industrie eine Halbierung der Körperschaftssteuer (KÖSt) auf nicht entnommene Gewinne dringend notwendig. „Die Unternehmen wissen selbst am besten, welche

Investitionen für ihren Betrieb sinnvoll sind.“

„Wir investieren, um unsere Produktionsanlagen und Büros zu erweitern und zu modernisieren, und damit im internationalen Wettbewerb vorne mit dabei sein zu können“, erklärte Georg Tinschert, Geschäftsführer der Wittmann-Battenfeld GmbH, bei der die Umfrageergebnisse präsentiert wurden. Mehr auf:

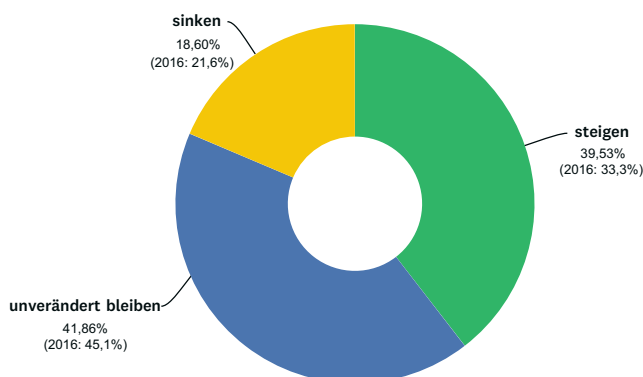
news.wko.at/noe

Umfrage: Investitionsklima in der NÖ Industrie

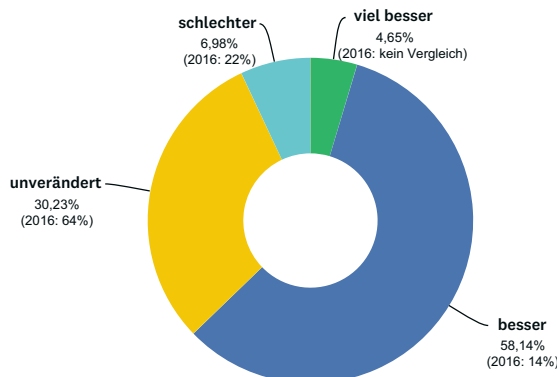
Kerndaten

Anzahl der befragten Unternehmen	43
Durchführungszeitraum der Online-Umfrage	09 bis 10 2018
Anzahl der Beschäftigten der Unternehmen	14.706
Durchschnittliche Exportquote	50,7 %

4 von 10 Unternehmen planen ihre Investitionstätigkeit am NÖ Standort in den nächsten 12 Monaten auszuweiten.



Das Investitionsklima und -umfeld wird positiver als vor zwei Jahren gesehen.



MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie eine Weinkellerei künftig noch mehr jungen Wein produzieren kann, weil sie mithilfe der WKNÖ alte Probleme saniert hat.

Keine komfortable Situation: Eine große Weinkellerei will Zubauten vornehmen. Wobei sich herausstellt, dass Teile des bestehenden Gebäudes baubehördlich nicht genehmigt sind.

Die Behörde spricht unverblümt von einem „Schwarzbau“. Der wurde noch dazu – bereits auf Gemeindegrund – (zu) dicht an einen öffentlichen Weg herangebaut. Die Bezirksstelle der WKNÖ muss dem Unternehmer reinen Wein einschenken: Hier drohen enorme Rechtsrisiken schlagend zu werden. Die Einhaltung einschlägiger Bestimmungen des

Betriebsanlagenverfahrens wie Fluchtwege und Belüftung wird sich schwierig gestalten. Mit den Vorschlägen und unter der Koordination der WKNÖ gelingt es, den Problemknoten schrittweise zu lösen: Die Bezirksstelle regt an, betriebliche und gemeindeeigene Liegenschaften abzutauschen. Auf dieser Grundlage sieht sich der Bürgermeister in der Lage,

den vorhandenen Bestand baubehördlich vorab zu genehmigen. Begleitet von der Bezirksstelle und der Experten-Abteilung UTI (Umwelt, Technik, Innovation) der WKNÖ absolvieren der Betrieb und sein Architekturbüro dann das Betriebsanlagenverfahren. Der Um- und Zubau kann schlussendlich realisiert werden. Die Zukunft des Unternehmens ist gesichert. Fazit daraus: Manchmal führt kein Weg daran vorbei, Altlasten zu sanieren. Mit der rechtzeitigen Einbindung der WKNÖ geht das einfacher – und meist um vieles kostengünstiger.

FAKE-VERTRAG

STORNIERT

Eine scheinbar harmlose **E-Mail** erreicht ein Mitglied der WKNÖ. Mit der Bitte, Eintragungen in ein Register gleich online zu korrigieren. In Wahrheit wird damit **versteckt ein Vertrag** abgeschlossen, der oft über Jahre läuft. An diesem Punkt greift die Kooperation der WKNÖ mit dem **Schutzbund gegen unlauteren Wettbewerb**: Liegt ein Verstoß gegen das UWG vor, wird das registerführende Unternehmen aufgefordert, den Vertrag zu stornieren, widrigenfalls mit einer Unterlassungsklage konfrontiert. Durchschnittlich **abgewendeter Schaden pro Mitglied: 900 Euro!**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Österreich

Zeit für Entlastung der Betriebe ist gekommen

WKÖ-Führung skizziert beim Wirtschaftsparlament die Schwerpunkte des kommenden Jahres, darunter die Entlastung der Betriebe. Denn die konjunkturelle Lage sorgt für den nötigen Spielraum.

Die konjunkturelle Entwicklung stand im Mittelpunkt des Festvortrages von Gottfried Haber, Vorsitzender des Fiskalrates und Vizekanzler der Donau-Universität Krems, beim Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich. „Wir haben eine sehr gute Wirtschaftslage, das ist die sehr gute Nachricht. Der Höhepunkt ist aber bereits überschritten und das ist keine schlechte Nachricht.“ Die Erwartungen seien nämlich nach wie vor positiv, allerdings sei der Zenit überschritten. „Man muss sich daher Gedanken machen, wie man den Standort weiter fit hält“, sagte Professor Haber.



WKÖ-Wirtschaftsparlament: Eine Senkung der Unternehmenssteuern wird einer der Schwerpunkte im kommenden Jahr sein.

Fotos (3): WKÖ

Es gehe einerseits um „systematische Reformen“ in Richtung mehr Transparenz, Überschaubarkeit und Verwaltungsvereinfachung. Auf der anderen Seite brauche es eine Entlastung bei Steuern und Abgaben. „Die Konjunktur bietet Spielraum für eine steuerliche Entlastung. Sie ist nicht nur möglich, sondern auch machbar, wenn wir Standortentwicklung ernst nehmen“, betonte Haber.

Bürokratieabbau, die Senkung von Unternehmenssteuern sowie eine klare Fachkräftestrategie werden auch Schwerpunkte der

WKÖ im kommenden Jahr sein, kündigte WKÖ-Präsident Harald Mahrer in seiner Eröffnungsrede des Wirtschaftsparlaments an. Dabei „ist es geboten, alle Betriebe zu entlasten, das heißt sowohl KöSt-pflichtige als auch Personengesellschaften“, so Mahrer.

Erste erfreuliche Schritte erfolgt

Was die finanzielle Entlastung der Unternehmen betrifft, habe es schon erste erfreuliche Schritte auf Bundesebene gegeben, ver-

wies Generalsekretär Karlheinz Kopf auf die geplante Lohnnebenkosten-Senkung im Rahmen der Sozialversicherungsreform oder auf die Senkung der Mehrwertsteuer bei Übernachtungen von 13 auf 10 Prozent. Angestrebt werde auch eine Senkung der Unternehmer-Beiträge zum Insolvenzentschuldungsfonds.

Zudem müsse es auch bei der Steuerreform 2020 eine deutliche Reduktion der Unternehmensbesteuerung geben. Bei der Körperschaftssteuer sprach sich Kopf für eine generelle Absenkung aus: „Und da sollte der neue Steuersatz einen Einser und nicht einen Zweier voranstellen haben.“

Schon ab 2019 wird es eine spürbare Entlastung der Betriebe bei den Kammerumlagen geben. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht: Aufgrund des Sparkurses der WKÖ gelingt es uns, für 2019 trotz Umlagensenkung ein ausgeglichenes Budget vorzulegen“, so WKÖ-Vizepräsident und Finanzreferent Richard Schenz.

Bahn-KV-Abschluss: Stärkung der Branche als attraktiver Arbeitgeber

Die Löhne und Gehälter für die rund 40.000 Beschäftigten in der Bahnbranche steigen rückwirkend ab 1. Juli 2018 um 3,4 Prozent.

Knapp eine Woche nach dem Bahn-Warnstreik haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaft in der zehnten Runde nach 16-stündigen Verhandlungen auf einen neuen Bahn-Kollektivvertrag geeinigt. Die Löhne und Gehälter für die rund 40.000 Beschäftigten in der Bahnbranche steigen rückwirkend ab 1. Juli 2018 um 3,4 Prozent. Sonntagfrüh verkündeten die Verhandler in der Wiener

ÖGB-Zentrale ihre Einigung. Für Arbeitgeber-Chefverhandler Thomas Scheiber ist der Abschluss finanziell gerade noch vertretbar. „Wir haben einen KV-Abschluss, für den sich die Unternehmen zur Decke strecken müssen und der hart an der Grenze des Leistbaren ist.“ Trotz des von der Gewerkschaft durchgezogenen Streiks habe die Arbeitgeber-Seite aber den konstruktiven Verhandlungsweg nie verlassen.

In Summe kostet der Abschluss den mehr als 60 Bahnunternehmen in Österreich rund 100 Millionen Euro, ein großer Teil davon entfällt auf die staatliche ÖBB.

Die Ziele der Arbeitgeber waren ein für die Unternehmen finan-



zierbares Ergebnis, die Stärkung der Lehrlingsausbildung und damit der gesamten Branche als attraktiver Arbeitgeber sowie die Möglichkeit, den Mitarbeitern beim Berufseinstieg zukunftsorientierte Arbeitsplätze und Entwicklungsperspektiven zu bieten. „Diese Ziele haben wir erreicht“,

so Scheiber. „Wir haben nicht ‚nur‘ einen KV-Abschluss in der 10. Runde verhandelt. Es ging auch um die Lösungskompetenz und Glaubwürdigkeit der Sozialpartnerschaft. Dieser Verantwortung sind wir uns als Arbeitgeber bewusst – das Ergebnis wäre aber auch ohne Streik möglich gewesen.“

KV-Verhandlungen im Handel unterbrochen

Im Handel waren die KV-Verhandlungen zu Redaktionsschluss unterbrochen. Die Gewerkschaft kündigte einen „Protestmarsch der Handels-Betriebsräte“ zum Haus der Wirtschaft in Wien an.

Rot-Weiss-Rot-Card wird praxisnäher

WKÖ-Chef Harald Mahrer begrüßt die Modernisierung der Rot-Weiß-Rot-Karte sowie die Regionalisierung der Mangelberufsliste. Damit sei ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Fachkräftemangel gesetzt. Weitere müssen folgen.

„Österreichweit fehlen 162.000 Fachkräfte. Die von der Regierung nun vorgestellten Maßnahmen zur Modernisierung der Rot-Weiß-Rot-Card und der Mangelberufsliste sind ein ganz wichtiger Baustein im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, sagt Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich. Vor allem sei es positiv, „dass sich die Umsetzung künftig näher an der betrieblichen Praxis orientiert“.

Die Rot-Weiß-Rot-Card war in der Vergangenheit zwar „ein gut gemeintes Instrument, aber wenig praxistauglich“, so Mahrer.

Bis dato dauerten die Verfahren viel zu lang und ihre Abwicklung war höchst bürokratisch. Anstatt wie im Gesetz vorgesehen maximal acht Wochen, brauchten die Behörden häufig sechs Mo-

nate, um zu entscheiden, ob eine Fachkraft aus einem Drittstaat in Österreich arbeiten darf oder nicht. „Das ging völlig an den Bedürfnissen der Unternehmen vorbei. Eine Reform der Rot-Weiß-Rot-Card war daher längst überfällig und wir freuen uns, dass die Regierung das Thema nun zügig angeht“, sagt Mahrer. Positiv wertet er auch, dass kein Vorliegen eines Wohnsitzes in Österreich mehr verlangt wird. Ebenso sei das Vorhaben, die Verfahren zu digitalisieren, im Sinne der Betriebe.

Wesentlich realitätsnäher als bisher wird künftig außerdem entschieden, welche Berufe in die

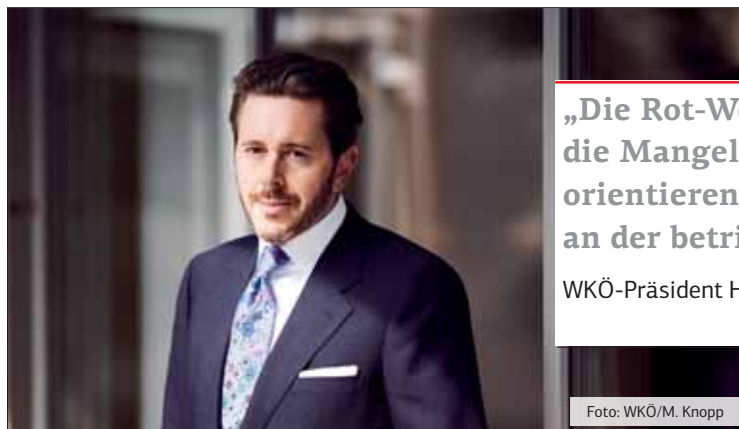
Mangelberufsliste aufgenommen werden. „Die Regionalisierung der Mangelberufsliste ist für einzelne Bundesländer und Branchen ein ganz wichtiger Schritt“, betont der WKÖ-Chef.

Wermutstropfen Deckelung auf 300 Jobs

Ein Wermutstropfen dabei: Die Anzahl jener Jobs, die aufgrund von regionalen Mangelberufen mit Bewerbern aus EU-Drittländern besetzt werden dürfen, ist mit 300 begrenzt. „Das ist zwar besser, als wenn diese Jobs unbesetzt blieben. Aber 300 Fachkräfte österreichweit sind nur ein Tropfen auf

dem heißen Stein“, sagt Mahrer, für den bei dieser Zahl „das letzte Wort noch nicht gesprochen ist“. Die tatsächliche Anzahl werde der Bedarf der Betriebe zeigen.

Neben der qualifizierten Zuwanderung sind für Mahrer weitere Anstrengungen zur Fachkräftesicherung nötig. „Wenn wir wollen, dass unsere Unternehmen flexibel, innovationsfähig und damit zukunftsfit sind, dann brauchen wir ein Gesamtpaket zur Fachkräftesicherung.“ Darin enthalten sollten eine Aus- und Weiterbildungsoffensive, verstärkte überregionale Vermittlung sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zum Erhalt der Gesundheit sein.



„Die Rot-Weiß-Rot-Card und die Mangelberufsliste orientieren sich künftig näher an der betrieblichen Praxis.“

WKÖ-Präsident Harald Mahrer

Foto: WKÖ/M. Knopp

TOURISMUS

Köche auf der Mangelberufsliste – langjährige WKÖ-Forderung wird umgesetzt

„Angesichts des akuten Mitarbeitermangels am Beginn der Wintersaison ist die Umsetzung unserer Forderung ein dringend notwendiger Schritt, um unsere Gäste bestmöglich betreuen zu können und den Arbeitsdruck beim Stammpersonal zu verringern“, begrüßt Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKÖ, die Einigung zur Fachkräfteverordnung, in die ab 1.1.2019 erstmals auch die Köche Eingang finden. Über die Entbürokratisierung der Rot-Weiß-Rot-Card ist es dadurch möglich, Mitarbeiter aus Drittstaaten mehrjährig zu beschäftigen.

Im Bundesschnitt entfielen im Jahresbetrachtungszeitraum auf eine offene Stelle 1,3 jobsuchende Köche. Damit wurde der für die Aufnahme auf die Mangelberufsliste „notwendige“ Schwellenwert von 1,5 deutlich unterschritten. „Auch wenn diese Zahlen alles andere als ein Grund zum Jubeln sind, freuen wir uns über die daraus resultierende Erleichterung. Da es einen europaweiten Wettbewerb um Mitarbeiter gibt und z.B. unsere deutschen Nachbarn den Markt für Arbeitskräfte aus Drittstaaten immer stärker liberalisieren, ist diese Maßnahme auch aus Gründen der Wettbewerbsfähigkeit geboten“, unterstreichen Susanne Kraus-Winkler und Mario



Pulker, die Obleute der betroffenen Fachverbände Hotellerie und Gastronomie in der WKÖ. Ebenso sei die Regionalisierung der Mangelberufsliste, also die zusätzliche Öffnung in jenen Bundesländern,

in denen der regionale Schwellenwert bei bestimmten Berufen unterschritten wird, ein Schritt in die richtige Richtung – auch wenn durch die Limitierung auf 300 Rot-Weiß-Rot-Cards die Wirkung vorerst überschaubar ist.

Bereits für die aktuelle Wintersaison nutzen

„Wichtig ist jetzt, dass die Betriebe beim AMS Anträge für Rot-Weiß-Rot-Cards für Köche bereits im Dezember stellen können, um diese neue Möglichkeit für die diesjährige Wintersaison noch nutzen zu können“, so die WKÖ-Touristiker. Foto: WKÖ

Service

Energieabgabenvergütung bald für Dienstleister? Jetzt Antrag stellen!

Nach dem Wortlaut des Energieabgabenvergütungsgesetzes sind Dienstleistungsunternehmen von der Rückvergütung von Energieabgaben ausgeschlossen. Derzeit berät der Europäische Gerichtshof darüber, ob der Ausschluss rechters ist.

Prinzipiell können sich Unternehmen, deren Schwerpunkt in der Herstellung körperlicher (materieller) Wirtschaftsgüter besteht (=Produzenten), einen Teil der bezahlten und verbrauchten Energieabgaben über einen Antrag beim Finanzamt (Formular EN-AV1 bzw. ENAV3) zurückholen (Details siehe Kasten).

Wieso nur Produzenten?

Diese Einschränkung kam durch eine Gesetzesänderung im Jahr 2011 zu Stande: Dabei wurde eben der Anspruch auf Energieabgabenvergütung auf Betriebe eingeschränkt, deren Schwerpunkt in der Herstellung körperlicher Wirtschaftsgüter besteht.

Beschwerde eines Wellnessbetriebes

Die Frage, wieso nur Produzenten diese Vergütung in Anspruch

nehmen können, hat sich auch ein Wellnessbetrieb gestellt: Im Gefolge einer 1. EuGH-Entscheidung hat das Bundesfinanzgericht Linz am 3. August 2016 der Beschwerde dieses Wellnessbetriebes stattgegeben, wonach die Einschränkung für Dienstleistungsbetriebe nicht EU-konform sei und hat die Energieabgabenvergütung für 2011 zuerkannt.

Verwaltungsgerichtshof hat Zweifel

Gegen diese Entscheidung hat das Finanzamt Revision beim Verwaltungsgerichtshof eingelegt.

Für den Verwaltungsgerichtshof haben sich erneut Zweifelsfragen ergeben, sodass er ein neuerliches Vorabentscheidungsersuchen an den EuGH gerichtet hat.

Es kann daher noch nicht abschließend beantwortet werden, ob Dienstleister energieabgabenvergütungsberichtigt sind.

Zur Sicherheit jetzt Antrag stellen!

WKNÖ-Finanzexperte Franz Kandlhofer: „Für Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hallenbäder) bedeutet dies, dass es sich unter Umständen lohnt, jetzt den Antrag

– zumindest für das Wirtschaftsjahr 2013 – abzugeben, um keine Frist zu versäumen. Wenn EuGH und VwGH in der Folge den Vergütungsanspruch für Dienstleistungsunternehmen verneinen, wäre diese Mühe allerdings vergebens gewesen.“

So holen Sie sich Ihre Energiekosten zurück:

Worum geht es?

Unternehmen, deren Schwerpunkt in der Herstellung körperlicher (materieller) Wirtschaftsgüter besteht, können sich einen Teil der bezahlten und verbrauchten Energieabgaben über einen Antrag beim Finanzamt (Formular ENAV1 bzw. ENAV3) zurückholen.

Welche Abgaben kann ich mir zurückholen?

Die Abgaben betreffen

- Elektrizitätsabgabe
- Erdgasabgabe
- Kohleabgabe
- Mineralölsteuer

Wie lange rückwirkend kann ich den Antrag stellen?

Der Antrag auf Rückvergütung kann fünf Jahre rückwirkend eingebracht werden. Die Frist beginnt mit Ablauf des Wirtschaftsjahres. Der Antrag für 2013 ist demnach im Regelfall bis 31.12.2018 möglich. Bei schiefem Wirtschaftsjahr (Jahresabschluss unterjährig) muss der Antrag entsprechend früher – vor Ablauf der Fünf-Jahresfrist nach Ende des Wirtschaftsjahres – eingebracht werden.

Foto: Fotolia



Franz Kandlhofer, Steuerexperte in der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

„Für Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hallenbäder) lohnt es sich unter Umständen, jetzt den Antrag zur Rückvergütung von Energieabgaben – zumindest für das Wirtschaftsjahr 2013 – abzugeben, um keine Frist zu versäumen.“

Foto: Chris Kneissl





Das **Wirtschaftsressort des Landes** und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **17. Jänner 2019**

in der **Burg Perchtoldsdorf**
Paul-Katzberger-Platz 1
2380 Perchtoldsdorf

Program m

16.00 BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE
Die Finalisten des diesjährigen NÖ Innovationspreises
stellen ihre Innovationen vor.

17.00 PREISVERLEIHUNG

Beste Innovation aus **Forschungseinrichtungen**

Beste Innovation aus **großen und mittelständischen
Unternehmen**

Beste Innovation aus **Kleinunternehmen**

Sonderpreis: Wirtschaft 4.0

Gesamtsieger: Karl Ritter von Ghega-Preis

Die Preise werden von Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav,
Präsidentin KommR Sonja Zwazl und den Sponsorenvertretern überreicht.

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.

Anmeldung

www.innovationspreis-noe.at
innovationspreis@wknoe.at



Mit Unterstützung von:





Mehr Geld für Familien: Die Regierung legt Familienbeihilfe-Bezieher den Familienbonus plus unter den Christbaum. Foto: Fotolia

Familienbonus plus: Neuerungen in der Lohnverrechnung

Familien erhalten ab Jahreswechsel den Familienbonus plus. Was Sie als Arbeitgeber im Zusammenhang mit dem Familienbonus beachten müssen, lesen Sie hier.

Ab 1.1.2019 steht allen unbeschränkt Steuerpflichtigen mit Kindern, für die sie Familienbeihilfe erhalten, auch der Familienbonus plus zu.

Wie hoch ist der Familienbonus plus?

Die Höhe ist abhängig vom Alter des Kindes und vom Land, in dem das Kind ständig wohnt:

- Österreich: Bis zum 18. Geburtstag 125 Euro monatlich, ab 18 41,68 Euro monatlich.
- EU-Ausland oder Schweiz: Gleiche Summen wie für Österreich, allerdings werden diese multipliziert mit dem Index der Lebenshaltungskosten – der Index wird vom Finanzministerium für jedes Land bekanntgegeben.
- Im übrigen Ausland besteht kein Anspruch.

Wer bekommt den Familienbonus plus?

Voraussetzung für die Berücksichtigung des Familienbonus plus ist der Bezug von Familienbeihilfe. Der Familienbonus plus kann wahlweise von nur einem Elternteil zu 100 Prozent beantragt oder je zur Hälfte unter den Eltern aufgeteilt werden. Dieses Wahlrecht kann für jedes einzelne Kind

separat ausgeübt werden. Die gewünschte Aufteilung ist Ihnen als Dienstgeber im E 30-Formular (alle Formulare im FinanzOnline downloadbar) bekannt zu geben und darf – bei gleichbleibenden Verhältnissen – nur jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres geändert werden.

Eine Änderung der Verhältnisse (z.B. Wegfall der Familienbeihilfe, Wohnsitzverlegung des Kindes in ein anderes Land, Einstellung der verpflichtenden Unterhaltszahlungen) sind dem Arbeitgeber innerhalb eines Monats mit dem Formular E 31 zu melden.

Wie funktioniert der Familienbonus plus?

Der Familienbonus plus ist ein Steuerabsetzbetrag: Er reduziert direkt die Lohnsteuer vor Abzug aller anderen Absetzbeträge (z.B. Verkehrsabsetzbetrag, Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag). Eine über die berechnete Lohnsteuer hinausgehende Refundierung ist aber nicht möglich („nicht erstattungsfähig“). Die Ausnahme gilt für gering verdienende Alleinverdiener bzw. Alleinerzieher. Bei diesen kann ein Kindermehrbetrag von max. 250 Euro als Negativsteuer vergütet werden.

Wie wird der Familienbonus plus ausbezahlt?

Ihr Mitarbeiter kann wählen, ob er den Familienbonus plus durch die Arbeitnehmerveranlagung oder bereits monatlich über die Lohnverrechnung erhalten will.

Diese Dokumente brauchen Sie:

Bei monatlicher Inanspruchnahme muss Ihr Mitarbeiter Ihnen folgende Dokumente geben:

- Ausgefülltes Formular E 30 (Antrag)
- Finanzamtsbestätigung über Familienbeihilfeanspruch
- Wenn der Antragsteller zu Alimentationszahlungen verpflichtet ist: Nachweis über Zahlung des vollen Unterhaltsanspruchs (z.B. Gerichtsbescheid und Unterhaltszahlungsbelege oder Arbeitnehmer-Veranlagungsbescheid des vorangegangenen Jahres, in dem der Unterhaltsabsetzbetrag berücksichtigt wurde)
- Formular E 31 bei Änderung der Verhältnisse (z.B. Wegfall der Familienbeihilfe)

Ihre Pflichten als Arbeitgeber:

- Sie als Arbeitgeber müssen den Antrag prüfen. Nur bei Nachweis des Familienbeihilfebezugs und bei Nachweis der vollständigen Unterhaltszahlung (bei Unterhaltsverpflichteten) darf der Familienbonus plus berücksichtigt werden. Bei offensichtlich unrichtigen Angaben darf der Bonus nicht berücksichtigt werden.
- Das Formular E 30 (Antrag auf Berücksichtigung), E 31 (Mitteilung des Arbeitnehmers über geänderte Verhältnisse), die Finanzamt-Bestätigung über den Familienbeihilfeanspruch und eventuell die Nachweise über

bezahlte Alimente sind beim Lohnkonto aufzubewahren.

- Sobald das Kind das 18. Lebensjahr vollendet hat, muss die Berücksichtigung des Familienbonus plus eingestellt und sollte erst dann wieder aufgenommen werden, wenn eine neuerliche Bestätigung über den Familienbeihilfeanspruch gebracht wird.
- Auf der Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung, die dem Arbeitnehmer monatlich ausgehändigt wird, ist der Familienbonus extra auszuweisen.
- Am Lohnkonto sind für jedes Kind, für das der Familienbonus plus geltend gemacht wird, Name, Versicherungsnummer samt Geburtsdatum, Wohnsitz des Kindes, sowie die Anzahl der Monate und die Höhe des Familienbonus plus zu vermerken.

Wer haftet bei Falschangaben?

Sie als Arbeitgeber trifft eine Sorgfaltspflicht bei offensichtlich unrichtigen Angaben.

In erster Linie haftet allerdings der Arbeitnehmer selbst für unrichtige Angaben im Formular E 30. Wenn der Familienbonus plus ungerechtfertigt (z.B. obwohl Unterhalt nicht bezahlt wurde) oder in doppelter Höhe (z.B. von beiden Elternteilen zu 100 Prozent) in Anspruch genommen wurde, wird der Arbeitnehmer in der Arbeitnehmerveranlagung vom Finanzamt zur Rechenschaft gezogen.

- Für Fragen stehen Ihnen die Experten Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle gerne zur Verfügung!



Blau-gelbe Technologie dringt ins Weltall vor

Bereits über 40 Ionen-Triebwerke für kleine Micro-Satelliten konnte das Technologie-Unternehmen ENPULSION heuer an internationale Kunden liefern.

Um die Mobilität von Satelliten im Weltraum zu ermöglichen, müssen sie mit Antriebssystemen ausgestattet sein.



Sieben der von ENPULSION entwickelten Antriebseinheiten – eine davon ist nur so klein wie eine Hand.

Foto: FOTEC/ENPULSION

Das Wr. Neustädter Unternehmen ENPULSION hat dafür einen ganz neuen Ansatz entwickelt: Modular aufgebaute Ionenantriebe. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Weltraumagentur (ESA) wurde die Antriebstechnologie an der FOTEC, dem Forschungsunternehmen der Fachhochschule Wiener Neustadt, entwickelt. Als Spin-Off entstand die ENPULSION, die sich mittlerweile als Weltmarktführer in der Branche eta-

bliert hat. Der besondere Vorteil: Je nach Größe des Satelliten – derzeit bis zu 100 kg – werden ein oder mehrere Module verbaut. Es ist damit nicht mehr notwendig, für jeden Satelliten die Antriebseinheit gesondert zu entwickeln. „Unser Ansatz ist weltweit einzigartig und für alle namhaften Satellitenhersteller eine kostengünstige Lösung für eine der zentralen Herausforderungen beim Bau ihrer Satelliten“, so CEO Alexander Reissner.

Damit regelmäßig Ionentriebwerke im Weltall gefeuert werden können, werden seit der Eröffnung der Produktionsanlage im Juni zwei Triebwerke pro Woche produziert. Das Ziel ist, ab 2019 etwa 500 Einheiten pro Jahr zu produzieren.

Um die extrem hohen Anforderungen der „Weltraumtaug-

SERIE, TEIL 206

Vitale Betriebe in den Regionen

lichkeit“ zu erfüllen, musste das Fertigungs- und Montagekonzept sorgfältig ausgelegt werden.

Gut beraten durch die TIP

Mit einer über die Technologie- und InnovationsPartner geförderten Beratung durch das Forschungsinstitut Fraunhofer Austria wurde sichergestellt, dass ein entsprechender Durchsatz auch in Zukunft bewältigt werden kann. www.enpulsion.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Verpflichtender Restmüllbehälter für Betriebe ab 2019

Mit 1. Jänner 2019 tritt eine Novelle zum NÖ Abfallwirtschaftsgesetz in Kraft. Was sie bringt, lesen Sie hier.

Ab Jahresbeginn 2019 müssen Sie für Ihren Betrieb den Restmüll bis maximal 3.120 Liter pro Jahr (das entspricht 13 Mal einer Mülltonne mit 240 Litern) über Ihre Gemeinde oder den Abfallverband entsorgen.

Und wenn ich mehr Restmüll habe?

Dann können Sie die darüber hinausgehende Restmüllmenge weiterhin privatrechtlich mit Vereinbarung durch einen Sammler und Behandler oder auch privatrechtlich über die Gemeinde entsorgen.

Muss ich auch die Abfälle aus meiner Produktion in dieser Restmülltonne entsorgen?

Nein. Von dieser Verpflichtung nicht umfasst sind:

- ▶ Altstoffe,
- ▶ kompostierbare Abfälle und

- ▶ produktionsspezifische betriebliche Abfälle.

Ebenso nicht erfasst sind jene Abfälle, die durch die zahlreichen Verordnungen des Bundes geregelt sind, z.B.

- ▶ Verpackungen,
- ▶ Elektro(alt)geräte und
- ▶ Baurestmassen.

Ich habe zwei Betriebe bzw. ein Privathaus und einen oder mehrere Betriebe auf einer Liegenschaft – muss ich dann die doppelte Menge Restmüll über die Gemeinde bzw. den Abfallverband entsorgen?

Nein. In diesem Fall lautet die Rechnung 1+1=1. Die Maximalmenge von 3.120 Litern Restmüll gilt dann für beide Betriebe, also jeder der beiden muss maximal 1.560 Liter Restmüll über

Gemeinde oder Abfallverband entsorgen. Dies gilt auch dann, wenn das Privathaus und der/die Betrieb(e) auf einer Liegenschaft sind: Ist auf der Liegenschaft bereits eine Restmülltonne durch private Nutzung vorhanden, benötigen Sie keine weitere Tonne. Die private Tonne genügt.

Ich habe bisher meinen Unternehmens-Restmüll über einen Sammler und Behandler entsorgt. Wie geht es für mich ab 1. Jänner weiter?

Sie bekommen über die Gemeinde bzw. den Abfallverband einen Abfallbehälter zugeteilt. Die Größe der Mülltonne richtet sich dabei nach der Menge an Restmüll, die in Ihrem Unternehmen voraussichtlich anfällt.

- ▶ **Wichtig: Die Zuteilung erfolgt nach der Anfallsmenge, die Maximalmenge von 3.120 Litern wird nicht automatisch ausgenutzt!**

Der Vollständigkeit halber: Für Anstalten und sonstige Einrich-

tungen (z.B. Krankenhäuser, Kasernen oder Verwaltungsgebäude) wurde mit dieser Novelle eine vollständige Verpflichtung zur Übergabe des Mülls (Restmüll, Altstoffe und kompostierbare Abfälle) an die Gemeinde bzw. die Abfallverbände vorgesehen.

Foto: Fotolia



NDU-Studenten räumen bei Design Challenge ab

Im Rahmen der ersten österreichischen Vliestage, die von der FH Technikum Wien veranstaltet wurden, wurden vier Arbeiten von Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Design, Handwerk & materielle Kultur“ prämiert.

Bei den österreichischen Vliestagen wurde von den Unternehmen BULS Chem & More Handels GmbH und BCA Vertriebsgesellschaft m.b.H. im Zuge der Veranstaltung eine Design Challenge ausgelobt, um Anwendungen für deren neue Vlieswerkstoffe zu finden.

Universelles Material

Bei Vliesstoffen handelt es sich um ein universelles Material mit besonderen Eigenschaften, welches in unterschiedlichsten Industriezweigen zur Anwendung kommt.

Studierende der New Design University (NDU) St. Pölten konnten im Zuge des Seminars „Neue Materialien III“ unter der Leitung von Philipp Aduatz bei dem öffent-

lich ausgeschriebenen Wettbewerb sämtliche Preise gewinnen.

Authentisch und praxisnah

Ziel im Seminar von Philipp Aduatz war es, durch eine Kooperation mit der FH Technikum Wien und der Teilnahme an einem öffentlichen Wettbewerb den theoretischen Unterricht in Materialkunde an der NDU möglichst authentisch und praxisnah zu gestalten.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs:

- **1. Platz:**
Vergeben von der Firma BCA Vertriebsgesellschaft m.b.H. ging an das Projekt: „Büsten-

halter“ von Julia Fuchs und Christine Steinbach (New Design University).

- **2. Platz:**
Vergeben von der Firma BULS Chem & More Handels GmbH ging an das Projekt „Glaspolitur“ von Alexander Wahlberg (New Design University).

- **3. Platz:**
Vergeben von der Firma BCA Vertriebsgesellschaft m.b.H. ging an das Projekt: „Six-Bag“ Gewinnerteam: Mario Marx, Viktor Schöll (New Design University).

Anerkennungspreise

Die zwei Anerkennungspreise gingen an die Projekte

- „Jalousie“ von Harald Mehofer und Daniel Gradwohl sowie an
- „Vertikale Gärten“ von Laura Burtscher und Petra Wieser (New Design University).

www.ndu.ac.at



Die NDU-Studentinnen Julia Fuchs und Christine Steinbach überzeugten mit ihrem Projekt „Büstenhalter“ und holten den ersten Platz bei der Design Challenge.

Foto: Nikolaus Korab

Machen Sie schon Geschäfte mit der UNO?

Das Forum „Vergabewesen der Vereinten Nationen“ gibt Ihnen am 13. Dezember in der Wirtschaftskammer Österreich in Wien einen Überblick über die Geschäftschancen, die sich mit den Vereinten Nationen ergeben.

Die UNO City in Wien ist dabei erster Anlaufpunkt. Der Vortragende Niels Ramm hat das Procu-

rement (Vergabe, Anm.)-Tool „UN-Global Marketplace“ entwickelt und erklärt Funktionsweise und Geschäftschancen, die sich dabei ergeben.

Außerdem wird eine Procurement-Expertin der UNO in Wien erklären, welche Chancen sich derzeit direkt vor Ihrer Haustür ergeben.

Gleich registrieren

Parallel können Sie sich gleich auf der Ausschreibungs-Plattform UN-Global Marketplace registrieren, um regelmäßig über aktuelle Ausschreibungen informiert zu werden.

17-Milliarden-Dollar Markt

Für österreichische Unternehmen mit Interesse am internationalen Projektgeschäft und dem UN-Beschaffungsmarkt mit einem Potenzial von 17 Milliarden US-Dollar bietet das Forum eine

hervorragende Gelegenheit, von persönlichen Gesprächen mit UN-Fachleuten zu profitieren.

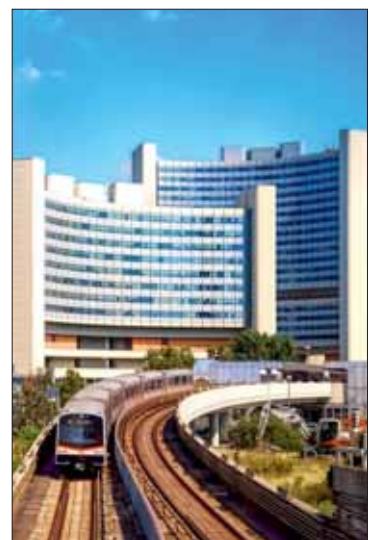
Die gefragten Branchen

Es gibt keine Einschränkung auf Sektoren, üblicherweise werden jedoch folgende Branchen vorrangig benötigt:

- Facility Management (für die UNO City in Wien)
- Wasser-Management, Wasserversorgung, Abwasser
- Energie
- Bau
- Verkehr & Logistik
- IT, Cyber Security und Smart Peacekeeping

Jetzt anmelden!

- Forum „Vergabewesen der Vereinten Nationen“
- Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
- 13. Dezember 2018
- 8.30 bis 12 Uhr



Die UNO-City in Wien.

Foto: Fotolia

Mehr Infos

Ihre Fragen beantwortet gerne Markus Haas, AUSSENWIRTSCHAFT Netzwerk Projekte International, unter E aussenwirtschaft.projekte@wko.at oder unter T 05 90 900-4186.

KONTAKT

Detaillierte Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA – einfach QR-Code scannen!



Konnte Betriebskennzahlen verbessern

Christian Dumhart betreibt seit 2011 eine IT-Firma in Untersiebenbrunn im Bezirk Gänserndorf. Noch mehr wirtschaftliches Know-how holt sich der 36-Jährige aktuell beim akademischen WIFI-Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“.

Wie kam es dazu, dass Sie heute diesen Lehrgang am WIFI besuchen?

Ich habe mich nach meinem Elektro- und Computertechnikstudium an der TU Wien im IT-Bereich selbstständig gemacht. Meine Firma „CHD Electronic Enginee-

ring“ ist auf Cloud-Lösungen und Software für veterinärmedizinische Anwendungen spezialisiert.

Den Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ habe ich 2017 zufällig im WIFI-Newsletter entdeckt. Ich war offen, mein unternehmerisches Know-how zu erweitern und so meldete ich mich sofort an.

INTERESSE?

Hier geht's zur Web-site des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Nach welchen Ausbildungsinhalten hatten Sie gesucht?

Angesprochen haben mich der wirtschaftliche, kaufmännische Schwerpunkt sowie die Coaching-Elemente. Beim Lehrgang stehen außerdem die Themen Persönlichkeitsentwicklung, Businessplanerstellung, Marktanalyse und Führungskompetenzen im Fokus.



Endspurt für Christian Dumhart beim WIFI-Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“. Er hat seine Masterarbeit bereits abgegeben.

Foto: Dumhart

Haben Sie Gelerntes auch schon in Ihrer Firma umsetzen können?

Ja, etwa wie man Prozesse im Unternehmen optimieren kann sowie

SERIE, TEIL 57

Erfolgreich mit dem WIFI



Maßnahmen und Strategien, die man einsetzen kann, um die Betriebskennzahlen zu verbessern.

Was zeichnet diesen Lehrgang aus?

Der Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis. Die Vortragenden haben ein umfangreiches Praxiswissen und bringen dies in den Unterricht hervorragend mit ein. Auch der Austausch mit den KurskollegInnen und ihre Inputs aus ihrem Betriebsalltag sind für mich wertvoll.

Wem würden Sie diese Ausbildung empfehlen?

Jeder Unternehmer, der sein wirtschaftliches Wissen erweitern möchte, ist mit diesem Lehrgang gut beraten.

Ihr persönlicher Weg zum Meisterbrief

Die Werkmeisterschulen am WIFI bieten Facharbeiterinnen und Facharbeitern eine besonders attraktive Weiterbildung. Zünden Sie jetzt Ihren Karriereturbo!

Die Teilnehmer der Werkmeisterschulen erwerben Fachwissen auf dem neuesten Stand der Technik. Sie lernen betriebswirtschaftliche Grundlagen und trainieren ihre Führungskompetenzen.

WIFI-Werkmeister können fachliche Spezialprobleme kompetent lösen und sind qualifiziert, Meistertätigkeiten im Betrieb sowie mittlere technische Führungsaufgaben zu übernehmen.

Mit dem Abschlusszeugnis, dem Werkmeisterbrief, ist auch die Berechtigung verbunden, Lehrlinge auszubilden.

Der Weg zum Werkmeisterbrief

Im Frühjahr 2019 starten im WIFI Niederösterreich folgende Fachrichtungen:

- Elektrotechnik, ab 15.2.2019 im WIFI St. Pölten

- Maschinenbau-Automatisierungstechnik – ab 15.2.2019 im WIFI Neunkirchen

Mit dem Beruf gut vereinbar

Die Ausbildung dauert jeweils zwei Schuljahre (vier Semester) und ist mit dem Beruf gut vereinbar. Der Unterricht findet berufsbegleitend Freitag/Samstag statt.

Phasen des Präsenzlernens werden mit Selbstlernphasen und digitaler Lernunterstützung ergänzt, sodass die Teilnehmer ihre Lernzeiten flexibel einteilen können.

Projekt aus dem eigenen beruflichen Umfeld

Alle Facharbeiter mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung können sich an

den WIFI-Werkmeisterschulen einschreiben. Während des Schuljahres gibt es laufend Tests, und im Zuge der Abschlussprüfung bearbeiten die Teilnehmer ihr „Meisterstück“ – eine Projektarbeit aus ihrem eigenen beruflichen Umfeld.

Zeugnis in der Tasche

Absolventinnen und Absolventen erhalten ein Abschlusszeugnis sowie den WIFI-Werkmeisterbrief.

Mit dem Zeugnis in der Tasche genießen Werkmeister internationale Reputation: Der Werkmeisterbrief ist ein staatlich anerkanntes, europaweit gültiges Zeugnis.

Ihr Weg zur Ingenieur-Qualifikation

Absolventinnen und Absolventen, die nach Absolvierung der Werkmeisterschule am WIFI auch die Berufsreifeprüfung ablegen, können nach sechsjähriger

Praxis die Ingenieur-Zertifizierung erlangen.

Jetzt informieren!

Die nächsten Info-Veranstaltungen finden am 13.12.2018 und 17.1.2019 im WIFI Neunkirchen sowie am 16.1.2019 im WIFI St. Pölten statt. Nähere Infos auch auf www.noef.wifi.at/wms



Foto: Fotolia

Jetzt Weiterbildung schenken

Weiterbildung ist etwas wert, wenn es sich beweisen lässt – wie zum Beispiel mit einem WIFI-Zeugnis, Zertifikat oder Diplom. Mehr als 5.000 Personen haben in diesem Jahr bereits ein WIFI-Zeugnis erworben.

Das WIFI ist die erste Anlaufstelle, wenn es um berufsbezogene Aus- und Weiterbildungskurse geht. Ein WIFI-Abschluss wird am Arbeitsmarkt vielfach nachgefragt – so etwa das WIFI-Bilanzbuchhaltungszeugnis, das auch durch die European Management Accountants Association (EMAA) europaweit anerkannt ist. Auch einige Englisch-Kurse schließen mit einem Zertifikat der Universität Cambridge ab und sind damit ebenfalls international anerkannt.

Erfolgreiche Karriere

Dass WIFI-Lehrgänge auch häufig der Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Karriere sind, zeigte Thomas Gobauer, Absolvent des akademischen Lehrgangs

Angewandte Fotografie, der vor kurzem den ersten Platz beim Berufsfotografen-Award in der Kategorie Pressefotografie erreichte. „Ich freue mich immer sehr, wenn ich sehe, dass unsere Absolventen auf dem Markt bestehen und, wie man sieht, auch beeindruckende Erfolge feiern“, so Arnd Ötting, Leiter des Lehrgangs Angewandte Fotografie.

Bildung ist nachhaltig

Josef Krückl, Human Resources-Manager bei emc (Elektromanagement and Construction) in Böheimkirchen arbeitet in einem österreichweit tätigen Unternehmen. Mehr als 200 qualifizierte Mitarbeiter bieten ihren Kunden ein breites Spektrum an Dienst-

leistungen aus allen Bereichen der Elektrotechnik an. Für ihn sind WIFI-Abschlüsse neben der guten Grundausbildung unverzichtbar. Denn gerade im technischen Bereich erwarten die Kunden die neueste Technologie.

Egal, ob firmeninterne Trainings oder die Teilnahme der emc-Lehrlinge am Modell Lehre mit Matura, für Krückl sind alle WIFI-Abschlüsse wertvoll. „Wir profitieren enorm von den modernst ausgestatteten Werkstätten im WIFI und auch vom top aktuellen Know-how der Trainer“.

Verschenken Sie Wissen!

Aus- und Weiterbildung kann auch verschenkt werden – in Form von WIFI-Bildungsgutscheinen. Die Gutscheine sind für über 3.000 Veranstaltungen in ganz Niederösterreich gültig.

Erhältlich ab 50 Euro beim WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000 oder per E-Mail

an kundenservice@noe.wifi.at
Informationen über aktuelle Lehrgänge finden Sie online auf www.noe.wifi.at

Kurs-Tipps

- ▶ MSc Bilanzbuchhaltung
Ab 15.2.2019, WIFI St. Pölten
- ▶ WIFI IT-Systemadministrator
Ab 14.2.2019, WIFI St. Pölten
- ▶ Akademischer Fachhochschullehrgang Angewandte Fotografie
Ab 28.2.2019, WIFI St. Pölten
- ▶ Soft Skills-Akademie
Ab 15.3.2019, WIFI Mödling
- ▶ Werkmeisterschule Maschinenbau-Automatisierungstechnik
Ab 16.2.2019,
WIFI Neunkirchen

Neues Outfit für WIFI-Kundenservice



Nach vierwöchiger Umbauphase wurde das Kundenservice im WIFI St. Pölten wiedereröffnet und präsentiert sich nun sowohl Kunden als auch Trainern im neuen „Kleid“. Neben einer neuen Arbeitsplatz-Aufteilung mit Front- und Back-Office wurde speziell für Trainer ein eigener Arbeitsbereich mit PC und Kopierer eingerichtet.

Durch die neue Raumaufteilung konnte auch die Lärmbelastung erheblich gesenkt werden, wodurch nun eine bessere Kundenberatung im ruhigen Ambiente möglich ist.

Foto: Katharina Ulbrich

Wussten Sie, dass ...



- ... die Benutzeroberfläche von SAP individuell angepasst und Vorgänge automatisiert werden können?
- ... SAP über Standardberichte verfügt, womit Daten schnell und einfach analysiert werden können?
- ... durch den gezielten Einsatz von SAP-Diensten alltägliche Aufgaben effizienter zu bewältigen sind?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „SAP Grundlagen“ von 17. bis 18.1.2019 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.12. WK Klosterneuburg T 02243 32768 -> 13.2. WK Stockerau T 02266 62220 -> WKNÖ St. Pölten T 02742 851 18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	17. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	14. Jänner		WK Mödling



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe



Alle Services unter
wko.at/noe

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Dezember 2018)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.12.2018
AUD	Australischer Dollar	1,57250
BRL	Brasilianischer Real	4,32620
CAD	Kanadischer Dollar	1,51440
CHF	Schweizer Franken	1,13410
HRK	Kroatischer Kuna	7,43180
JPY	Yen	129,04000
KRW	Südkoreanischer Won	1.287,06000
MXN	Mexikanischer Peso	23,11800
RUB	Russischer Rubel	75,09630
TRY	Türkische Lira	6,08880
USD	US-Dollar	1,14090

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrückungskurse

STEUERKALENDER

17. Dezember 2018

- Umsatzsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für November (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	117,3
		VPI 05	128,5
		VPI 00	142,0
		VPI 96	149,5
		VPI 86	195,5
		VPI 76	303,8
		VPI 66	533,2
		VPI I /58	679,4
		VPI II/58	681,6
		KHPI 38	5.144,5
		LHKI 45	5.969,2

Oktober 2018 **106,0**

Veränderung gegenüber dem

Vormonat + 0,3 %
Vorjahr + 2,2 %

VPI November 2018 erscheint am: 17.12.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter 0699/11950281.	A 4701
Gastronomie	St. Pölten	Erfolgreiches Restaurant in der St. Pöltener Innenstadt sucht Nachfolger! 80 Sitzplätze; österreichische Küche; günstige Miete; keine bestehenden Verträge mit Lieferanten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664 100 26 10	A 4720
Gastronomie	Mödling	Café im Zentrum von Mödling wird wegen Pensionierung übergeben. 50 Sitzplätze, Einrichtung A 4723 Schweitzer. Unbefristete Hauptmiete mit Weitergaberecht € 1.190,-, BK € 175 netto/Monat. Ablöse: € 91.000,-. Letzte Renovierung 2002: Neues Portal, Granit Arbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrinen, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt: T 0699/17623892 oder per E-Mail office@krug-immobilien.at	A 4723
Gastronomie	Guntramsdorf	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150qm + Lagerraum, in frequentierter Lage in Guntramsdorf, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Friseur	Bad Vöslau	Nachfolger gesucht. Seit 30 Jahren besteht mein Salon im Ort. 2010 neu gebaut mit 130 m ² Fläche, Raum für Kosmetik extra, modern eingerichtet, großer Kundenstock. Per 02.01.2019 zu übernehmen. Nähere Informationen unter Tel.: 0676 636 01 33	A 4730
Friseur	Opponitz	Friseursalon sucht NachfolgerIn ab Sommer 2019. 2 Waschplätze und 4 Bedienplätze in wunderbarer Natur. Carport vorhanden.	A 4756
Fußpflege	Wilfersdorf	Gut eingeführter Fußpflege-Platz in einem Friseurbetrieb mit großem Kundenstock für selbstständige Tätigkeit an qualifizierten Nachfolger wegen Pensionierung zu verpachten. Nähere Informationen unter Tel.: 02573/2271	A 4767
Lebensmittel	Bez. Krems	Nachfolge für gut eingeführtes Feinkost- und Spirituosenengeschäft im Bezirk Krems gesucht.	A 4768
Uhren/Juwelen	Mistelbach	Nachfolger für bestens eingeführtes Uhren & Schmuck Fachgeschäft in Mistelbach gesucht! Gute Lage, namhafte Marken, komplett eingerichtet, geringe Ablöse, aufsperrten und verkaufen – ab Jänner 2019, ideal für Neuanfang, Reparaturhilfe wird angeboten. Nähere Infos unter: 02572/20 320 oder per Mail an juwelenroberto@gmx.at	A 4774
Gastronomie	Bad Pirawarth	Kaffeehaus in Kurort zu übernehmen. 2014 generalsaniert und neu eingerichtet. Platz für ca. 60 Personen, Parkplätze vor dem Gebäude. Nähere Informationen unter Tel.: 02574/2335	A 4775
Maler, Anstreicher, Tapezierer	Korneuburg	Maler, Anstreicher, Tapezierer zu übergeben. Nähere Infos unter Tel.: 0664/3260926	A 4776
Kälte- und Klimatechnik	Bez. Waidhofen/Thaya	Nachfolger für einen ertragsstarken Kälte- u. Klimatechnikbetrieb gesucht. Schwerpunkte: Planung, Verkauf und Service. Firmeninventar und Kundenstamm werden übergeben.	A 4777

Verlautbarung:

Änderung des Beschlusses über die Kriterien für die Errichtung von Fachverbänden und Fachgruppen gemäß § 15 Abs. 2 und § 43 Abs. 1 WKG

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat am 28.11.2018 Änderungen des Beschlusses über die Kriterien für die Errichtung von Fachverbänden und Fachgruppen gemäß § 15 Abs. 2 und § 43 Abs. 1 WKG beschlossen. Die Novelle liegt in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Recht und Organe des Generalsekretärs,

1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 8. Stock, Zimmer A8 04, sowie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bereich Präsidial- und Personalmanagement, Referat Organisation, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, 6. Stock, Zimmer 002, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Start frei für die Skisaison 2018/2019

Nach dem Rekordwinter des Vorjahres hoffen die NÖ Seilbahnunternehmen auf eine ähnlich erfolgreiche Saison 2018/19. Laut Temperaturprognosen sollte der Saisonstart planmäßig erfolgen.

Nach vielen großen und sehr kostenintensiven Modernisierungsprojekten in den letzten Jahren wurden heuer viele weitere Detailverbesserungen des Angebots umgesetzt. Vor allem technische Beschneiungsanlagen, Funparks und das gastronomische Angebot wurden weiter ausgebaut. In der Skiregion der kurzen Wege in unmittelbarer Nähe der Hauptstädte Wien und Bratislava sollte damit wieder Skispaß bis Ende

März möglich werden. Das Megaevent der heurigen Saison sind zweifellos die Ski-Weltcuprennen der Damen am Semmering. Aber auch aktuelle Trends wurden aufgegriffen, wie die nachstehende Übersicht zeigt (siehe auch S. 44).

Aktuelle News von den NÖ Pisten auf www.niederoesterreich.at/skigebiete und den Homepages der jeweiligen Skigebiete.

Aktionen und Angebote in der nächsten NÖWI.

Alle Neuerungen und Events im Detail

Familienskigebiet **Annaberg** – Zwei Mio. Euro wurden in den neuen Speicherteich mit 50.000 m³ investiert, im Anna-Park sind neu: eine Speedline und eine Waveride

- Flutlichtrodeln: jeden Samstag von 17-19 Uhr
- 16.12., 11 Uhr Radio NÖ-Frühshoppen im JUFA Annaberg
- 4.1., 8.2., jeweils 15.45 Uhr Kinder-Mitmach-Show mit show4kids
- 12.1. Riders Tour NÖ
- 2.2. FunCross Speed Snap
- 6.2. Waterslide-Contest
- 9.2., 9.3. „Guga hö“ Morgenskilaufr

Gemeindealpe in Mitterbach (neues Pistengerät):

- Ö3 Pistenbully am 26.1.2019
- 16.2. und 2.3. „Guga hö“ – Morgenskifahren mit Ski-Guides
- 2.3. „Faschingsbash“ und „Gmoa Oim Gschnas“
- 9.3. „Gmoa Oim Race“ – legendäres Teamrennen im freien Stil

Hochkar: Zwei zusätzliche Turmschneekanonen und eine zusätzliche Windenmaschine:

- 9.3. Genuss Wedeln
- 16.3. Riders Tour NÖ
- 23.3. Hochkar Dirndlskitag

In **Lackenhof** am Ötscher

wurde die Beschneiungsanlage ausgebaut und die Ausstiegsstelle Schlepplift Fuchswald deutlich verbreitert. Auch die Kassa Weintal wurde mit einem Ticket- und Keycardrückgabeautomat ausgestattet.

- 29.12. Riders Tour NÖ
- 29.12. Die Nacht, Show und Unterhaltung für Familien mit Kindern in der Arena Ötschertreff
- 2.2. Fire & Ice
- 9.3. Hüttengaudi und Musikantenskitag
- 10.3. ORF Radio Frühschoppen
- 16.3. RaiffeisenClub Watersplash
- 16.3. Hervis Ötscher-Attack ... erstmaliges Tourenskirennen am Ötscher

Im Skigebiet Schischaukel **Mönchkirchen-Mariensee** wurde um rund 600.000 Euro in neue Schneekanonen und einen neuen Tellerlift investiert:

- 22., 23.12. Ö3 Weihnachtswunder
- Neujahrsfeuerwerk
- 27.1. Riders Tour NÖ – „Beginner-Coaching“

Am **JAUERLING** wird der Abendbetrieb ausgeweitet. Flutlichtskifahren ist damit von Mittwoch bis Samstag jeweils schon ab 18



Foto: Skidorf Kirchbach

Uhr (bis 21 Uhr) möglich:

- 20.1. ab 7.30 Uhr, 17.2. ab 7 Uhr Sunrise Ski Experience – Skifahren bei Sonnenaufgang

Familienarena Bucklige Welt in St. Corona: neues, zweiteiliges Konzept – Coronas Skiland und Coronas Wintererlebnisland, um neben Skifahrern auch die Wintersportler ohne Ski oder Snowboard anzusprechen. Kleine Pistenstürmer können nun auf einer permanenten Zeitstrecke ihre Geschwindigkeit messen und ihren Fortschritt digital verfolgen und mit ihren Freunden teilen. Ebenfalls neu: der Ausbau der 260 m langen Rodelbahn und die Coronas Schneefestung (für Schneespiele und Schneeballschlachten):

- 8.12.: Winterfamilienfest mit Saisonstart
- 31.12.: Riesenfeuerwerk auf der Skipiste
- 12.1.: „Pistenwexl“ Ein Radrennen im Schnee
- 2.3.: Faschingsgaudi auf der Piste
- 16.3.: Saisonabschlussrennen

Highlight am **Zauberberg Semmering** (Hirschenkogel):

- 28. und 29.12. FIS Damen-Skiweltcuprennen. Für Schneesicherheit (auch beim Publikumslauf) sorgt die modernisierte Beschneiungsanlage.

Skidorf Kirchbach: neuer Kühlturm für die Beschneiungsanlage, neue, überdachte und beheizte Terrasse im Kirchbochstadl sowie direkte Rückgabemöglichkeit der Ausrüstung im Skidorf (Skiverleih-Kooperation mit Intersport Ruby Zwettl/Waidhofen/Thaya):

- 23.12. Skitest
- 6.1. und 10.1. Kiddyrace
- 2.3. Snowhillspeedrace (Motorradrennen am Skiberg)

Verein **Skilift Breitenfurt:**

- Gratisskitag zum 25-jährigen Jubiläum. Der Jänner-Termin wird veröffentlicht auf www.skilift-breitenfurt.com

Die jeweiligen **Saisonstarts** im Branchenteil, Rubrik „Seilbahnen“ auf S. 43



BAU; BAUHLIFSGEWERBE

Im Fokus: Bestbieterprinzip und regionale Vergaben

Beim NÖ Baugewerbetag der Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe war das Thema „Bestbieterprinzip und regionale Vergaben in der Bauwirtschaft“ der Programmschwerpunkt schlechthin.

Die Vergaben bei öffentlichen Bauaufträgen sind ein wesentlicher Eckpfeiler, um die Überlebensfähigkeit der Bauwirtschaft zu gewährleisten. Das Ziel bei Einführung des Bestbieterprinzips für öffentliche Bauaufträge war, den reinen Preiswettbewerb zu reduzieren und damit einhergehend regionale Vergaben zu forcieren.

Mittlerweile sind beinahe drei Jahre vergangen, und beim Baugewerbetag konnte ein erstes Resümee gezogen werden.

Bestbieterkriterien – ein Vorteil für größere Betriebe?

Andreas Kropik (TU Wien) betonte „die Komplexität und Hürden dieses auf den ersten Blick grundsätzlich positiv und einfach erscheinenden Themas“.

Rechtsanwalt und Vergabeberater **Christian Fink** sieht den „Großteil der mittlerweile gängigen Bestbieterkriterien als Vorteil für größere Betriebe, da nur diese über die erforderlichen Ressourcen verfügen, um den damit verbundenen administrativen Aufwand entsprechend handhaben zu können“.

Nach der Erfahrung von Landesinnungsmeister-Stellvertreterin **Michaela Hinterholzer** (Bauhilfsgewerbe) können Best-



V.l.: Thomas Kurz, Michael Jirek, Christian Fink, Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Michaela Hinterholzer (Bauhilfsgewerbe), Landesinnungsmeister Robert Jägersberger (Bau) und Andreas Kropik (TU Wien).

Foto: Paul Plutsch

bietervergaben auch zu einer gewissen Rechtsunsicherheit bei Auftraggebern und Auftragnehmern führen: „Viel wichtiger wäre für öffentliche Auftraggeber, die Möglichkeiten des Bundesvergabegesetzes zur Direktvergabe beziehungsweise zum nicht offenen Verfahren ohne Bekanntmachung auszuschöpfen.“

Der technische Verfahrens- und Vergabeberater **Michael Jirek** sieht in den Bestbieterkriterien die Chance, „projektspezifische Ziele zu erreichen“. Dafür wäre es jedoch erforderlich, „nicht einfach – so wie derzeit in der Praxis üblich – Kriterien aus einem Kata-

log unreflektiert zu übernehmen, sondern sich sinnvolle Punkte zu überlegen“.

„Verbesserungen beim Kriterienkatalog jedenfalls noch möglich“

Rechtsanwalt **Thomas Kurz** (Kanzlei Heid & Partner) sprach sich erwartungsgemäß für die derzeitigen Kriterienkataloge aus, fügte allerdings hinzu, dass „Verbesserungen jedenfalls noch möglich seien“.

Landesinnungsmeister **Robert Jägersberger** beurteilt die bisherigen Erkenntnisse kritisch,

da klein- und mittelständische Betriebe im Vergleich zu großen Unternehmen nicht die Möglichkeit haben, die derzeit geforderten Bestbieterkriterien im selben Ausmaß zu erfüllen: „Gleichzeitig handelt es sich dabei größtenteils um „Pseudo-Kriterien“, die einerseits nichts über die tatsächliche Qualität eines Bieters aussagen und andererseits im Bauablauf auch nicht entsprechend kontrolliert werden. Hinzu kommen noch überschießende Eignungskriterien, die regionale Firmen ohne sachliche Rechtfertigung bereits im Vorhinein von der Angebotsabgabe ausschließen.“

Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.

Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: mit individuellen Inhalten, Zielen und Terminen. Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren über das maßgeschneiderte Angebot auf www.noef.wifi.at/fit
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



BAUHILFSGEWERBE

Premiere: Erster Gemeinsamer Berufszweigtag

Erstmals wurde heuer im Hotel Steigenberger Krems ein gemeinsamer Berufszweigtag mit insgesamt rund 100 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Die Berufszweig-Sitzungen der Bodenleger und Steinmetze wurden von Innungsmeister Georg Mayrhofer und Spartenobmann Wolfgang Ecker geleitet.

Bei der traditionellen Zunftfeier der Bodenleger erhielten die neuen Meister ihre Schmuckbriefe.

Den gemeinsamen Teil mit Vorträgen zum Thema „Digitalisierung“ eröffnete Bundesinnungsmeisterin und Landesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler, die „die reibungslose und harmonische Zusammenarbeit

der mehr als 20 Berufsgruppen in der Innung“ hervorhob.

Schwerpunkte Steinmetze:

- Geplante Überarbeitung des teilweise veralteten Steinarbeiter-Kollektivvertrages
- Ö-weite Vereinheitlichung der Lehrabschlussprüfung
- ORF NÖ-Werbung und geplanter Bundestag der Steinmetze bei der Landesausstellung 2019
- Vierjähriger Lehrberuf „Steinmetztechnik“
- Robert Moser (Sbg.): Silber-Medaille Euro-Skills Budapest
- „Steinmetz-Schokoladepralinen“ – Aktion 2019
- Lange Nacht der Steinmetze am 13.6.2019

Schwerpunkte Bodenleger:

- Lehrlingscamp Hallein
- Benjamin Schindelars: Silber-Medaille Euro-Skills
- Lehrlingsprojekt Niedernondorf
- Branchenübergreifendes Gemeinschaftsprojekt in der Berufsschule Lilienfeld „Klassenraum-Renovierung“

Meisterjubiläen:

- Bernhard Wimmer, 25 Jahre
- Walter Hillebrand, 25 Jahre

Firmenjubiläen:

- Wachauer Marmor GmbH, Kottes, 25 Jahre
- Kern Steinmetzmeister e.U., Melk, 35 Jahre
- Andreas Kisling, Strasshof/Nordbahn, 35 Jahre
- Wolfgang Reidlinger, Poysdorf, 36 Jahre



Ehrung für 40 Jahre (v.l.): Spartenobmann Wolfgang Ecker, Innungsmeisterin Judith Hömig (NÖ Steinmetze), Theresia Kleedorfer sowie Bundes- und Landesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler (Bauhilfsgewerbe).

► Josef Kleedorfer e.U., Gerasdorf, 40 Jahre



Die frischgebackenen Bodenlegermeister (v.l.): Thomas Hofmayer, Michael Bauer, Sebastian Wohlfarter, Benjamin Schindelars, Georg Mayrhofer und Marcel Feuerstein.

Fotos: Oliver Weldy



V.l.: Ferdinand Koch, Stefan Klanner, Judith Hömig, Irene Wedl-Kogler, Viktoria Greiner, Heidrun Bichler-Ripfel, Georg Mayrhofer und Erwin Krammer.

Zukunft bauen, dass alle schauen!

Zum fünften Mal fand das Bau-Lehrlingscasting der österreichischen Bauinnungen statt – NÖ war auch diesmal wieder mit der BAUAKademie Schloss Haindorf dabei. 87 Jugendliche aus 12 Schulen stellten sich dort der Herausforderung.

„Talent, Fähigkeiten und Kreativität – Niederösterreich verfügt zwar nicht über umfangreiche Rohstoffe, doch die Menschen und die Jugend sind unsere besten Ressourcen“, lobte Obmann Erhard Watzinger (NÖ BAUAKademie) den Einsatz der jungen Teilnehmer. Der war diesmal besonders hoch, wie sich am sehr guten Ergebnisdurchschnitt der Teilnehmer zeigte. Der Sieg ging an Matthäus Luger, vor Simon Winterer, den dritten Platz belegte Jonas Winter – alle drei von der PTS Scheibbs. Die fünf Bestplatzierten erhielten Sachgutscheine im Wert

zwischen 250 und 50 Euro. Besonders erfreut zeigte sich neben der Jury auch die neue NÖ Bau-Lehrlingsexpertin Sonja Liegler: „Es freut mich sehr, dass neben den zahlreichen Burschen auch heuer wieder Mädchen am Bau-Lehrlingscasting teilnehmen.“

Für jene Teilnehmer, die es nicht aufs Treppchen schafften, besteht allerdings kein Grund zur Traurigkeit. Denn beim Bau-Lehrlingscasting geht es für die Jugendlichen nicht nur darum, sich einmal selbst als Maurer zu beweisen, sondern auch, mit den anwesenden Firmen in Kontakt



V.l.: Florian Vogelsang (4. Platz), Simon Winterer (2. Platz), Matthäus Luger (1. Platz), Jonas Winter (3. Platz) und Mihail Ababii (5. Platz). Foto: fotoplutsch

zu treten, um eine Lehrstelle zu erhalten. Und bei den hohen Vermittlungsquoten der Vorjahre stehen die Chancen mehr als gut für den Berufseinstieg. Denn, wie der NÖ Lehrlingswart Werner Amon

betont: „Berufe im Bau-Bereich werden für die Gemeinschaft und in der Wirtschaft gebraucht. Das und die hohen Aufstiegschancen machen sie zu Berufen mit Zukunft.“

MECHATRONIKER

Landesinnungstagung 2018 im Stift Göttweig



Mehr als 100 Mitglieder der Landesinnung konnte Landesinnungsmeister Andreas Kandioler nach einer Führung durch das Stift begrüßen. Zwei Vorträge standen neben den Jahresberichten im Mittelpunkt der Tagung: Friedrich Vogel referierte zum Thema „Elektromobilität“ und Rechtsanwalt Wolfgang Kinner zum Thema „Neue Arbeitszeitregelungen und

Tagung im beeindruckenden Ambiente vom Stift Göttweig.

Angleichung der Regelungen Arbeiter/Angestellte“. Andreas Kandioler zur Relevanz der gewählten Themen: „Die Elektromobilität ist auch für die Mechatroniker ein wichtiges Zukunftsthema und ein in manchen Bereichen erschließbares Geschäftsfeld. Weiters ist es uns wichtig, die Mitglieder über die neuen Arbeitszeitregelungen und die Angleichung Arbeiter/Angestellte genauestens zu informieren. Ich denke das ist uns gelungen.“

Foto: Robert Kofler

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Informationsveranstaltung „Kalkulationen für Zeitarbeit“

Zum gleichnamigen Vortrag mit Johannes Bösze hatte die Fachgruppe in die Außenstelle Schwechat eingeladen.

Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich bei der Veranstaltung über verschiedene Anwendungsmöglichkeiten zur Kalkulation und die geplanten Änderungen für 2019.

Anhand von Beispielen wurden die einzelnen Kalkulationen detailliert nach Stundenbasis und

Payroll erstellt. Die entsprechenden Fallbeispiele für Arbeiter und Angestellte aus der Rechtsprechung zeigten dabei die klassischen Stolperfallen auf und wie man diesen vorbeugt.

Die Unterlagen zum Nachlesen sind bei der Fachgruppe erhältlich:

- T 02742 851 19162
- E dienstleister.gewerbe@wknoe.at

wko.at/noe/dienstleister



Vortragender Johannes Bösze (links) und Fachgruppenobmann Otto Rössner (Gewerbliche Dienstleister) luden zur Informationsveranstaltung „Kalkulation für Zeitarbeit“ in die Außenstelle Schwechat der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung, um sich über die geplanten Änderungen für 2019 kundig zu machen.

Foto: Uwe Halbertschlager

Auch 2018 wieder: Wir sammeln für einen karitativen Zweck am

vor dem
WIFI St.Pölten

11.12.18 ab 15 Uhr
12.12.18 ab 15 Uhr

Weihnachtsstand
der Sparte Gewerbe und Handwerk

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!



PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

Neu aufgestellt

Die Fachgruppe der persönlichen Dienstleister ist als Team neu aufgestellt.

Die Fachgruppe der „Persönlichen Dienstleister“ in Niederösterreich wächst rasant und verzeichnet aktuell 7.600 aktive Mitgliedsbetriebe in acht Berufszweigen (Astrologen, Farb- und Typberater, Humanenergetiker, Lebensraum-Consulting, Partnervermittler, Tierenergetiker, Tierberufe, Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller und Informanten).

Um den Mitgliedsbetrieben weiterhin bestmögliche Beratung und Betreuung anbieten zu können, wird die Fachgruppe der

„Persönlichen Dienstleister“ seit Oktober 2018 neu organisiert und durch eine neue Geschäftsstelle betreut.

Fachgruppenobfrau Birgit Streibel sagt mit Stolz: „Mit der Neuorganisation können wir uns noch gezielter und effizienter für die beruflichen Interessen und branchenspezifischen Anliegen unserer Mitglieder einsetzen. Dies betrifft unter anderem Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit, Werbemittel, Mitgliederinformationen, Aus- und Weiterbildung und vieles mehr. Auch unsere Service- und Beratungsleistungen können wir dadurch noch besser auf ihre individuellen Bedürfnis-



Das neue Team: Julia Auer-Hainisch, Obfrau Birgit Streibel und Sabine Rebl.

Foto: Ersan Ismani

se abstimmen.“ Die Fachgruppe freut sich auf ein gutes Miteinander und die gemeinsame Arbeit.

Kontakt: T 02742 851-19181,
E dienstleister.persoennliche@wknoe.at

WK: erfolgreicher Einsatz für Humanenergetiker

Die Existenzgrundlage von tausenden UnternehmerInnen konnte durch die Intervention der Wirtschaftskammer gerettet werden. Denn es stand im Raum, dass laut neuem Ärztegesetz nur noch ausgebildete Mediziner Tätigkeiten wie „komplementär- und alternativmedizinische Heilverfahren“ durchführen dürfen.

Nach heftiger Kritik wurde dieser Passus, der die Berufsgruppe der HumanenergetikerInnen in ihrer Existenz bedroht hätte, aus dem Gesetzesentwurf gestrichen. Der ursprünglich geplante Gesetzesvorschlag hätte viele Unklarheiten nicht nur für die Berufs-

gruppe der Humanenergetiker gebracht, sondern auch für viele andere Berufsgruppen.

Durch gemeinsames Vorgehen des Fachverbandes auf Bundesebene und der Fachgruppen in allen Bundesländern konnte die Novelle verhindert werden. Unzählige Stunden wurden damit verbracht, mit InteressensvertreterInnen zu diskutieren, um sich für die Mitglieder stark zu machen und um den Stellenwert der Humanenergetik für das Allgemeinwohl zu untermauern.

Das geänderte Ärztegesetz soll im Dezember im Nationalrat beschlossen werden.

HUMANENERGETIK

Humanenergetiker sind Personen, die im Rahmen des freien Gewerbes Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen beziehungsweise energetischen Ausgewogenheit durch folgende Methoden mittelbar oder unmittelbar am Menschen tätig sind:

- ▶ Dr. Bach
- ▶ Biofeedback oder Bioresonanz
- ▶ Auswahl von Farben
- ▶ Auswahl von Düften
- ▶ Auswahl von Lichtquellen
- ▶ Auswahl von Aromastoffen

- ▶ Auswahl von Edelsteinen
- ▶ Auswahl von Musik
- ▶ kinesiologische Methoden
- ▶ Interpretation der Aura
- ▶ Magnetfeldanwendung
- ▶ sanfte Berührung des Körpers oder gezieltes Auflegen der Hände an bestimmten Körperstellen
- ▶ Cranio Sacral Balancing
- ▶ Auswirkungen der energetischen Geometrie und Lichtphysik
- ▶ Numerologie
- ▶ Planetenkonstellationen und lunaren Energien

MEIN STANDPUNKT

„Konnten gemeinsam die Novelle im Ärztegesetz verhindern“

FACHGRUPPENOBFAU BIRGIT STREIBEL (FACHGRUPPE DER PERSÖNLICHEN DIENSTLEISTER NÖ)

„In den letzten Wochen war es das dominierende Thema der Berufsgruppe Humanenergetik – die geplante Änderung des Ärztegesetzes. Diese Änderung hätte viele Unklarheiten beinhaltet, deren Ausmaß und Reichweite kaum abzusehen waren.“

Dank geeinter Kräfte konnten wir diese geplante Änderung, die

das Tun und auch die Existenz der HumanenergetikerInnen gefährdet hätte, verhindern.

Dies war nur durch koordiniertes, einheitliches und abgestimmtes Vorgehen des Fachverbandes auf Bundesebene und der Fachgruppen in allen Bundesländern möglich. Die WKÖ hat die Interessen aller betroffener

Branchen gebündelt vertreten. Unzählige Stunden verbrachten wir damit, mit PolitikerInnen und anderen InteressenvertreterInnen zu sprechen, zu argumentieren und zu diskutieren, um so die Interessen unserer aktiven 18.000 Mitglieder – HumanenergetikerInnen österreichweit – zu vertreten. Was wir zum Schluss

auch nicht vergessen wollen:

Auch viele Mitglieder haben sich in dieser Sache eingesetzt und unsere Aktivitäten unterstützt. Nur gemeinsam konnten wir so stark sein.“



Foto: weststudios, Friedrun West

GÄRTNER UND FLORISTEN

Staatsmeisterschaften der Gartengestalter

Die besten Gartengestalter Österreichs zeigten im Rahmen der „Berufsinformationsmesse“ in Salzburg ihr Können.

15 Berufssparten und rund 400 TeilnehmerInnen präsentierten sich von 22. bis 25. November im Rahmen der AustriaSkills 2018 am Salzburger Messegelände. Mit dabei: die besten österreichischen Gartengestalter, die sich in vier Zweier-Teams aus Niederösterreich, Tirol, Vorarlberg und Wien den Aufgaben stellten. Dazu zählten der Bau einer Natursteinmauer, die Herstellung eines Wegbelages aus Beton, Stein und Holz, das Verlegen eines Rollrasens sowie das Setzen der passenden Pflanzen.

- Über den Sieg und somit den Staatsmeistertitel der Gartengestalter 2018 durfte sich das Team aus Tirol, Johannes Schöler und Pascal Wegscheider freuen.
- Der zweite Platz und damit der Vizestaatsmeister-Titel gingen an das Team aus **Niederösterreich**, Julian Kreitl und Felix Janisch von der Firma Kreitl aus Raasdorf (Bezirk Gänserndorf).
- Den dritten Platz erreichte das Team aus Vorarlberg mit Mathias Winsauer und Konrad Lorenz Roth.

„Ich freue mich, dass wir mit der Berufsinformationsmesse in Salzburg einen so öffentlichkeitswirksamen Austragungsort gefunden haben, an dem unsere Gartengestalter ihr herausragendes Können den 30.000 BesucherInnen präsentieren durften. Danken möchte ich dem Gartengestalter-Team aus Südtirol, das ebenfalls an den Staatsmeisterschaften teilnahm“, sagt Bundesinnungsmeister-Stellvertreter David Hertl.

Mit ihrem Sieg bei den Staats-



V.l.: Vizestaatsmeister (2. Platz) – Team Niederösterreich, Julian Kreitl und Felix Janisch (Firma Kreitl, Raasdorf); 1. Platz – Team Tirol, Johannes Schöler und Pascal Wegscheider (Betrieb Gartenbau Kerschdorfer, Stumm); 3. Platz – Team Vorarlberg, Mathias Winsauer (Betrieb Reinhard Brunner) und Konrad Lorenz Roth (Betrieb Ing. Anton Moosbrugger).

Foto: Österreichische Blumenwerbung GmbH

meisterschaften qualifizierten sich das erstplatzierte Team aus Tirol für die Teilnahme am Berufswettbewerb WorldSkills 2019 in Kazan/Russland und das Team aus Niederösterreich für die EuroSkills 2020 in Graz.

Die heimischen GartengestalterInnen nehmen seit 1999 an diesen internationalen Wettbewerben teil und erzielen seitdem mit Gold, Silber, Bronze sowie dem Leistungsdiplom „Medallion for Excellence“ regelmäßige Bestplatzierungen. „Unsere jungen Nachwuchsfachkräfte beweisen bei den Staatsmeisterschaften immer eindrucksvoll, welches enorme Potenzial in ihnen steckt. Ich bin mir sicher, dass sie damit auch bei den anstehenden Berufswettbewerben wieder im Spitzenfeld vertreten sein werden“, freut sich Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck.

Die neuen Staats- und Vizestaatsmeister erwarten nun eine

intensive Vorbereitungszeit. In den Trainings, bei denen neben Teambuilding auch mentale Stärke und der richtige Umgang mit Medien im Mittelpunkt stehen, werden die Teilnehmer zu einem eingespielten Team geformt.

Um die jeweiligen fachlichen Qualifikationen zu trainieren,

werden den Teilnehmern außerdem ExpertInnen zur Seite gestellt, mit denen sie in den kommenden Monaten auch individuell trainieren. Die beiden Gartengestalter-Teams für die EuroSkills 2020 und WorldSkills 2019 werden von Christoph Ziffer-Teschenbruck aus Wien coacht.

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

LAP der Kleidermacher



Die Lehrabschlussprüfung (LAP) der Damen- und Herrenkleidermacher in der Landesberufsschule Schrems haben beide Kandidaten bestanden. Die Landesinnung gratuliert Christoph Eichberger und Mehana Xhylvere sehr herzlich. V.l.: Christoph Eichberger, Elfriede Hofer, Mehana Xhylvere, Sonja Klinger und Landesinnungsmeister Andreas Anibas.

Foto: Leo Hössinger

Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!

[www.noef.wifi.at/
lehrlingsseminare](http://www.noef.wifi.at/lehrlingsseminare)

JETZT
ANMELDEN!

CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

Fest der Chemischen Gewerbe

Das Fest der Chemischen Gewerbe hat heuer in St. Pölten stattgefunden.

Landesinnungsmeister **Franz Astleithner** konnte an die 100 Personen im WIFI NÖ begrüßen.

Christian Kunz präsentierte als Leiter der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung die neuen Angebote der Landesinnung.

Aufgrund der Vielzahl an Branchen, die in der Innung vertreten sind, wird sich **Christian Kunz** um Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten kümmern und so als Schnittstelle zwischen der Innungsspitze und Angebotsmöglichkeiten fungieren.

Die drei erarbeiteten Hauptbereiche sind:

- Reinigung und Schädlingsbekämpfung
- Gesundheit (Kosmetikerzeugung, Arzneimittelherstellung, Medizinprodukteherstellung)
- Chemische Bereiche (REACH, CLP, GHS, ADR, Pyrotechnik ...)

Es wird einerseits versucht, die Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung für Innungsmitglieder zu bündeln (wie etwa bereits bestehende branchenspezifische WIFI-Kurse) und andererseits neue Angebote auf Basis der Nachfrage zu entwickeln.

Rosalia Zelenka bot mit ihrem Fachvortrag zum Thema Tatortreinigung einen sehr interessanten Einblick in einen sehr spezifischen Bereich der Reinigung.

Michael Svoboda präsentierte als Leiter der Arbeitsgruppe Image die neu umgesetzten Schritte. Es wurde pro Vertreter der Branche innerhalb der Landesinnung ein Kurzvideo produziert,



Trotz festlichem Rahmen bestand der Gutteil des Abends aus Fachvorträgen und Informationen, Höhepunkt waren die Ehrungen verdienter Mitglieder (Fotos unten).

das bei Bedarf für diverse Veranstaltungen oder auch für Besuche an Schulen genutzt werden soll. Es geht darum, die Vielfältigkeit und Komplexität der in der Landesinnung vertretenen Branchen abzudecken. Gedreht wurde in niederösterreichischen Betrieben. Hier wurden Betriebe aus den Bereichen Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Hausbetreuer, Schädlingsbekämpfer, Pyrotechniker, Erzeuger chemisch-technischer Produkte, Arzneimittelherzeuger, Medizinprodukteherzeuger, Kosmetikerzeuger sowie Chemische Labors besucht.

Diese Zusammenstellung ist auch in einer Broschüre abgebildet und wurde an die Betriebe versendet, die



Videos sind über den QR-Code abrufbar.

Ehrungen

- Betriebsjubiläum 85 Jahre: Pinto – Feuerwerke Gesellschaft m.b.H.
- Betriebsjubiläum 40 Jahre: Deta Raumausstattung

Gesellschaft m.b.H.,
► Meisterprüfung: Ina Andrea Schöller Meister Denkmal-, Fassaden und Gebäudereiniger

Das Rahmenprogramm bestritten Oliver Hochkofler und Imo Trojan mit ihrem Kabarett.

Fotos: Tanja Wagner



Auf den drei Fotos (v.l.): Thomas Köchl (Pinto), Thomas Mayrhofer (Deta), Landesinnungsmeister Franz Josef Astleithner und Ina Andrea Schöller.

Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



3D Druck – Produkte neu denken



Die Fachgruppe der Metalltechnischen Industrie NÖ unterstützt ihre Unternehmen beim Einsatz der Technologien der Zukunft.

Der 3D-Druck zählt dabei zu einer der vielversprechendsten Technologien weltweit. Die Anwendungsbereiche werden immer breiter und in Zukunft von der Produktion nicht mehr wegzudenken sein.

„Genau hier setzen wir mit unseren Workshops an, die wir als Fachgruppe NÖ gemeinsam mit der FOTEC und dem WIFI NÖ durchführen. „Aus den Erfahrungen, die ich auch in meinem Unternehmen sammeln konnte, kann ich empfehlen, soweit nicht ohnehin bereits eingeleitet, sich mit der Additiven Fertigung zu beschäftigen und den für sich optimalen Einsatz dieser Zukunftstechnologie zu bewerten“, sieht Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden einen besonderen Mehrwert der

Besonders beeindruckend für die Workshop-Teilnehmer waren die gedruckten Metallteile und die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben.



3D gedruckte Motorenhalterung für Solarmodule von Satelliten aus einer Aluminiumlegierung.

Workshops rund um die additive Fertigung in der industriellen Produktion. An der FOTEC in Wiener Neustadt fand mit 15 Teilnehmern aus MTI-Unternehmen der erste ganztägige Workshop zum Thema „Einstieg in den industriellen 3D-Druck in der Metalltechnischen Industrie (MTI)“ statt. Neben den allgemeinen Grundlagen wurde auf die speziellen Merkmale in der Konstruktion eingegangen. Highlight war das Kennenlernen der Technologie im praktischen Bezug mit den jeweiligen Anlagen vor Ort an der FOTEC.

„Wenn unsere Produktionsunternehmen von dieser Technologie profitieren wollen, dann müssen sie bereit sein, ihre Produkte vollkommen neu zu denken“, ist Schmid-Schmidfelden überzeugt.

www.fotec.at
wko.at/noe/mti



Markus Hatzenbichler (li., Teamleiter TEC Space FOTEC) und Organisator Bernhard Tröstl (2.v.re., FG Metalltechnische Industrie NÖ) konnten zahlreiche Teilnehmer beim Workshop zur additiven Fertigung in Wiener Neustadt begrüßen.

Fotos: Werner Engel/FOTEC;
Gerhard Gschwandtner/WKNÖ

WAS SIE ZUM THEMA 3D-DRUCK WISSEN SOLLTEN:

Was bedeutet 3D-Druck?

Beim 3D-Druck werden dreidimensionale Werkstücke computergesteuert aus einem oder mehreren flüssigen oder festen Werkstoffen nach vorgegebenen Maßen aufgebaut. Beim Aufbau finden physikalische oder chemische Härtings- oder Schmelzprozesse statt. Werkstoffe sind Kunststoffe, Kunstharze, Keramiken und Metalle.

Leistungsspektrum FOTEC

Die Forschungs- und Technologietransfer GmbH betreibt ein Labor für generative Fertigung (3D-Drucken) von Metallen und Kunststoffen. Seit 2010 werden Prototypen und Funktionsbauteile mit Laserstrahlschmelzverfahren gefertigt. Das ermöglicht Designfreiheiten, die bei konventionellen Technologien nicht bestehen. Außerdem betreibt die

FOTEC ein Labor für das Pulverspritzgießen von metallischen und keramischen Werkstoffen.

TIP-Förderung „3D-Druck“

Die Technologie- und Innovationspartner TIP bieten eine Förderung für Firmen an, die mit Forschungseinrichtungen wie der FOTEC zusammenarbeiten möchten. Die TIP leisten hier Hilfestellung mit Experten. Dabei sind Zuschüsse bis 4.400 Euro möglich:

► Förderung pro Stunde:

66,6 Prozent / max. 55 Euro

► Förderbare Stunden: max. 80

wko.at/noe/tip

Ihr WKNÖ-Ansprechpartner zum „3D-Druckzentrum an der FOTEC“

Sparte Industrie:

T 02742 851 18201

E industrie.sparte@wknnoe.at
wko.at/noe/industrie

Veranstaltung in Dürnkrot



Bei der messeähnlichen Veranstaltung des Direktvertriebs in Dürnkrot konnten Organisatorin und Ausschussmitglied Brunhilde Nadler und Obmann Herbert Lackner 29 Aussteller begrüßen. Die Direktberater präsentierten ihr Produktsortiment und beantworteten die Fragen der Besucher. V.l.: Christian Duchkowsch, Brunhilde Nadler, Sabine Mitteregger und Obmann Herbert Lackner.

Fotos: Martina Duchkowsch



Digitalisierungs-Workshop Scheckübergabe



In der WKNÖ-Bezirksstelle Amstetten fand der zweite Workshop zum Thema Digitalisierung im Direktvertrieb statt. 14 TeilnehmerInnen informierten sich bei den Vortragenden Alexander Raffener und Werner Stenzel. Dabei wurden bereits vorhandene Erfahrungen ausgetauscht und in Diskussionen Neues erarbeitet.

Vorne (v.l.): Uwe Saphir, Angelika Scharnagl, Alexandra Frommhund, Helga Huber, Bettina Sandler, Elisabeth Lackner und Kevin Theuretzbacher; hinten (v.l.): Ewald Fohringer, Irene Hinterhofer, Ingrid Haberl, Ulrike Fink, Alexander Raffener, Werner Stenzel, Peter Frosch und Petra Zeilinger.

Foto: Wolfgang Langeneder



Der 32. Workshop gegen sexuelle Mißhandlung und Gewalt in den Familien konnte in Niederösterreich durch die Spenden der Aussteller anlässlich der Direktvertriebsmesse in Herzogenburg finanziert werden. Schulleiter Bernhard Moser (Volksschule St. Andrä/Traisen) betonte „die Wichtigkeit der Prävention“ durch externe Experten vom Verein „die Möwe“ und bedankte sich für den Scheck über 1.000 Euro.

V.l.: Obmann Herbert Lackner, Sabine Kattner, Bernadette Mittenhofer-Panek, Judith Pflüger, Schulleiter Bernhard Moser, Karin Haolicek, Erich Track, Bgm. Christoph Artner und Regina Track mit den Volksschulkindern.

Foto: Hans Kopitz

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

LAP der Drogistinnen

Alle fünf Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Lehrabschlussprüfung (LAP) für Drogistinnen in St. Pölten.

Gremialobfrau Barbara Kremser sowie die KollegInnen der Prüfungskommission gratulieren den frischgebackenen Drogistinnen sehr herzlich und „wünschen weiterhin viel Freude in diesem

interessanten und anspruchsvollen Beruf“.

Das Landesgremium gratuliert sehr herzlich:

- Lara Marlen Gmoser
- Elisabeth Holy
- Patricia Kirnbauer
- Jennifer Sachs
- Florentina Shala

wko.at/noe/drogerie-parfumerie



V.l.: Obfrau Barbara Kremser (Prüfungskommission), Elisabeth Holy, Florentina Shala, Jennifer Sachs, Patricia Kirnbauer, Lara Marlen Gmoser und von der Prüfungskommission Kathrin Pichler und Alfred Decker.

Foto: Gabriele Bracher

MODE UND FREIZEITARTIKEL; PAPIER- UND SPIELWAREN; UHREN-, JUWELEN- UND KUNSTHANDEL

Deko & Visual Merchandising – die Kunst im Handel



Designexperte Markus Walter, Gründer der Designakademie (I.), und Landesgremialobmann Andreas Auer (Papier- und Spielwarenhandel) beim Design-Workshop im WIFI St. Pölten.

Unter diesem Motto begrüßte Obmann Andreas Auer (Papier- und Spielwarenhandel) die TeilnehmerInnen im WIFI St. Pölten zum Vortrag mit Designexperten Markus Walter, dem Gründer einer eigenen Akademie zum Thema „Ladengestaltung“. Die Veranstaltung erfolgte in Kooperation der

Gremien des Handels mit Mode und Freizeitartikeln, Papier- und Spielwaren sowie Uhren-, Juwelen- und Kunsthandel.

Markus Walter arbeitet multisensorisch, so kommen bei seinen Vorträgen auch selbst angesetzte Düfte, Bilder, Videos und Klangarrangements zum Einsatz.



Unter den 60 TeilnehmerInnen befand sich auch ein Skelett – als Element einer modernen Bühnendramaturgie, im Fachjargon nennt man das „shocking“.

Die Highlights:

- Storytelling: Dekoration und Visual merchandising
- Schaufenster- und Ladengestaltung
- Die „do’s and don’t’s“ auf der Verkaufsfläche – wie etwa auf Radiomusik zu verzichten, da die Werbung der Konkurrenz im Radio laufen könnte.
- Wirtschaftlicher Ansatz: Kosten-Nutzen-Rechnung – Dekomate-

rialien sind meist günstig, für die rechte Inszenierung bedarf es hauptsächlich Kreativität

- Einsatz von Fotos

Fazit des Vortrags: Perfekt inszenierte Warenpräsentation und ein Hauch Kreativität lockt die Kunden ins Geschäft, erhöht ihre Verweildauer, löst Kaufimpulse aus, lässt die Ware schneller drehen und erhöht den Umsatz.

Fotos: Andreas Kraus

Das große Ö3-Christmas-Shopping

#jetzt Ö3 einschalten & gewinnen

Hitradio Ö3 und der Österreichische Handel zahlen Ihren Weihnachtseinkauf!



Alle Infos auf
oe3.ÖRF.at
In Zusammenarbeit mit



ÖRF WIE WIR.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

LAP im NÖ Textilhandel



1. Reihe (v.l.): Vorsitzende Margit Katzengruber, Berlant Bugajeva, Diana Zach, Aysemine Toprak, Christina Steindl und Iris Amon;
2. Reihe (v.l.): Manfred Vollmost, Denise Bum, Marco Weese und Georg Lohfink.

Foto: Karin Steindl

Im WIFI St. Pölten ging die Lehrabschlussprüfung (LAP) im Textilhandel über die Bühne. Den Vorsitz führten Margit Katzengruber, Manfred Vollmost und Georg

Lohfink. Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulieren sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen.

Spartenkonferenz 2018



Die Spartenkonferenz im Opel Werk Wien Aspern hatte zwei bestimmende Themen – den Fahrermangel und Ehrungen. Spartenobmann Franz Penner dankte WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (Bildmitte zwischen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Franz Penner) im Namen aller Funktionäre der Sparte für „die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit“ und überreichte ihm eine Dankesurkunde: „Wir wünschen unserem lieben Franz alles erdenklich Gute für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt und viel Kraft und Lebensfreude!“



Über 1.000 MitarbeiterInnen sind im Opel Werk Wien Aspern beschäftigt. Der Output: Alle 24 Sekunden geht an diesem Standort ein Motor vom Band. Kein Wunder, dass die Gelegenheit gerne ergriffen wurde, im Anschluss an die Konferenz Einblick in die Motorenproduktion zu nehmen. In den vorgeschriebenen Warnwesten (v.li.): Ausschussmitglied Beate Färber-Venz (Güterbeförderungsgewerbe), Spartenobmann Franz Penner, und Christian Buchar, Maria Gindl (beide: WKNÖ), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.



Ein Höhepunkt der Spartenkonferenz war die Ehrung verdienter Persönlichkeiten. Neben WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (Gruppenbild oben) wurden drei verdiente Funktionäre der NÖ Sparte Transport und Verkehr geehrt, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl nahm die Ehrungen vor (v.li.): Fachgruppenobmann-Stellvertreter Wolfram Mosser-Brandner (Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen) erhielt die „Silberne Ehrenmedaille“, Fachvertreter Johann Fellner (Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr) und Fachgruppenobmann Alfred Wolfram (Spedition und Logistik) erhielten die „Große Silberne Ehrenmedaille“ als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für ihren Einsatz für ihren Berufsstand.

„Fahrermangel heißt das Wort des Jahres“, betonte Spartenobmann Franz Penner in seinem Statement. Die jüngste Gegenmaßnahme des Güterbeförderungsgewerbes ist die Berufslenkerakademie (in Kooperation mit dem AMS NÖ). WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl lobte das „Vorzeigeprojekt“ und würde sich „sehr freuen, wenn dieses Pilotprojekt auch für den Werkverkehr geöffnet werden würde“.



Diplomfeier 2018

Leiterin der Gewerbeabteilung (Amt der NÖ Landesregierung) feierlich verabschiedet



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (Bildmitte vor dem Podium), Spartenobmann Franz Penner (1. Reihe, 5.v.re.), Ehrengäste und Funktionäre der NÖ Sparte Transport und Verkehr mit den geehrten Diplomandinnen und Diplomanden.

Foto: Andreas Kraus

61 Kandidatinnen und Kandidaten, die die Befähigungsprüfungen für das Speditions-, Güter- und Personenbeförderungsgewerbe in NÖ erfolgreich abgelegt haben, wurden im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St.

Pörlten geehrt – heuer erstmals mit musikalischer Umrahmung der Militärmusik des Militärkommandos Niederösterreich.

Spartenobmann Franz Penner und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreichten gemeinsam mit den Fachgruppenobmännern

Günther Berger, Rudolf Busam, Markus Fischer sowie Alfred Wolfram den Absolventinnen und Absolventen die Ehrendiplome und zollten ihnen Achtung und Anerkennung.

Ebenfalls geehrt wurde Eva Klaus (1. Reihe, 6.v.li.), die Lei-

terin der Gewerbeabteilung im Amt der NÖ Landesregierung: Als Zeichen des Danks und der Anerkennung für die langjährige gute Zusammenarbeit wurde ihr zur bevorstehenden Pensionierung eine Dankesurkunde der Sparte Transport und Verkehr überreicht.

DIE GEEHRTEN DIPLOMANDINNEN UND DIPLOMANDEN

► Spedition:

Weimin Li, Jörg Maier, Adrian Memete, Johannes Rieder

► Güterbeförderung:

Wolfgang Ammerer, Nihat Baran, Florian Berger-Vieghofer, Stephan Deckardt, Thomas Dirnecker, Gordijan Djordjevic, Georg Dorner, Patrick Enner, Tamara Geisberger, Zoltan Hähnel, Tanja Haubenberger, Daniel

Inführ, Sasa Isailovic, Johann Kammerzelt, Nicole Katzenbeisser, Nicole Kreuzer, Rene Hubert Krogger, Lukas Lackner, Djoko Maksimovic, Slavisa Milicevic, Marcin Niedzwiedzki, Paul Panozzo, Andreas Pils, Stefan Pils, Martin Pirklbauer, Johannes Praschl, Alexander Prochazka, Patrick Rauscher, Claudia Schödl, Gerhard Schödl, Michael Seidl, Fisnike

Shaipi, Susanne Sieber, David Stasac, Reinhard Stidl, Stefan Trisko, Alvina Vardanian, Christoph Völkl, Rene Waldhauser, Emanuel Wielach, Sabine Wilhelm, Gerhard Würzl

► Personenbeförderung mit Pkw:

Ömar Cakmak, Julia Glück, Thomas Hobl, Alexander Imre, Franz Pachschröll, Waltraud Plochberger, Cecil Claudio

Sekora, Mario Weninger

► Personenbeförderung mit Omnibus:

Otto Schlappack

► Personenbeförderung mit PKW und Omnibus:

Anna Antonia Brunner, Thomas Gamharer, Herbert Klapper, Manuela Knedlstorfer, Nikolaus Nenning, Paul Temper

Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2018/19 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Prüfungsausschreibungen ...

... zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe:

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **25. Februar bis 12. März 2019** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 14. Jänner 2019** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

... zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr:

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten-] Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **25. Februar bis 12. März 2019** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 14. Jänner 2019** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.

... für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr):

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. April bis 12. April 2019** ausgeschrieben. **Ansuchen** um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 18. Februar 2019** (ha. einlangend) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.

SEILBAHNEN

Skisaison 2018/2019 – Saisonstarts

Zahlreiche Neuerungen auf und abseits der Piste machen Niederösterreich zu einem Winter-Wunderland für alle (siehe S. 31).

- ▶ Arabichl, Kirchberg/Wechsel 1. Dezember 2018
- ▶ Hochkar 1. Dezember 2018
- ▶ Skiclub Land der 1000 Hügel – Simas Lifte 6. Dezember 2018
- ▶ Annaberg 7. Dezember 2018
- ▶ JAUerling, Maria Laach 7. Dezember 2018
- ▶ Aichelberglifte, Karlstift 8. Dezember 2018
- ▶ Arrallifte, Harmansschlag 8. Dezember 2018
- ▶ Mitterbach 8. Dezember 2018
- ▶ Lackenhof am Ötscher 8. Dezember 2018
- ▶ Mönichkirchen-Mariensee 8. Dezember 2018
- ▶ Familienarena St. Corona 8. Dezember 2018
- ▶ Skigebiet Unterberg, Pernitz-Muggendorf 8. Dezember 2018
- ▶ Skidorf Kirchbach 16. Dezember 2018
- ▶ Hochbärneck, St. Anton/Jeßnitz 21. Dezember 2018
- ▶ Puchberg am Schneeberg 21. Dezember 2018
- ▶ Turmkogellifte, Puchenstuben 22. Dezember 2018



Foto: Skidorf Kirchbach

Spielregeln für ein faires und sicheres Miteinander



VL: Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, Tourismus- und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Michael Reichl, Vorsitzender der Fachvertretung Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Foto: NLK Burchhart

Der Tourenskilauf erfreut sich zunehmender Beliebtheit – und das nicht nur im freien Gelände, sondern auch im Umfeld der Skigebiete. Beim sogenannten Pistengehen werden für den Aufstieg und/oder die Abfahrt präparierte Pisten genutzt.

In diesem Zusammenhang ist Sicherheit für alle Gäste sowie für

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Skigebiete das oberste Gebot. Daher braucht es „Regeln für Pistengeher auf Skipisten“ und ein klares Bekenntnis, wo genau das Pistengehen in welchem Zeitraum möglich ist.

In Zusammenarbeit von der Fachvertretung Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

und der Niederösterreich-Werbung haben sich sieben Skigebiete zum Pistengehen bekannt und ihr Angebot aufeinander abgestimmt. Das Pistengehen ist somit in diesen Skigebieten zu bestimmten Zeiten und teilweise auf ausgewiesenen Pisten und Aufstiegsrouten offiziell erlaubt:

Die Skigebiete Forsteralp, Lakenhof am Ötscher, Unterberg, Annaberg, Gemeindealpe Mitterbach sowie der Schilift Breitenfurt, das Schigebiet Arabichllifte bei Kirchberg am Wechsel und die Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee erlauben das Pistengehen.

Tourismus- und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav begrüßt das breite Angebot: „Das Pistengehen spricht eine wachsende Zielgruppe an, der sich in Niederösterreich eine ganze Reihe an Möglichkeiten gleichsam vor der Haustüre erschließt. Durch die Zusammenarbeit der Skigebiete ist es an verschiedenen Wochentagen auch am Abend möglich, das Pistengehen und die Gemütlichkeit von Berghütten zu genießen. Viele schätzen am Ende eines Arbeitstages in einem gesicherten Umfeld aufzusteigen, und nach dem Einkehren in der

Dunkelheit mit Stirnlampe auf der Piste abzufahren.“

Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, ergänzt: „Die Motive für das Pistengehen sind breit gestreut – routinierte Tourengerher nutzen beschneite Pisten, solange im freien Gelände zu wenig Naturschnee ist. Einsteiger machen sich mit der Ausrüstung vertraut und üben den Sport unter erleichterten Bedingungen, beispielsweise mit markierter Aufstiegsspur oder gut präparierten Pisten aus.“

Michael Reichl, Vorsitzender der Fachvertretung Seilbahnen (WKNÖ), ist von der Sinnhaftigkeit der Initiative überzeugt: „Einerseits wollen wir uns als Branche selbstverständlich auf die Bedürfnisse der Gäste einstellen, andererseits müssen wir auch für sichere Verhältnisse am Berg sorgen. Die Präparation durch Pistengeräte mit Seilwinden ist nur eine von vielen Gefahren, die beim unkontrollierten Pistengehen droht. Daher haben wir alle wesentlichen Informationen gesammelt und stellen diese in Zusammenarbeit mit der Niederösterreich-Werbung online zur Verfügung.“

www.niederoesterreich.at/pistengehen

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Frächter-Stammtische



VL: Christian Rosner (Procon Data), Manfred Dombäck (Autohaus Ebner), Fachgruppen-GF Patricia Luger, Karl Zisser (Autohaus Ebner), Obmann Markus Fischer und Bernhard Lehner (Autohaus Ebner). Foto: Maximilian Beck

Die Frächter-Stammtische dienen der Informationsvermittlung und dem Austausch zwischen den

Mitgliedern. Die letzten beiden – bei der OPEL Autohaus Ebner GmbH (2345 Brunn am Gebirge)



VL: Christian Rosner (Procon Data), Obmann-Stv. Karl Gruber, Ingrid Meister (Meister GmbH), Obmann Markus Fischer, Gottfried Meister und Franz Hahn (beide: Meister-Hahn GmbH). Foto: Patricia Luger

und bei der Kfz Fachwerkstätte Meister-Hahn GmbH (2201 IZ Hagenbrunn) – standen ganz im

Zeichen von individuellen Telematiklösungen, präsentiert vom Unternehmen Procon Data.

SPEDITION UND LOGISTIK

Steuerbefreiung und Drittlandsgebiete

Ab 1. Jänner 2019 gibt es neue Regeln, die Übergangsfrist läuft bis Ende des heurigen Jahres.

Die aktuelle, bisherige Praxis lautet:

„**Transportleistungen und andere sonstige Leistungen**, die sich unmittelbar auf Gegenstände der Ausfuhr oder auf eingeführte Gegenstände beziehen, die im externen Versandverfahren in das Drittlandsgebiet befördert werden, sind grundsätzlich von der Steuer in Österreich befreit (§ 6 Abs. 1 Z 3 lit. a sublit. bb UStG 1994).“

Diese Steuerbefreiung kommt nur für solche **sonstigen Leistungen** in Betracht, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Warenbewegung selbst stehen, also

- ▶ für grenzüberschreitende Güterbeförderungen und Beförderungen im internationalen Eisenbahnfrachtverkehr ins Drittlandsgebiet; steuerbefreit ist die Beförderung vom Gemeinschaftsgebiet ins Drittland, nicht jedoch die Beförderung von einem Drittland in ein anderes Drittland;
- ▶ für Vor- und Nachläufe zu solchen grenzüberschreitenden

Güterbeförderungen, z.B. Beförderungen durch Rollfuhrunternehmer vom Absender zum Flughafen, Binnenhafen oder Bahnhof;

- ▶ für den Umschlag und die Lagerung von Gegenständen vor ihrer Ausfuhr oder während ihrer Durchfuhr;
- ▶ für die handelsüblichen Nebenleistungen, die bei Güterbeförderungen aus dem Inland in das Drittlandsgebiet oder durch das Inland oder bei den oben bezeichneten Leistungen vorkommen, z.B. Wiegen, Messen oder Probeziehen;
- ▶ für die Besorgung der oben angeführten Leistungen;
- ▶ für die Beschaffung von Genehmigungen, die sich unmittelbar auf den Ausfuhrgegenstand beziehen, z.B. Ausfuhrbewilligungen.

Ab dem 1. Jänner 2019 ist folgendes neu:

Als zusätzliche Voraussetzung für die Steuerfreiheit gilt, dass diese Leistungen unmittelbar an den Versender oder den Empfänger der Waren erbracht wer-

den (vgl. EuGH 29.6.2017, Rs C-288/16, „L.Č.“ IK).

In der Praxis heißt das:

Der österreichischen Verkäufer V beauftragt den österreichischen Spediteur S mit einem Gütertransport von Deutschland nach Russland. S beauftragt mit der Durchführung des Transportes den österreichischen Frachtführer F.

Lösung bis (längstens)

31. 12. 2018:

Sowohl die Leistung von S an V, als auch die Leistung von F an S dürfen gemäß § 6 Abs. 1 Z 3 lit. a sublit. bb UStG **steuerfrei** abgerechnet werden.

Lösung ab (spätestens)

1. 1. 2019:

- ▶ Die Leistung von S an V ist gemäß § 6 Abs. 1 Z 3 lit. a sublit. bb UStG **steuerfrei**.
- ▶ Für die Leistung des F an S gilt die Steuerfreiheit auf Grund des EuGH-Urteiles nicht (mehr), weil F (als Subunternehmer) den Transport nicht unmittelbar im Auftrag des Verkäufers macht. Für die Besteuerung gelten die allgemeinen Vorschriften. Die Leistung des F an S ist



somit **in Österreich steuerbar und steuerpflichtig (20 %)**.

Werden ab 1.1.2019 die oben angeführten Leistungen nicht im unmittelbaren Auftrag des Lieferanten oder Abnehmers ausgeführt, gelten hinsichtlich Leistungsort, Steuerpflicht und Steuerschuld die allgemeinen Vorschriften. Weiterführende Informationen für Subunternehmer, die für ausländische Auftraggeber Leistungen erbringen, finden sich im ausführlichen Merkblatt „Dienstleistungen für ausländische Unternehmen – B2B Leistungen“ unter

wko.at/noe/ustauslandb2b

Foto: Pixabay

ZUSAMMENFASSUNG

- ▶ 1. Erbringt der Subunternehmer seine Leistung für einen österreichischen Auftraggeber, der nicht Versender oder Empfänger ist, muss künftig (spätestens 2019) mit österreichischer Mehrwertsteuer abgerechnet werden.
- ▶ 2. Ist der Auftraggeber ein Unternehmer aus dem übrigen Gemeinschaftsgebiet, geht die Steuerschuld – wie bisher auch – auf den Auftraggeber über. Das nennt man „Reverse Charge“ und bedeutet: Die Abrechnung erfolgt netto und die Leistung ist dem Finanzamt gesondert in der zusammenfassenden Meldung mitzuteilen). Betreibt der Auftraggeber sein Unternehmen außerhalb der EU, sind die jeweiligen Umsatzsteuervorschriften des Landes des Auftraggebers für die Abrechnung heranzuziehen.

Das Versicherungsdeutsch – und wie man damit umgeht

Michael Hauswirth, Geschäftsführer der Schunck Group Austria, und Rechtsanwalt Dominik Schärmer referierten bei der gemeinsamen Veranstaltung (Wien und Niederösterreich) im Spartenhaus der Wirtschaftskammer Wien zum Thema „Haftungen & Versicherungen für Spedition & Logistik – Randthema oder wichtiger Unternehmensschutz?“

Dabei wurde – auch anhand von Beispielen aus der Praxis – gezeigt, wie wichtig die Textierung von Versicherungspolizzen in Spedition und Logistik ist.

Die Schwerpunkte dabei waren:

- ▶ Wichtige Deckungsbausteine
- ▶ Klarer und umfassender Versicherungsschutz
- ▶ Gefährliche Ausschlussgründe
- ▶ Nicht klar definierte Obliegenheiten



VL: Rechtsanwalt Dominik Schärmer, Spartenobmann-Stv. Harald Bollmann, Spartengeschäftsführerin Patricia Luger, Michael Hauswirth und Martin Ernst (beide: Schunck Group Austria GmbH) und Fachgruppenobmann Alfred Wolfram.

Foto: Manfred Eckschmidt

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

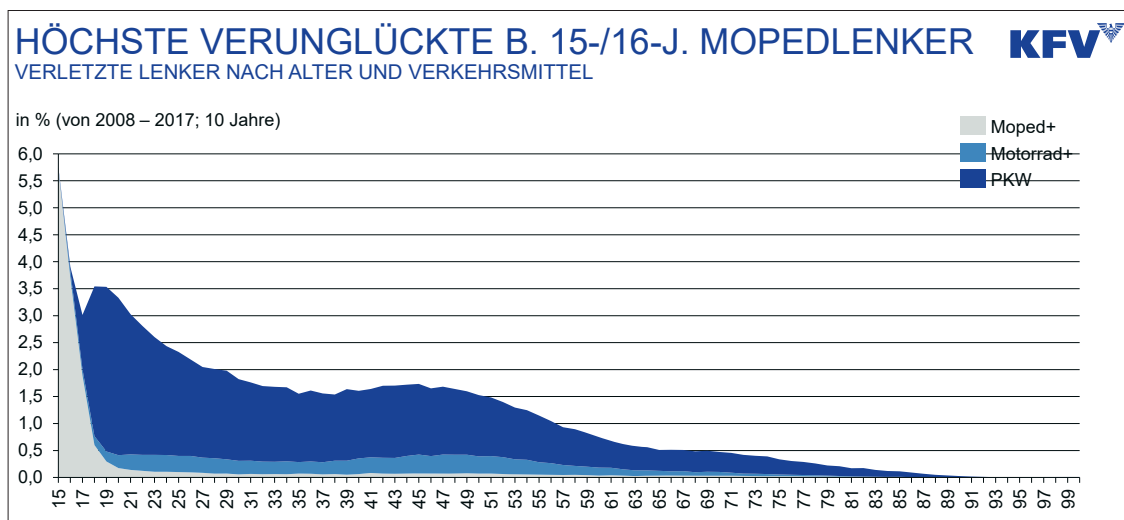
„Blick über den Tellerrand“ am dritten Niederösterreichischen Fahr(schul)lehrertag

Getreu dem Motto gab es beim dritten NÖ Fahr(schul)lehrertag umfassende Information „aus erster Hand“ für UnternehmerInnen und ihre MitarbeiterInnen. Dem entsprechend voll war auch der Julius-Raab-Saal im WIFI St. Pölten.

Die Themen des Fahr(schul)lehrertages waren: Informationen zur Anwendung des Fahrprüferhandbuchs, die „Mopedführerscheinprüfung neu“ (ab Jänner 2019) und neue Fragen für die Führerscheinprüfung C, D, E und F (ab April 2019).

Neuausrichtung des Mopedführscheins

Nach den Untersuchungen des KFV (Kuratorium für Verkehrssi-



Die Grafik zeigt: 15-jährige Mopedlenker sind am stärksten gefährdet (horizontale Zeitschiene – Lebensalter in Jahren): Rund sechs Prozent aller Verunglückten sind 15-jährige, etwa vier Prozent aller Verunglückten sind 16-jährige Mopedlenker. Zum Vergleich: Bei 19-jährigen Pkw-Lenkern liegt die Verunglückungsquote bei rund drei Prozent.

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit. (KFV)

cherheit) ist diese Neuausrichtung dringend wegen folgender Punkte nötig (siehe auch die Grafik oben):

- Auf jedes achte zugelassene Moped kommt ein Verunglückter pro Jahr
- 15- und 16-Jährige sind besonders gefährdet
- Die Unfallzahlen der 15-jährigen Mopedlenker sind seit der Absenkung des Mindestalters (1997) massiv gestiegen und bleiben die letzten Jahre über auf einem durchgehend hohen Niveau
- Relative Zunahme der Mopedunfallzahlen:
Die Zulassungs- und Führerscheinnehmerzahlen gehen stärker zurück als die Zahl der Verunglückten
- Fahrverhaltensdefizite sind unfallkausal, sie führen also direkt zu Unfällen

Fahrprüferhandbuch und neue Fragen für die Module C, D, E und F

Die Zeit bleibt für niemanden stehen, ein Anwendungs-Update für das Fahrprüferhandbuch sowie eine Aktualisierung bestimmter Fahrprüfungsfragen sind daher nie verkehrt. Aktuelles Ziel bei den Prüfungsfragen ist eine Prüfung zu schaffen, die

- die aktuellen Themen abbildet,
- möglichst viel aus der bisherigen Prüfungspraxis mitnimmt,
- Gleiches der einzelnen Module auch gleich abfragt,
- Synergien in der Ausbildung ermöglicht
- und auf absehbare Zeit möglichst zukunftssicher ist.



V.l.: LR Heinz Bachbauer, Vorsitzender Richard Mader (Fachvertretung Fahrschulen und allgemeiner Verkehr), LR Georg Hönig, Spartengeschäftsführerin Patricia Luger und Klaus Köpplinger (Fachvertretung Fahrschulen und allgemeiner Verkehr). Fotos: Alexander Seger; Patricia Luger



26 Fahrschulen waren angemeldet, das Interesse war groß – weit mehr als hundert Personen füllten den Julius-Raab-Saal im WIFI NÖ (St. Pölten). Für alle, die nicht dabei sein konnten: **Alle Vorträge stehen zum Nachlesen und zum Download bereit auf wko.at/noe/fahrschulen**

Patenschaft für die NMS Wieselburg

Die Fachgruppe Druck Niederösterreich hat im Rahmen des Projektes der „Schulpatenschaft der Sparte IC“ eine Patenschaft für die Neue Mittelschule Wieselburg übernommen.

Die Fachgruppe wird diese Schule im Juni 2019 bei einem Projekt begleiten.

Fachgruppenobfrau Katja Erhart-Viertlmayr und Fachgruppengeschäftsführer Manfred Pichelmayer überreichten einen Scheck im Wert von 200 Euro an die Direktion „als Anerkennung für die erfolgreiche Bewerbung im Rahmen dieses Spartenprojektes“.

Die 215 Schülerinnen und Schüler werden von 36 Lehrkräften betreut. Unterricht am Computer in verschiedenen Gegenständen „aber ohne auch nur eine Stunde ‚Informatik‘ – das war von Anfang an das Konzept dieser Schule“, wie Direktorin Rosa Maria Hörhann betont. Berufsorientierung ist ein weiterer Schwerpunkt, „der von den Schülerinnen und Schülern der Region bestens angenommen wird“.



V.l.: Direktorin Rosa Maria Hörhann, Kurt Tutschek, Schülerin Vanessa Schaufler, Obfrau Katja Erhart-Viertlmayr, Heinz Hudler und Geschäftsführer Manfred Pichelmayer.

Foto: Pichelmayer

Sonder-UBITreff Industrie- viertel Bad Fischau-Brunn



„Digitalisierung 4.0“ und „DSGVO in der Praxis“ waren die Themen des Vortrages von Geschäftsführer Wilfried Hirrmann beim Sonder-UBITreff in den Räumen der Firma essecca (Sicherheitsanlagen – Zutrittskontrollen, Videosysteme und Alarmanlagen). V.l.: Raimund Wasgott, Obmann Günter Schwarz, Wilfried Hirrmann und Robert Valentan. Foto: Romana Turner

**Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.**



Entdecke über 3.000 Kurse
im Kursbuch und auf
noe.wifi.at. Jetzt das
WIFI-Kursbuch 2018/19
bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Ein Brief ans Christkind



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl und Obmann Karl Puš gaben in der St. Pöltner Buchhandlung Schubert den Startschuss für die Aktion „Liebes Christkind“ der NÖ Buchhändler und Verleger. Ab sofort können alle NÖ Kinder einen Brief an das Christkind schreiben. Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht.

licht. Den geschmückten Brief können die Kinder

- ▶ per **E-Mail** an christkind@wknoe.at senden
- ▶ oder traditionell mit der **Post** an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft (Kennwort „Aktion Christkind“):
- ▶ Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Wirtschaftskammer-Platz 1,

3100 St. Pölten.

- ▶ Bitte unbedingt **Adresse** und **Alter** angeben, **Einsendeschluss** ist der 24.12.
- ▶ Die eingesendeten Briefe können bestaunt werden auf wko.at/noe/aktion-christkind (wird laufend aktualisiert)

Fotos: gernat



WKO B
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Buch- & Medienwirtschaft

Liebes Christkind!

Eine Aktion der NÖ Buchhändler und Verleger

Wir, die NÖ Buchhändler und Verleger, rufen alle Kinder in Niederösterreich auf, einen Brief an das Christkind zu schreiben.

Du möchtest mitmachen?

Schick uns einen schön geschmückten Brief ans Christkind an christkind@wknoe.at oder an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten.

Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht.

Alle Briefe finden Sie laufend unter:

wko.at/noe/aktion-christkind

Bitte unbedingt Adresse und Alter angeben!

Einsendeschluss ist der 24. Dezember 2018.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Berufsinformationsmesse BIL 18

Bereits zum 13. Mal organisierte die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit der Polytechnischen Schule Hainfeld eine Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörse (BIL 13). Fast alle Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen des Bezirkes besuchten die Messe und verschafften sich so einen Überblick über die verschiedenen Betriebe und Lehrberufe im Bezirk.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser eröffnete die Berufsinformationsmesse und betonte den hohen Stellenwert der Lehrausbildung in Österreich und die zahlreichen Unterstützungen, die Unternehmen und Lehrlinge gleichermaßen seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich angeboten werden. Christian Moser unterstrich die Chance des Tages, das breit gefächerte Ausbildungsangebot der ausstellenden Betriebe bestmöglich zu nutzen. Über 45 Betriebe und Institutionen präsentierten sich im Poly Hainfeld den rund 250 SchülerInnen.

Einige Betriebe stellten ihren Lehrberuf in Form eines interaktiven Standes vor, wo an Ort und Stelle zum Mitmachen angeregt wurde, um so den Lehrberuf hautnah zu erleben. Neben der

Foto rechts v.l.: Die Schülerinnen der Polytechnischen Schule Hainfeld Cassidy Batzler, Jasmin Kahrer und Jaqueline Rotter.

Foto rechts außen: Erstmals dabei das Unternehmen Leopold Lunzer repräsentiert durch Leopold Lunzer junior.

umfassenden Berufsinformation ist das Ziel dieser Messe, den SchülerInnen eine Lehrstellenbörse anzubieten, denn der Lehrling von heute ist die Fachkraft von morgen.

Fotos: Manuela Holzer-Horny, www.picts.at

Foto rechts v.l.: Johann Mayerhofer (Lehrlingsbeauftragter der Firma Metagro), Metagro-Vorstand Wolfgang Schindlacker FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.



Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ (5.v.r.), eröffnet mit Bezirksstellenobmann-Stellvertreter Josef Daxelberger (2.v.r.) und VertreterInnen aus den Gemeinden und der Politik die 13. BIL (Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörse) in Hainfeld.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Schmid Schrauben ist „Nachhaltigkeitspionier“

Energiesparmaßnahmen, die niederösterreichische Vorzeigeunternehmen mit kostenloser Unterstützung durch die Ökologische Betriebsberatung von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich gesetzt haben, wurden nun bei der Gala „Erfolgs.Faktor.Realisierte.Energieprojekte“ vor den Vorhang geholt.

„Unsere professionelle Energieberatung unterstützt die Unternehmen maßgeblich bei der Reduktion ihrer Energiekosten und zugleich bei der Realisierung von CO₂-Einsparprojekten“, unterstrichen Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Gala in der New Design University (NDU) in St. Pölten. „Nachhaltigkeit wird in Niederösterreichs Unternehmen großgeschrieben. Das betrifft sowohl das soziale Engagement wie auch das Bewusstsein für die Umwelt.“

Unter anderem wurden niederösterreichische Unternehmen ausgezeichnet, die im Rahmen

V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Markus Tadler (Schmid Schrauben Hainfeld GmbH), Berater Günter Goldhahn und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Foto: Josef Bollwein



des Projekts „Nachhaltigkeitspionier“ ein Jahr lang zahlreiche Workshops und Info-Angebote zum Thema Nachhaltigkeit genutzt, sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und einen Nachhaltigkeitsbericht verfasst haben. WKNÖ-Präsidentin Sonja

Zwazl dazu: „Mit diesem Projekt haben wir unsere Unternehmen nicht nur dabei unterstützt, mit professioneller Begleitung Corporate Social Responsibility-Strategien zu entwickeln und Nachhaltigkeitsberichte zu verfassen, sondern ihnen zugleich

eine Plattform zum Netzwerken und Austauschen in Sachen Nachhaltigkeit gegeben.“

Aus dem Bezirk Lilienfeld wurde die Schmid Schrauben Hainfeld GmbH als „Nachhaltigkeitspionier“ ausgezeichnet.

www.schrauben.at

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten): HAK-Schüler beim Entrepreneurship Summit



HAK-Schüler Thomas Übellacker (links) beim Interview mit Dejan Jovic vom Magazin „Der Brutkasten“.

Foto: HAK Waidhofen

Die Erfahrung, dass Entrepreneurship und Selbstentfaltung immer wichtigere Werte in der Gesellschaft werden, konnte Thomas Übellacker aus dem Maturajahrgang der HAK Waidhofen/Ybbs machen. Gemeinsam mit Professor Manfred Schörghuber wurde er zum Entrepreneurship Summit ins Haus der Industrie nach Wien eingeladen. Neben einem Interview mit dem Österreich Startup-

Magazin „Der Brutkasten“ konnte sich der Schüler auch mit wichtigen Personen aus der Szene vernetzen. Gemeinsam mit seinen Partnern ist Thomas momentan dabei, mit www.nerve.education ein „Edtech-Produkt“ zu entwickeln, das Bildungseinrichtungen eine flexible und vollautonome Unterrichts- und Vorlesungsaufzeichnung ermöglicht.

www.hakwaidhofen-ybbs.ac.at

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten): PraxisHAS macht fit für den Job



Luna Dahdal an ihrem wöchentlichen Praktikumsarbeitsplatz in der Industrietechnik Filzwieser GmbH.

Foto: HAK Waidhofen

Die duale Ausbildung an der PraxisHAS Waidhofen (Handelsschule Waidhofen) an der Ybbs verbindet die schulische kaufmännische Ausbildung mit einem Praxistag pro Woche in einem regionalen Betrieb – Handel, Tourismus, Gewerbe, Industrie.

Von Oktober bis Mai absolvieren die SchülerInnen der zweiten Klasse PraxisHAS ein Praktikum in heimischen Betrieben. Luna

Dahdal unterstützt zum Beispiel jeden Mittwoch das Team von Industrietechnik Filzwieser GmbH im Vertriebsinnendienst. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem das Bearbeiten der Post, das Ablegen von Rechnungen sowie das Ausführen allgemeiner Büro-tätigkeiten. Das Unternehmen ist ein weltweit agierender Anbieter auf dem Gebiet der Kunststoff-technik.

Ennsdorf (Bezirk Amstetten): Übergabefeier bei IHC Reifen Hörschläger

Mit Novemberbeginn übergab Isabella Hörschläger das Familienunternehmen IHC Reifen Hörschläger an ihre Tochter Sabrina.

Aus diesem Grund trafen sich Wirtschaft und Politik im Firmengebäude und gratulierten. Für Thomas Wahl, den neugewählten Obmann des Wirtschaftsvereins „Ennsdorf lebt“ war dies der erste offizielle Auftritt in der neuen Funktion. Die Gemeinde Ennsdorf ist Grenzgemeinde zu Oberösterreich und gehört damit zu einem Wirtschaftsraum, der stark mit dem Bezirk Linz-Land verbunden ist. Daher freute sich Familie Hörschläger über den Besuch der Wirtschaftsvertreter von der benachbarten Stadt Enns und von FiW vom Bezirk Linz-Land.



V.l.: Herbert Jobst (Ennsdorf lebt), Silvia Musial (.mc beratungsgruppe), WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Gertraude, Sabrina und Isabella Hörschläger, Bürgermeister Daniel Lachmayr, Peter Bugram (Ennsdorf lebt), Philipp Binder, Alexandra Saidnader, Birgit Freudenthaler (Bezirksvertreterin „Frau in der Wirtschaft“ Linz-Land) und Thomas Wahl (Ennsdorf lebt) bei der Übergabefeier von Reifen Hörschläger.

Foto: Fabian Liska

Ennsdorf (Bezirk Amstetten): Obmannwechsel bei „Ennsdorf lebt“



Die Vereinsmitglieder des Wirtschaftsvereins „Ennsdorf lebt“ mit dem neugewählten Obmann Thomas Wahl (vorne, Bildmitte) und seinem Stellvertreter Peter Bugram (zweiter von rechts).

Foto: Fabian Liska

Bei der Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsvereins „Ennsdorf lebt“ wurde Thomas Wahl zum neuen Obmann gewählt. Er löst damit Herbert Jobst ab, der nach sieben Jahre seine Funktion zurückgelegt hat. Der Wirtschaftsverein ist ein Förderverein für die Klein- und Mittelbetriebe in der Gemeinde Ennsdorf. Zu den Aktivitäten zählen der Gewerbeflohmarkt, der gemeinsame Werbeauftritt der regionalen Wirtschaft und die überregionalen Aktivitäten im Westwinkel-Projekt. Aufgrund seines Engagements wurde Herbert Jobst zum Ehrenobmann ernannt.

Ybbsitz (Bezirk Amstetten): Riess ehrt Mitarbeiter

Riess Kelomat GmbH ehrte seine langjährigen Mitarbeiter und bedankte sich im feierlichen Rahmen für die jahrzehntelange Treue. Geschäftsführer Friedrich Riess schilderte kurzweilig den beruflichen und persönlichen Werdegang der Jubilare und zeichnete damit ein sehr familiäres Bild des Traditionsunternehmens Riess mit Standort in Ybbsitz. Vertreter der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer gratulierten und überreichten die Auszeichnungen an die Jubilare.



Vorne, v.l.: Monika Rumpl, Marianne Rafezeder, Sonja Müller-Kloimwieder, Rosa Krenn, Rosa Wünsche, Edeltraud Fallmann, Emilia Harambasa, hinten: Alois Fallmann, Karl Hauenschild, die Geschäftsführer Julian und Friedrich Riess, Hubert Pechhacker, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Josef Steinböck. Foto: WKNÖ

Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Kombifiliale von MERKUR und BIPA eröffnet

Feierlich eröffnete MERKUR einen neuen Markt an der Beethovenstraße 4 in Wieselburg.

Am neuen Standort erwartet Kunden ein 1.600 m² großer, topmoderner Markt sowie vertraute Qualität, garantierte Frische und umfangreiche Vielfalt. Der Aufbau des neuen Marktes soll ein rasches Zurechtfinden ermöglichen. KundInnen dürfen sich auf eine bunte Auswahl von über 20.000 Produkten freuen – ein Teil davon wird von den MERKUR MitarbeiterInnen frisch vor Ort zubereitet.

Auch die gleich neben dem Merkur gelegene BIPA Filiale wurde nach dem neuesten Ladenbaukonzept errichtet und will den BIPA-KundInnen viel Platz für erlebnisreiches Shopping bieten.

V.l.: Günther Leichtfried (Bürgermeister Wieselburg), Jasmin Psick (MERKUR Marktmanagerin Wieselburg) und Harald Mießner (MERKUR Vorstand).

Foto: : MERKUR Warenhandels AG / Robert Harson



St. Pölten: TMS ist „echt top“

Mit großem Aufwand, vor allem aber mit Professionalität und Herzlichkeit präsentierten sich SchülerInnen und LehrerInnen der Tourismusschule St. Pölten beim Tag der offenen Tür den Interessierten. Die Schüler führten ihre künftigen KollegInnen durch viele Stationen, wie die neu geschaffenen Ausbildungsschwerpunkte Food Design und Digitales Marketing, durch einen Bereich für Flairtending (Showbarkeeping), die Sprachenstände, die Allgemeinbildung sowie zu zahlreichen kulinarischen Bereichen: Flambieren mit Crepes, Kaffeehaus, Sommelier- und Käsestand und natürlich in die brandneuen Küchen, wo es ganz besondere Schülerkreationen gab.

Zum Drüberstreuen gab es noch informative Schülervorträge, Showbarkeepereinslagen sowie Infos über Praktika. Der gute Besuch



V.l.: Matteo Krippel, Fachvorstand Johann Habegger, Flora Masching, Leni Kosak, Sebastian Passecker, Maja Astleitner und Kochlehrer Jürgen Kalteis.

Foto: Haiderer

und das Feedback von Eltern und künftigen Schülern bezeugen die

hohe Qualität der Schule. „Wir haben ja schon viele Schulen heuer

angesehen, aber ihr seid echt top“, freute sich etwa eine Mutter.

St. Pölten: Eröffnung des neuen Fachmarktzentrums an der Rödlgasse

Acht neue Geschäfte öffneten im neue Fachmarktzentrum an der Rödlgasse im Süden St. Pöltens ihre Pforten. Geschäftsführer Harald Wagner konnte sich über zahlreiche Besucher freuen. „Ich sehe das Fachmarktzentrum als gute Ergänzung der Handelslandschaft im Süden St. Pöltens, denn speziell an Mode- und Schuhgeschäften hat es im Süden gefehlt“, betont Wagner. Die Segnung des neuen Zentrums übernahm Weihbischof Anton Leichtfried.

V.l.: Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Helmut Meder, Pfarrerin Baukje Leitner-Pijl, Stadtrat Peter Krammer, Ralf Meder, Vizebürgermeister Franz Gunacker, Pfarrer Franz Schabasser, Weihbischof Anton Leichtfried, Harald Peham und Geschäftsführer Harald Wagner.

Foto: Wolfgang Mayer



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 14. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasser).

FR, 11. Jänner, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 10. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 17. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. **Stock, Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 17. Dezember, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 14. Dezember an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf: Zwentendorf (Bezirk TU) 18. Dezember

Statzendorf (Bez. PL) 19. Dezember
Großriedenthal (Bezirk TU) 20. Dezember
Sitzenberg-Reidling (Bezirk TU) 21. Dezember
St. Andrä-Wördern (Bezirk TU) 28. Dezember
Kirchstetten (Bezirk PL) 2. Jänner

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 18. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld DO, 20. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Melk MI, 19. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs MO, 17. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg FR, 14. Dez. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: **www.svagw.at**

2019

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

Klosterneuburg	Neujahrsempfang	11. Jänner	19.00 Uhr	Stiftskeller Klosterneuburg	T 02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at
St. Pölten	Neujahrsempfang	14. Jänner	19.00 Uhr	WIFI St. Pölten	T 02742/310320 stpoelten@wknoe.at
Scheibbs	Neujahrsempfang (mit Sparkasse)	16. Jänner	19.30 Uhr	Sparkasse Scheibbs	T 07482/42368 scheibbs@wknoe.at
Melk	Neujahrsempfang	18. Jänner	19.00 Uhr	Jägerbau in Pöggstall	T 02752/52364 melk@wknoe.at

Februar

Purkersdorf	Valentinsempfang	15. Februar	19.00 Uhr	Nikodemus Purkersdorf	T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at
--------------------	------------------	-------------	-----------	-----------------------	---------------------------------------

Inzersdorf-Getzersdorf (Bezirk St. Pölten):

Junges Design in alten Gemäuern

Inspiziert durch ihre Leidenschaft für Reisen und Flohmärkte haben Antonia Koch und Anna Lederleitner ihre erste Schmuckserie entworfen und umgesetzt.

Jedes Schmuckstück aus ihrer Werkstatt im Schloss Walpersdorf in Niederösterreich ist ein Unikat – von Hand von der 29-jährigen Goldschmiedin Antonia Koch gefertigt. Mit der 19-jährigen New Design University-Studentin Anna Lederleitner hat sie nun ein Start-up gegründet. Die beiden möchten Schmuckliebhaber jeden Alters mit ihren neuen und ungewöhnlichen Linien begeistern. „Ich liebe unregelmäßige Ober-

flächen, man soll das Handwerk als Trägerin sehen und spüren können“, beschreibt Antonia Koch ihr handwerkliches Credo. In den vier Kollektionen finden sich ausschließlich handgemachte Einzelstücke. Die ebenfalls handgenähten edlen Ledertaschen, in die die Schmuck-Stücke verpackt werden, sind ebenso ausgefallen und außergewöhnlich.

www.antonia-koch.at

Antonia Koch und Anna Lederleitner in der Schmuckwerkstatt.

Foto: David Anselgruber



St. Pölten:

Neueröffnung Gärtnerei Bonigl

Zeitgerecht vor Weihnachten eröffnete die Gärtnerei Bonigl das 1.600 m² große, neue Schau- und Verkaufsareal mit vielfältiger Floristik sowie weihnachtlichen Pflanzen für Drinnen & Draußen. Seniorchef Leo Bonigl bedankte sich bei den zahlreichen Professionisten, die überwiegend aus der Umgebung für das neue Verkaufsgeschäft mitverantwortlich waren: „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, in nur sieben Monaten Bauzeit, dank der Flexibilität der regionalen Wirtschaft dieses Geschäft eröffnen zu können.“

Als Familienbetrieb war Juniorchef Peter Bonigl hauptsächlich für die Umsetzung des Neubaus betraut: „Ohne die Unterstützung meiner Eltern und meiner Frau wäre das Aufrechterhalten des Betriebs während dieser Bauphase nicht möglich gewesen, da ich



V.l.: Pfarrer Karl Höllerer (Maria Lourdes), Bürgermeister Matthias Stadler, Maria und Leo Bonigl, Peter und Marion Bonigl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Josef Vorlauffer

hauptsächlich mit der Baukoordination beschäftigt war.“ Bürgermeister Matthias Stadler gratulierte zu diesem neuen Standort und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter wies auf die Wichtigkeit von Familienbetrieben hin.

Der St. Pöltner Traditionsbe-

trieb wurde 1926 als reine Friedhofsgärtnerei gegründet. Das Angebot wurde stetig erweitert und seit Jahrzehnten bietet die Gärtnerei Bonigl umfangreiche Floristik, eigene Beet- und Balkonblumen, Innenraumbegrünung und Grabpflege. Der Neubau gegenüber

dem Stammgeschäft an der Goldeggerstraße bietet bequeme Parkmöglichkeiten. Am ursprünglichen Standort findet weiterhin die eigene Pflanzenproduktion statt, was kurze Transportwege und beste Qualität garantiert.

www.bonigl.at

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

Betriebsbesuch Heigl Bau GesmbH

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte die Heigl Bau GesmbH in Herzogenburg. Der Handwerksbetrieb wurde 1891 gegründet, wird nun in fünfter Generation von Herbert Heigl geführt und besteht aus einem rund 30-köpfigem Team von langjährig erfahrenen Handwerkern, Facharbeitern und Bauexperten.

Herbert Heigl: „Wir legen besonderes Augenmerk auf unsere

langjährigen Mitarbeiter. Es werden laufend motivierte Lehrlinge ausgebildet wodurch Know-how, Erfahrungs- und Wissensweitergabe garantiert werden. Die meisten Mitarbeiter sind schon lange im Betrieb, oftmals von der Lehre bis zur Pension.“

V.l.: Hubert Hiesleitner, Herbert Heigl und Norbert Fidler.

Foto: Gernot Binder



Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Friseurgeschäft eröffnet



V.l.: Ramazan Serttas, Andreas Kirnberger, Zejlko Ciric, Melanie Haslinger und Isabella Samstag-Kobler.

Foto: Marlene Trenker

In Purkersdorf eröffnete Zejlko Ciric sein neues Friseurgeschäft mit dem Namen „Friseur AT“. „Der Name „Friseur AT“ ist von den Anfangsbuchstaben meiner Söhne“, so der Unternehmer. Er bietet ein komplettes Service für Damen,

Herren und Kinder an, etwas Besonderes ist auch der Barbershop nach alter Schule mit heißen Kompressen. Zur Eröffnung wünschten Andreas Kirnberger, Isabella Samstag-Kobler und Ramazan Serttas viel Erfolg.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Neuer Bürgermeister



V.l.: Andreas Kirnberger, Bürgermeister Stefan Steinbichler, Wolfgang Ecker und Isabella Samstag-Kobler.

Foto: Sandra Kirnberger

Einen Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister Stefan Steinbichler der Stadt Purkersdorf unternahm WKNÖ-Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Andreas Kirnberger und

WK-Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler. Spartenobmann Wolfgang Ecker gratulierte dem neuen Bürgermeister Stefan Steinbichler zum Amtsantritt und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

E-Business Roadshow

Die E-Business Roadshow machte dieses Jahr in der Bühne in Purkersdorf Halt. Wertvolle Tipps für mehr Erfolg und Sicherheit in der digitalen Welt wurde den Unternehmerinnen und Unternehmern bei der Veranstaltung präsentiert. Im Bild v.l.: Andreas Gröbl, Andreas Kirnberger, Isabella Samstag-Kober und Wolfgang Rosenkranz.

Foto: Ramazan Serttas



Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Schulaktion „Lehre? Respekt!“ wieder im Bezirk



Auch heuer fand die Schulaktion „Lehre? Respekt!“ in der Allgemeinen Sonderschule in Purkersdorf großen Anklang. Vortragende Isabella Bukowsky und Ramazan Serttas, Referent der Außenstelle Purkersdorf, standen den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Im Bild: Isabella Bukowsky, Ramazan Serttas mit den Schülerinnen und Schülern der ASO Purkersdorf.

Foto: Ingrid Spalt

Pöggstall (Bezirk Melk):

Jägerbau ehrt langjährige Mitarbeiter

Die Jägerbau Pöggstall BaugesmbH ehrte alle Mitarbeiter, die in diesem Jahr ein rundes oder halbrundes Jubiläum feierten.

Otto Aigelsberger ist seit 25 Jahren für das Unternehmen tätig, Günther Ballwein seit 30 Jahren. Seit nunmehr 35 Jahren sind die beiden Jubilare Martin Mottl und Walter Aigner dem Unternehmen treu. „Wir möchten uns bei all unseren Mitarbeitern für die Treue und Loyalität gegenüber unserem Betrieb bedanken“, betonten die Geschäftsführer Gabriele Straube-Schätz und Baumeister Bernhard Sekora.



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (l.) überreichte Urkunden und Medaillen der WKNÖ und meinte: „Eine gute Zusammenarbeit von Firmenleitung und Mitarbeitern sind ein Erfolgsgarant. Denn nur wenn Mitarbeiter gerne zur Arbeit gehen, kann er seine Arbeit erfolgreich und mit Freude absolvieren.“ Weiters im Bild v.l.: Günther Ballwein, Martin Mottl, Walter Aigner, Bernhard Sekora (Geschäftsführer), Otto Aigelsberger, Gabriele Straube-Schätz (Geschäftsführerin) und Peter Reiter.

Foto: Jägerbau/Doris Sekora

Kirnberg, Texing (Bezirk Melk):

Unternehmerstammtisch mit Bürgermeistern und Wirtschaftskammer



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Klaus Hörhan, Walter Eigenthaler, Leopold Wieseneder, Paul Plutsch, Johann Schmutz, Stefan Sappert, Andreas Lentsch, Georg Lindner, Rosemarie Wippel, Wolfgang Wippel, Christoph Zeiss, Bürgermeister Leopold Lienbacher, Martin Riegler, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Foto: WKNÖ

Im Lindenhof der Familie Lentsch fand ein Stammtisch mit den Unternehmern der Gemeinden Kirnberg und Texing statt. Gemeinsam mit den Bürgermeistern und Vertretern der WKNÖ – Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer – nutzten zahlreiche Unternehmer die Gelegenheit zum Netzwerken und um gemeinsam über aktuelle Themen, wie die neue Regelung zur Arbeitszeit, die Bürokratie oder die Datenschutzgrundverordnung, zu diskutieren. Auch der Stellenwert der Lehre war ein Diskussionspunkt.

Pöchlarn, Golling und Krummnussbaum (Bezirk Melk):

Bürgermeister, Wirtschaftskammer und Unternehmer an einem Tisch

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, WKNÖ und den Unternehmen ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Miteinander und eine erfolgreiche regionale Wirtschaftsentwicklung.

„Wir müssen uns bewusst sein und bewusst machen, dass unsere Unternehmer Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner sind, soziale Verantwortung tragen, Wohlstand erwirtschaften und somit Garant für eine lebenswerte Region sind“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl beim Unternehmerstammtisch. Zahlreiche Unternehmer waren der Einladung der Bürgermeister von Pöchlarn, Golling und Krummnussbaum sowie der Bezirksstelle Melk gefolgt.



Im Gasthaus Gramel in Pöchlarn beschäftigten sich die Unternehmer mit aktuellen Fragen und Problemen. Im Bild: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (3.v.l.), Bezirksstellenobmann Franz Eckl (4.v.r.), der Bürgermeister von Pöchlarn, Franz Heisler (r.), die Bürgermeisterin von Golling, Gabriele Kaufmann (vorne 4.v.l.) und der Bürgermeister von Krummnussbaum, Bernhard Kerndler (hinten 4.v.l.).

Foto: Tips/Traxler

Melk/Loosdorf (Bezirk Melk):

Mitarbeitererehrung der Alois Maierhofer GmbH



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Andreas Fehrer, Alois Scheiblauber, Anton Fellner, Gertraude Putz, Johann Glazmaier, Manfred Schagerl, Stefan Staudinger, Andreas Eichinger und Geschäftsführer Otto Putz.

Foto: Thomas Heher

Die Alois Maierhofer Gesellschaft m.b.H. hat in den 1960er Jahren mit nur einem Lkw als Betriebsmittel begonnen und sich zu einem führenden Unternehmen auf dem Gebiet der internationalen Logistik und einem geschätzten Arbeitgeber in der Region entwickelt.

Bei der Weihnachtsfeier freuten sich Geschäftsführer Otto Putz und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer einigen der Mitarbeitern zu ihren langjährigen Firmenjubiläen zu gratulieren und ihnen Urkunden und Medaillen zu überreichen. „Gute Mitarbeiter sind das

Rückgrat eines Unternehmens. Insbesondere das Wissen und die Erfahrung langjähriger Kollegen sind für unsere regionalen Betriebe von größter Bedeutung“, so Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Die Ehrungen:

- ▶ 5 Jahre: Andreas Fehrer, Alois Scheiblauber, Stefan Staudinger
- ▶ 10 Jahre: Johann Glazmaier
- ▶ 15 Jahre: Andreas Eichinger, Karl Renner, Anton Fellner
- ▶ 25 Jahre: Manfred Schagerl
- ▶ 30 Jahre: Gertraude Putz, Tochter des Unternehmensgründers

Yspertal (Bezirk Melk):

Schule unterstützt SOS-Kinderdöfer



Schülerin Julia Siegel (2.v.r.) besuchte Patenkind Carmen im SOS-Kinderdorf in Quito in Ecuador. Durch die Unterstützung der Schule ist es Carmen möglich, mit ihren Geschwistern in einer behüteten Umgebung aufzuwachsen und zur Schule zu gehen.

Foto: HLUW Yspertal

Gerade in der Adventzeit will man in der HLUW Yspertal Werte wie soziale Gerechtigkeit, soziales Engagement und Nächstenliebe in den Vordergrund rücken. So besuchte die Schülerin Julia Siegel im Rahmen ihrer Diplomarbeit das Patenkind Carmen im SOS-Kinderdorf Quito in Ecuador.

Sie beschreibt ihre Eindrücke so: „Noch nie habe ich eine so vielfältige und atemberaubende Natur erlebt. Dennoch ist Ecuador einer der ärmsten Staaten Lateinamerikas, besonders Kinder sind davon stark betroffen.“ Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren

unterstützt die HLUW Yspertal Patenkinder aus SOS-Kinderdörfern in Nepal, Togo, Südafrika und Ecuador.

Durch die Unterstützung der gesamten Schulgemeinschaft konnten heuer 4.092 Euro an SOS-Kinderdorf übergeben werden. „Damit ermöglichen wir den Kindern direkt in ihren Heimatländern eine Ausbildung und bessere Zukunftschancen. Mit Julias Siegels Besuch erfuhren wir hautnah vom Fortschritt dieses sozialen Projektes“, erklärt Andrea Reber, Professorin an der HLUW.

www.hluwyspertal.ac.at

Erlauf und Zelking-Matzleinsdorf (Bezirk Melk):

Treffen der Unternehmer, Bürgermeister und Bezirksstelle

„Rechtsstreitigkeiten: Wo muss man als Unternehmer besonders aufpassen? Die neue Arbeitszeitregelung: Ist diese wirklich so negativ? Datenschutzgrundverordnung: Was ist wirklich neu daran?“ Diesen Fragen widmeten sich die Unternehmer der Gemeinden Zelking-Matzleinsdorf und Erlauf gemeinsam mit den Bürgermeistern und den Vertretern der Wirtschaftskammer beim Unternehmerstammtisch im Gasthaus Erber.

Bereits zum dritten Mal finden im Bezirk diese Stammtische statt. Sie sollen die Zusammenarbeit der Gemeinden, der Wirtschaftskammer und der Unternehmer stärken. „Ein Dialog, das ‚miteinander Reden‘ und das ‚einander Zuhören‘ sind von enormer Wichtigkeit für eine



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Vizebürgermeister Herbert Gruber (Zelking), Michael Hauer, Johann Resch, Franz Ehrenberger, Bürgermeister Gerhard Bürg (Zelking), Christoph Steiner, Josef Tarnawski, Rene Gruber, Barbara Golias, Bürgermeister Franz Engelmaier (Erlauf), Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Marko Savic und Andreas Eder.

Foto: Manfred Erber

gute Zusammenarbeit“, so WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

„Nur, wenn wir alle gemeinsam etwas anpacken, können wir er-

folgreich sein und gehört werden“, fasste er abschließend zusammen.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Neuer Standort der Firma MEMA Gruber & Cap OG

Die Geschäftsleitung der Firma Mema Gruber & Cap OG lud zur feierlichen Eröffnung in die neuen Geschäftsräumlichkeiten.

Die ehemalige Billa Filiale in Kierling, Hauptstraße 100, bietet der Schlosserei und Firma für Metalltechnik und Maschinenbau genug Platz für ihre Alu, Stahl und Niro Produkte und Verarbeitung.

Stefan Schmuckenschlager, (Bürgermeister Klosterneuburg), Ortsvorsteher Johann Fanta, Finanzstadtrat Peter Mayer, Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny und Stadträtin Verena Pöschl gratulierten den erfolgreichen Unternehmern Andreas Cap und Leopold Gruber. Auch WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel wünschten den Unternehmern weiterhin viel Erfolg.

Weitere Informationen zum Unternehmen in Internet unter www.mema.cc



V.l.: Peter Mayer, Leopold Gruber, Andreas Cap, Stefan Schmuckenschlager, Markus Fuchs, Martin Czerny, Friedrich Oelschlägel, Verena Pöschl und Johann Fanta.

Foto: Peter Orlik

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Ehrung Goldene Ehrenplakette für Walter Platteter



Bei der Festsitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Klosterneuburg in der Babenbergerhalle wurden 26 Klosterneuburger Bürger und zwei Bibliotheken für ihre besonderen Verdienste geehrt. Unter den Jubilaren war auch Walter Platteter (2. Reihe, 4. von rechts), der die Ehrenplakette in Gold für seine langjährige Tätigkeit als Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg erhielt. Ehrenbürger Prälat Bernhard Backovsky, Bezirkshauptmann Andreas Riemer, Oberbürgermeister Guido Till aus der Partnerstadt Göppingen, WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und zahlreiche weitere Ehrengäste aus Politik, aus den Reihen der Blaulichtorganisationen sowie aus der Wirtschaft wohnten dem feierlichen Anlass bei.

Foto: Gabriele Schuh-Edelmann

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Get together der Klosterneuburger Unternehmerinnen

In der WK-Außenstelle Klosterneuburg fand ein Get-Together der Klosterneuburger Unternehmerinnen statt. Diesmal durften sich Nikki Harris (www.nikkiharrisstudio.com) gemeinsam mit Sabine Hinterhölzl (www.sonnenkissen.at) und Gudrun Pillwein (www.herzpunkte-fengshui.at) den interessierten Teilnehmerinnen näher präsentieren.

WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs begrüßte alle Teilnehmerinnen und konnte weiters gemeinsam mit der Vertreterin von Frau in der Wirtschaft, Martina Polndorfer, zwei engagierten Klosterneuburger Unternehmerinnen besonders gratulieren – Sigrid Gramlinger-Moser (www.webgras.at) hat für den von ihr umgesetzten Online-Auftritt für Sabine Hinterhölzl in der Kategorie E-Commerce den ersten Platz am Joomladay 2018 belegt und einen „J!Otto“ gewonnen. Bei anschließendem Frühstück konnten sich die zahlreich erschienenen Unternehmerinnen austauschen und ausgiebig netzwerken.

Bild rechts v.l.: Markus Fuchs, Sabine Hinterhölzl, Gudrun Pillwein, Nikki Harris und Martina Polndorfer.

Bild unten: Gruppenbild der Klosterneuburger Unternehmerinnen, darunter Martina Polndorfer (letzte Reihe 3.v.r.).
Fotos: Eva Travnicek



Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Zwanzig Jahre Bäckerei Hollander und Charity-Hausflohmarkt für Arzt-und Therapiekosten



V.l.: Franziska Fuchs, Christoph Kaufmann, Markus Fuchs, Tina Hedl, Joan und Maria Ciul, Miriam Hollander, Sonja Zwazl, Michael Hollander, Stefan Schmuckenschlager, Nadine und Rene Hollander.
Foto: Andreas Fuchs

Im Zuge ihres zwanzigjährigen Bestandsjubiläums veranstaltete die Klosterneuburger Bäckerei-Konditorei Hollander einen großen Charity-Hausflohmarkt in der Martinstraße 79.

Bereits über 1.000 Euro konnten hieraus eingenommen werden, zuzüglich der Einnahmen aus dem Verkauf der hausgemachten Lebkuchen und Weihnachtsbäckerei. Damit können Arzt- und Therapiekosten für die Familie Ciul übernommen, und Maria und ihrem Sohn Joan ein schönes Weihnachtsfest beschert werden.

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, gratulierte gemeinsam mit WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs, Franziska Fuchs von Frau in der Wirtschaft, Landtagsabgeordneten Christoph Kaufmann und seitens der Stadtgemeinde Klosterneuburg Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager zu der gelungenen Spendenaktion für Familie Ciul.

www.hollander.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Damen Boutique eröffnet



V.l.: Franziska Fuchs, Markus Fuchs, Stefan Schmuckenschlager, Sylwia Urban, Christoph Kaufmann und Fritz Oelschlägel.

Foto: Eva Travnicek

Sylwia Urban eröffnete ihre neue Damenboutique „Lady-Chic“ am Stadtplatz 39. Von jungen Trend-Outfits bis hin zur eleganten Abendgarderobe finden hier alle Damen ein reichhaltiges Sortiment für jede Figur und jeden Geschmack. Für die Zukunft sind auch verschiedene Events nach dem Motto „Mode trifft Kunst“ geplant. WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WK-Außen-

stellenleiter Friedrich Oelschlägel konnten sich persönlich ein Bild von den wunderschön neu adaptierten Räumlichkeiten von Sylwia Urban machen, die auch schon seit 2015 unweit die Boutique „Le Scarpe“ – Stadtplatz 40 betreibt.

Die beiden Vertreter der Wirtschaftskammer wünschen der ambitionierten Unternehmerin weiterhin viel Erfolg.

Tulln:

Schmidberger feiert 50-jähriges Bestehen



V.l.: Birgit, Fritz, Hedwig, Friedrich, Liselotte und Lorena Schmidberger.

Foto: Karin Zeiler/Bezirksblätter NÖ

Die Geschäftsführer Birgit und Fritz Schmidberger luden nach „Hogwarts“ ein. Beim „Harry Potter“-Fest wurde mit zahlreichen Gästen das 50-jährige Bestehen der Firma Schmidberger Elektroinstallationsges.m.b.H. gefeiert. Das Familienunternehmen wurde 1968 von Friedrich und Hedwig Schmidberger in Tulln gegründet. 2000 wurde die Firma an die jetzigen Geschäftsführer

übergeben, die nach dem Leitsatz „Angetrieben durch Leidenschaft“ für Motivation, Flexibilität und Effizienz stehen. Die Firma ist spezialisiert auf Industrieanlagen, gewerbliche, private Anlagen, Sicherheitssysteme, Automatisierungen und kommunale Ausstattungen. Beschäftigt werden über 100 Mitarbeiter, darunter zehn Lehrlinge. Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zum Jubiläum.

Tulln:

Eröffnung Star Movie Tulln



V.l.: OX-Mitarbeiterin Veronika Vojtiskova, Johann Höfinger, Klaus Obermayr, Harald Schinnerl, Hans-Peter Obermayr, Christian Langhammer, Peter Eisenschenk, Bernhard Heinrichsberger, Christof Papousek und Thomas Altendorfer.

Foto: Peischl/NÖN

Das neue First Class Kino in Tulln wurde mit einem großen VIP-Opening für rund 400 geladene Gäste offiziell eröffnet.

Die Bauherren Hans-Peter und Klaus Obermayr von Star Movie luden gemeinsam mit Christian Langhammer und Christof Papousek von der Constantin Film

Unternehmensgruppe zur großen Kinoshow. Beim anschließenden Come Together in den neuen Gastronomiebetrieben „OX“ (Steak-Restaurant) und „Hendrix“ (Kaffee-Bar) von Thomas Altendorfer unterhielten sich Kinofans aller Altersklassen bestens. Vier Kinosäle und das erste Lounge

Kino Niederösterreichs mit insgesamt rund 600 Sitzplätzen, Deluxe Kinostühle, die modernste Kinetik inklusive Dolby Atmos Sound und eine hochwertige OX-Gastronomie befinden sich unter einem Dach.

„Ich bin sicher die Tullner werden vom neuen Star Movie

begeistert sein. Design, Technik, Service und Komfort sind einzigartig und machen das neue Star Movie Tulln zu einem überregionalen Freizeit-Hotspot in Niederösterreich.“ freut sich Star Movie Geschäftsführer Hans-Peter Obermayr über den sehr gelungenen Start.

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Glückwunsch zum Spatenstich



V.l.: Baumeister Harald Schrittwieser, Andreas Spanring, Jürgen Klement, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Vizebürgermeister Johannes Albrecht, Susanne Arnold und Bauleiter Thomas Haller.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

Die Firma Klimatechnik Klement GmbH besteht seit über zehn Jahren in Tulln und beschäftigt derzeit zehn Mitarbeiter.

„Auf der Suche nach einem neuen Betriebsstandort fiel die Entscheidung aufgrund der betriebsfreundlichen Infrastruktur, der größeren nutzbaren Fläche und der zentralen Lage auf den Wirtschaftspark Sieghartskirchen“, berichtet Jürgen Klement. Am 2.540 m² großem Grundstück wird nun

mit dem Bau des Bürogebäudes begonnen, welches anschließend mit dem Zubau einer Lagerhalle erweitert wird.

„Ich freue mich, dass die Firma Klimatechnik Klement sich bei der Wahl eines neuen Betriebsstandortes für unseren Wirtschaftspark entschieden hat, werden doch dadurch den Bürgern neue Arbeitsplätze im Gemeindegebiet ermöglicht“, so Bürgermeisterin Josefa Geiger.

Judenau (Bezirk Tulln): Auszeichnung für Firma Störchle



V.l.: Abg. z. NR Martina Kaufmann, Andreas Herz (Wirtschaftskammer Steiermark), Bundesministerin Elisabeth Köstinger, Alfred Störchle (Störchle Gesellschaft m.b.H.) und Bürgermeister Erwin Dirnberger.

Foto: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Im Rahmen des EU-Bürgerevents „Graz bewegt Europa – Europa bewegt Graz“ zeichnete Umweltministerin Elisabeth Köstinger Institutionen, Organisationen, Gemeinden und Unternehmen aus, die sich für die Klimaschutz-Mitmachinitiative „klimaaktiv mobil“ engagierten.

Firma Störchle Gesellschaft m.b.H. in Judenau wurde für ihr Engagement ausgezeichnet. Das Unternehmen errichtete eine

Anschlussbahn im Gewerbegebiet Judenau. Zukünftig werden die Rohstoffauslieferungen und einige Anlieferungen für das bestehende Rohstoffbereitungswerk von der Straße auf die Schiene verlagert. Das ausgezeichnete Unternehmen ist seit mehr als 50 Jahren auf Recycling und den Handel von Eisenschrott und Buntmetallen spezialisiert. Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlich zur Auszeichnung.

Grafenwörth (Bezirk Tulln): Mitarbeitererehrung bei Sachseneder GmbH

Im Familienbetrieb Sachseneder GmbH, welcher bereits in sieben Generationen fortgeführt wird, wurde den langjährigen MitarbeiterInnen für die verdienstvolle, langjährige Mitarbeit seitens der Firmenleitung gedankt. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurden Urkunden und Medaillen durch die Geschäftsführer August und Michael Sachseneder überreicht.

Folgende MitarbeiterInnen wurden geehrt:

- ▶ 45 Jahre: Eduard Sachseneder
- ▶ 35 Jahre: Hubert Maresch
- ▶ 30 Jahre: Eveline Wölfl
- ▶ 25 Jahre: Christian Reisinger
- ▶ 20 Jahre: Josef Kurzmann, Bernhard Straub, Sandra Wagner
- ▶ 15 Jahre: Theresia Erlinger
- ▶ 10 Jahre: Elen-Eugenia Dogariu, Gerhard Kurzmann

www.sachseneder.at



V.l.: Geschäftsführer August Sachseneder, Christian Reisinger, Hubert Maresch, Dogariu Elen-Eugenia, Sandra Wagner, Eveline Wölfl, Theresa Erlinger, Josef Kurzmann und Geschäftsführer Michael Sachseneder.

Foto: Sachseneder GmbH

Engelmannsbrunn (Bezirk Tulln): Reddot Auszeichnung für Struktiv KG

Ein schöner Erfolg wurde dem Engelmannsbrunner Unternehmen Struktiv KG zuteil. Susanne und Dieter Fritz sowie Daniel Ebert wurden für die unkonventionelle, erfrischende grafische Gestaltung des Messestandes für den Verein „Junge Wilde Winzer“ mit dem „Red Dot Award: Communication Design 2018“ ausgezeichnet.

Das kreative Design setzte sich unter mehr als 8.000 Arbeiten, die aus aller Welt eingereicht wurden, bei der 24-köpfigen Expertenjury durch. „Genauso vielfältig wie die Weine der Vereinigung der Jungen Wilden Winzer, so bunt und überraschend wurde auch der Messestand gestaltet“, erklärt Designer und Geschäftsführer Dieter Fritz. „Für die Illustrationen an den Messewänden wurde Illustration

tor Daniel Ebert beauftragt. Seine Zeichnungen zeigen verschiedene Lebenswelten, in denen sich Fabelwesen tummeln – wie etwa im Weingarten, im urbanen Raum, im Park oder im Schwimmbad“, so der Unternehmer weiter.

Red Dot steht für die Zugehörigkeit zu den Besten in Design und Business. Der internationale Designwettbewerb, der „Red Dot Design Award“, wendet sich an alle, die ihr wirtschaftliches Handeln durch Design qualifizieren wollen. Ausgewählt wird herausragendes Design durch kompetente Expertenjurys in den Bereichen Produktdesign, Kommunikationsdesign und Designkonzepte.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zur Auszeichnung und wünscht weiterhin kreative Ideen.



V.l.: Daniel Ebert, Dieter und Susanne Fritz.

Foto: Red Dot

Tulbingerkogel (Bezirk Tulln): Infoveranstaltung „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ mit Christine Hackl

Die Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft – Linda Bläuel (Tulln), Astrid Wessely (Purkersdorf) und Franziska Fuchs (Klosterneuburg) luden in das Berghotel Tulbingerkogel zum Workshop „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ mit Christine Hackl als Vortragende.

Sie informierte über die sechs Schritte unternehmerischen Handelns und zur „VUCA“-Welt und ihre Auswirkungen auf Unternehmerinnen. VUCA steht für Volatility (Flüchtigkeit), Uncertainty (Ungewissheit), Comple-

xity (Komplexität) und Ambiguity (Mehrdeutigkeit). Mehr dazu: www.vuca-welt.de

Weiters gab Christine Hackl den Tipp, Entscheidungen nicht hinauszuschieben, sondern mit klaren Worten zu treffen. Im Anschluss an den interessanten, motivierenden und humorvollen Vortrag stand die Vortragende für Gespräche über Eigenreflexion zur Verfügung. Auch das Netzwerken, verbunden mit einer Hausführung durch das Traditionshaus Berghotel Tulbingerkogel, kam nicht zu kurz.



V.l.: Franziska Fuchs, Linda Bläuel, Christine Hackl und Astrid Wessely. Foto unten: Die Teilnehmerinnen der Veranstaltung.

Fotos:

Michaela Cech



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Zwettl: Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Zahlreiche Ehrengäste freuten sich mit den Geehrten. Darunter waren WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger (2. Reihe l.), Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (1. Reihe l.), Gastredner Rene Zinner (2. Reihe stehend 2.v.l.), Gastredner Sebastian Frantes (2. Reihe stehend 3.v.l.), LABg. Bürgermeister Franz Mold (1. Reihe 2.v.l.), WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (1. Reihe 3.v.l.), Bezirkshauptmann Michael Widermann (6.v.r.), Chefinspektor Wolfgang Gottsbachner (5.v.r.), Oberstleutnant Julius Schlapschy (4.v.r.), Reinhard Poppinger (3.v.r.), Service-Center-Leiter NÖGKK Zwettl David Pollak (2.v.r.) und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (r.).

Fotos: Franz-Stefan Filler

Auch in diesem Jahr lud WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer 45 (ehemalige) Lehrlinge zur traditionellen Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge ein, um in einem feierlichen Ambiente ihre Erfolge in der Berufsausbildung zu feiern.

Fast alle Geehrten und deren (ehemalige) Lehrbetriebe sind der Einladung gefolgt. Die Ehrungen reichten von der Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung, Anerkennungen an der Teilnahme von Lehrlingswettbewerben bis hin zu Auszeichnungen mit dem bronzenen, silbernen und goldenen Leistungsabzeichen bei einem Landeslehrlingswettbewerb.

Lehrausbildung hat hohen Stellenwert

Eine große Wertschätzung für die Geehrten war, dass eine Vielzahl von Ehrengästen zu der Feier erschienen ist. Daraus ist ersichtlich, dass die Lehrlingsausbildung einen hohen Stellenwert in der Region genießt. Obmann Dieter Holzer appellierte an die anwesenden Lehrbetriebe: „Auch wenn die Lehrlingsausbildung nicht immer einfach ist. Bitte bleiben Sie dran und bilden Sie weiter die Fachkräfte von morgen aus.“

Wettkampf-Einblicke vom Europameister

Als Gastredner durfte Holzer Europameister Sebastian Frantes und Baumeister Rene Zinner von der Georg Fessl GmbH begrüßen. Sebastian Frantes gab allen einen beeindruckenden Einblick hinter die Kulisse bei den Berufsmeisterschaften „Euroskills“. Diese fanden heuer in Budapest statt. Mehr als 500 Teilnehmer aus 28 Nationen kämpften in insgesamt 39 Berufen um die begehrten Europameistertitel.

Leyrer+Graf-Team siegte

Sebastian Frantes trat mit seinem Kollegen Markus Haslinger (beide Leyrer + Graf) in der Sparte „Betonbauer“ als Team an. Sie bewiesen ihr Können souverän und holten sich den Sieg. Die Vorbereitungen waren sehr intensiv. Bei solchen Wettkämpfen ist vor allem Nervenstärke gefragt, denn neben der ohnehin vorhandenen Anspannung, ist der Zeitdruck enorm groß. Daher gehörte zur Vorbereitung auch ein Mentaltraining dazu. Dieses absolvierten die beiden mit einem ehemaligen Trainer von Marcel Hirscher.



Stehend v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, LABg. Bürgermeister Franz Mold, Thomas Salzer (Silbermedaille), Bezirkshauptmann Michael Widermann, Stefan Heindl (Bronzmedaille), Markus Kaltenberger (Bronzmedaille) und WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer. Sitzend v.l.: Silke Einfalt (Bronzmedaille), Julia Bernhart (Goldmedaille), Katja Mayerhofer (Goldmedaille), Miklas Pichler (Silbermedaille) und Manuel Gastinger (Silbermedaille).

Ausgezeichneter Lehrbetrieb Georg Fessl

Vor dem staatlich ausgezeichneten Lehrbetrieb Georg Fessl GmbH hob Rene Zinner, Geschäftsführer, die große Bedeutung der Lehrlingsausbildung für die Wirtschaft und die Region hervor. Er selbst kann sich sehr gut in die jungen Menschen hineinversetzen, da er auch selbst drei Lehrberufe erlernt hat. Rene

Zinner zeigte so auch eindrucksvoll, wie wertvoll die Lehrlingsausbildung für eine erfolgreiche Karriereleiter ist. Die Georg Fessl GmbH hat bereits über 100 Lehrlinge ausgebildet und zeigt sich stolz, dass fast alle ausgebildeten Fachkräfte nach der Lehre weiter im Betrieb bleiben. Auch in diesem Jahr waren bei der Ehrung drei Lehrlinge dabei, welche die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben.

Zwettl:

Waldviertler Sparkasse ehrte Mitarbeiter



V.l.: Direktor Michael Hag, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Reinhard Kirchner, AK-Bezirksstellenleiter Jürgen Binder, Gerald Wegenberger, Helga Fischer, Johannes Pichler, Gerhard Gugerell, Thomas Gary, Direktor Franz Pruckner, Walter Burger und Franz Pollak. Foto: Sparkasse

Die Ehrung langjähriger Mitarbeiter hat Tradition in der Waldviertler Sparkasse Bank AG. So waren im November Jubilare zu einer kleinen Feierstunde geladen. Vorstandsvorsitzender Franz Pruckner und Vorstandsdirektor Michael Hag bedankten sich in anerkennenden und persönlichen Reden bei den Mitarbeitern für ihre verdienstvollen Jahre im Unternehmen.

Für das 25-jährige Dienstjubiläum wurden geehrt: Franz Bauer,

Johannes Pichler, Karl Schildorfer, Gerald Wegenberger, Thomas Gary und Eva Sam. Stolze 40 Jahre sind Reinhard Kirchner, Helga Fischer, Franz Pollak und Gerhard Gugerell in der Sparkasse tätig.

Als Gratulanten stellten sich Vertreter des Betriebsrates sowie von der Arbeiterkammer ein. WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas freute sich, im Namen der Wirtschaftskammer NÖ den Jubilaren die Urkunden und Medaillen überreichen zu dürfen.

Moidrams (Bezirk Zwettl):

30 Jahre Karosserie Kormesser



V.l.: Firmengründer Franz Kormesser, Dietmar und Alexandra Kormesser sowie Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner. Foto: Georg Feßl

1988 gründete Franz Kormesser den Spengler- und Lackierbetrieb in Moidrams. Vor 15 Jahren übernahm sein Sohn Dietmar Kormesser den erfolgreichen Betrieb.

Der Standort wurde laufend erweitert. So wurden erst vor Kurzem die Büroräumlichkeiten erneuert. Die langjährigen Mitarbeiter zeigen, dass auf das Personal besonderen Wert gelegt wird. Das Leistungsspektrum ist sehr umfangreich, es reicht von

Karoserieschäden, über Autoglas-Tausch bzw. -Reparatur bis hin zur Fahrzeugreinigung und Polsterreparatur.

Anne Blauensteiner überreichte für die Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Jubiläumsurkunde und hob besonders die gute Lehrlingsausbildung im Betrieb von Alexandra und Dietmar Kormesser hervor.

Nähere Informationen unter: www.karosserie-kormesser.at

2019

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

Krems	Neujahrsempfang	8. Jänner	19.00 Uhr	International Meeting Center der IMC Fachhochschule Krems	T 02732/83201 krems@wknöe.at
Korneuburg-Stockerau	Neujahrsempfang mit der Stadt Korneuburg	15. Jänner	19.00 Uhr	Stadtsaal Korneuburg	T 02266/62220 korneuburg-stockerau@wknöe.at
Gänserndorf	Wirtschaftsempfang	18. Jänner	10.30 Uhr	Haus der Wirtschaft Gänserndorf	T 02282/2368 gaenserndorf@wknöe.at
Zwettl	Neujahrsempfang	31. Jänner	19.30 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02822/54141 zwettl@wknöe.at

Februar

Waidhofen/Thaya	Wirtschaftsempfang	21. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknöe.at
Horn	Wirtschaftsempfang	27. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02982/2277 horn@wknöe.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 14. Dezember, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 21. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 20. Dezember, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 21. Dezember, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 20. Dezember, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,

Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 18. Dez., am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 12. Dezember, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. Dezember, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

DO, 13. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. Dezember, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

(SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	8. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	7. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	9. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	17. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	19. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	18. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	13. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Jedenspeigen (Bezirk GF)	7. Dezember
Hohenruppersdorf (Bezirk GF)	11. Dezember
Wolkersdorf (Bezirk MI)	12. Dezember
Fallbach (Bezirk MI)	20. Dezember
Gars am Kamp (Bezirk HO)	7. Jänner
Pernegg (Bezirk HO)	9. Jänner
Gnadendorf (Bezirk MI)	10. Jänner

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Waidhofen/Thaya:

FiW-Betriebsbesuch bei Astrid Wisgrill



V.l.: Silvia Schuh, Carina Panagl, Astrid Wisgrill und FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl.

Foto: Dietmar Schimmel

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl besuchte gemeinsam mit Silvia Schuh Astrid Wisgrill. Die Unternehmerin ist schon seit 2009 als Gastwirtin in Waidhofen/Thaya

selbstständig tätig und hat 2016 das ehemalige Weinlokal Pius übernommen. Ihr Lokal „Antn-wirtin“ ist ein beliebter Treffpunkt im Stadtzentrum von Waidhofen/Thaya.

Waidhofen/Thaya:

Frau in der Wirtschaft bei Sonja Sam zu Gast



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl, Sonja Sam und Silvia Schuh.

Foto: Dietmar Schimmel

FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl besuchte gemeinsam mit Silvia Schuh die Unternehmerin Sonja Sam. Sie führt seit 2002 in Waidhofen (Schadekgasse)

ein Handarbeitszubehörgeschäft sowie eine Änderungsschneiderei. Große Auswahl verbunden mit umfangreicher Beratung sind ihr ein wichtiges Anliegen.

Langenlois (Bezirk Krems): Sparkasse sponsert Schul-Sofa



Die Schülerinnen und Schüler der Höheren Lehranstalt Sozialmanagement und der Fachschule für Sozialberufe können sich über eine neue Sitzmöglichkeit freuen. Der Unterricht in der Schule ist zum Teil frei und offen gestaltet und findet in Gruppen- und Partnerarbeiten statt, für welche weitere Lernorte und Sitzmöglichkeiten notwendig sind. Für diesen Schwerpunkt modernes, cooles Lernen unterstützte die Sparkasse Langenlois den Ankauf eines Zweisitzer Sofas. Im Bild v.l.: SchülerInnen mit Direktor Klaus Doujak, Hildegund Kammerhofer und Sparkasse-Vorstandsleiter Johann Auer.

Foto: Sparkasse

Krems: Poly eröffnete Übungsfirma



Stefan Seif (l.) gratuliert den SchülerInnen der Polytechnischen Schule.

Foto: Polytechnische Schule Krems

Die Eröffnung ihrer Übungsfirma „JUNIOR Made With Love Company“ feierten die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Krems.

Unter dem Motto „JUNIORS – vom Schüler zum Jungunternehmer“ werden bei diesem Projekt in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ alle Phasen einer

Firmengründung bis hin zum Verkauf durchlaufen. Angeboten werden selbst erzeugte Marmeladen, mit Liebe gebackene Süßigkeiten und kreativ gestaltete Basteleien. Stefan Seif, Mitglied des WK-Bezirksstellenausschusses, freut sich über das Engagement der „JungunternehmerInnen“ und wünscht viel Erfolg.

Krems: Promi-Besuch im Schnitzel Drive In



Schauspieler Christoph Fälbl (Bildmitte) stärkte sich vor seinem Auftritt in Spitz im Stierschneiders Bühnenwirtschaftsraum (Programm: Midlife Pause & MenoCrisis) in Bergers Schnitzel Drive In in Krems. Franz Berger und sein Team (am Foto) servierten ihm das neue Waldviertler Cordon Bleu mit echten Waldviertler Gammeln.

Foto: Gregor Semrad

Krems: Junior Company startet ihre Geschäftstätigkeit



V.l.: Reinhard Dietl (Begleitlehrer der Junior Company), Elisabeth Weigel (Direktorin BRG Kramszeile), Markus Holsteiner (Wirtschaftsexperte der JC shakes-peer-group), Paul Wallner, David Surböck, Michael Koller, Elias Flachowsky, Laura Heiß, Lorenz Boldizsar, Laura Marzy, Harald Leiter (ecoplus) und Stefan Seif (Wirtschaftskammer NÖ).

Foto: Faris Juen

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Bereits zum dritten Mal nehmen die SchülerInnen des BRG Kramszeile im Zuge des Wahlpflichtfachs Geographie und Wirtschaftskunde am Junior Company Projekt der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft teil.

Bei diesem Projekt gründen die SchülerInnen für ein Schuljahr ein Unternehmen, das am realen Wirtschaftsmarkt Produkte oder Dienstleistungen anbietet. Die SchülerInnen lernen somit

hautnah, was es bedeutet ein Unternehmen zu führen, da sie alle Phasen des Unternehmertums – von der Gründung bis hin zum Geschäftsabschluss durchlaufen.

Dieses Jahr haben sich die SchülerInnen dazu entschlossen, unter dem Firmennamen „shakes-peer-group“ Milchshakes und gesunde Smoothies in der Schule zu verkaufen. Die Gründungsfeier und der Verkaufsstart war bereits ein voller Erfolg.

Krems:

70 Jahre 1. NÖ Landesausstellung in Krems

An einer spannenden und interessanten Zeitreise ins Jahr 1948 nahmen mehr als 40 UnternehmerInnen und GewerbepensionistInnen, teilweise noch ZeitzeugInnen, des Bezirkes Krems teil. Lokalhistoriker Josef Hadrbolec beleuchtete in einem virtuellen Rundgang durch die erste NÖ Landesausstellung in Krems im Jahr 1948 die wirtschaftliche Bedeutung dieses Großevents.

Wirtschaftsaufschwung nach Kriegsende

Drei Jahre nach Kriegsende besuchten rund 120.000 Menschen, die nach Wien und Wels innerhalb von 14 Tagen angebotene Kremser Leistungsschau der jungen österreichischen Wirtschaft. Die unter Ehreenschutz von Bundespräsident Karl Renner stehende Ausstellung wurde durch Bundeskanzler Leopold Figl eröffnet. Bürgermeister Franz Riel und Landeshauptmann Josef Reither sprachen über die Tradition, aber auch die aktuelle Situation. Anschließend begann der Rundgang mit den prominenten Festgästen, an der Spitze Innenminister Oskar Helmer, Staatssekretär Ferdinand Graf, Bundeswirtschaftskammer-Präsident Julius Raab, Landeshauptmann-Stv. August Kargl, aber auch sowjetische Offiziere.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Gemeinderätin Petra Breith, Josef Hadrbolec, Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Martin Kalchhauser

Von der Idee zur Umsetzung

Es war nicht gerade leicht, in der schwierigen Nachkriegszeit ein Großprojekt wie die Landesschau auf die Beine zu stellen. Während an der Ennsbrücke 1948 die Amerikaner die Zonengrenzkontrolle Österreich übergaben, dominierte in Niederösterreich noch die USIA (= russische Abkürzung für Verwaltung des sowjetischen Vermögens in Österreich) und die I-Ausweise (Identitätsausweis mit Foto in Englisch, Französisch, Russisch sowie Deutsch, der benötigt wurde, um die jeweilige Zonengrenze zu überschreiten). „Man muss sich das vorstellen: Es gab noch Lebensmittelbe-

wirtschaftung und gleichzeitig schon eine Landesausstellung“, so Hadrbolec.

Gemeinden, Ämter und Kammern waren in die Organisation eingebunden. Mit dabei war auch die 1947 errichtete Handelskammer-Bezirksstelle Krems mit dem damaligen Sekretär Ernst Kempf.

Landesschau als Wirtschaftsmotor

Ein Lageplan von damals verrät, dass die Kulinarik im südlichen Stadtpark stationiert war und dass es im Bereich des Stadions einen Vergnügungspark gab. Die Präsentation von Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft stand im Fokus: 578 Aussteller

waren vertreten. Neben Produktpräsentationen, Auto- und Möbelausstellungen wurden auch eine Rinder- und Pferdeschau und landwirtschaftliche Maschinen, etwa der 1947 neu auf den Markt gekommene Steyr-Traktor 180, gezeigt. Einen hohen Stellenwert hatte die Tourismusförderung. Eine Sonderschau zu diesem Thema sollte helfen, die durch den Krieg schwer geschädigte Branche zu stärken.

WK Krems – Partner der regionalen Wirtschaft

Josef Hadrbolec präsentierte den Gästen auch einen interessanten Bericht der Kremser Zeitung vom Juli 1947 über die Errichtung der Handelskammer-Bezirksstelle Krems. „Die Handelskammer ist bemüht, in allen Bezirken die Verbindung mit ihren Mitgliedern möglichst enge zu gestalten, ihre Wünsche und Beschwerden entgegenzunehmen und ihre Interessen möglichst wirksam zu vertreten“, war in diesem Artikel zu lesen. „Dies ist immer noch unsere Intention“, spannte WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann den Bogen von 1947 ins Heute. „Wenn Sie Fragen in Ihrem unternehmerischen Alltag haben, kommen Sie zu uns. Wir helfen Ihnen gerne“, so Hagmann.

Weißkirchen (Bezirk Krems):

Lehrlingstag bei Schütz

Der Lehrlingstag 2018 beim Bau- und Zimmereiunternehmen Franz Schütz stand ganz im Zeichen des guten Benehmens.

Dazu kam eigens die Lehrlingsexpertin Petra Pinker für einen Tag in die Firma, um mit den Maurer- und Zimmerlehrlingen des ersten und zweiten Lehrjahres stilvolles und professionelles Auftreten im Arbeitsalltag zu trainieren. Auch die zukünftigen Lehrlinge 2019, welche sich derzeit in der Bewerbungsphase befinden, schnupperten Seminarluft und konnten ihre neuen Arbeitskollegen kennenlernen.

Selbstverständlich durfte dabei das Thema „Tischmanieren“ nicht fehlen. Nach dem Motto „Learning by doing“ wurde im



Weingut Heuriger Ferdl Denk in Weißkirchen den Schützlingen ein Aperitif, sowie ein dreigängiges Gourmetmenü serviert – dabei

wurden die wichtigsten Tischregeln geübt.

„Wir ermöglichen unseren Lehrlingen zusätzlich zur fachli-

chen Ausbildung, Seminare für die Verbesserung ihrer sozialen Kompetenzen“, informiert Anna Schütz.

Foto: Schütz

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Mitarbeitererehrung im Handelshaus Kiennast



Vorne v.l.: Julius Kiennast, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Julius Kiennast, Franz Bucher (35 J.), Erich Braunauer (40 J.), Helga Hofbauer (35 J.), Franz Fuchs (35 J.), AKNÖ-Präsident Markus Wieser und Alexander Kiennast. Hinten v.l.: Anton Feigl, AK-Bezirksstellenleiter Robert Fischer, Betriebsrätin Anna Stocsits, Herbert Kiennast, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Raimund Kiennast. Foto: Reinhard Podolsky / mediadesign

210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Handelshauses Julius Kiennast fanden sich im Vereinshaus in Horn ein, um 55 Kolleginnen und Kollegen vor den Vorhang zu bitten, gebührend zu feiern und zu ehren.

Im Mittelpunkt standen die 55 Jubilare, für die es die „Kiennast-Auszeichnungen“ sowie Erinnerungs- und Anerkennungs-Geschenke seitens Arbeiter- und Wirtschaftskammer, Betriebsrat und Firmenleitung gab.

Horn: „Abend der offenen Tür“ an der PTS Horn



V.l.: Cara Kollmann, Saskia Zimmer, Marion Aschenbrenner, Fiona Hofer (alle von der NMS Horn), Lehrstellenberater Rolf Werner, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und PTS-Direktor Christoph Meinhard.

Foto: Rupert Kornell

„Unsere Schule bietet die beste Vorbereitung für den Einstieg in die Lehrausbildung – wir sind die Schule der zukünftigen Fachkräfte“, erklärte Direktor Christoph Meinhard beim „Abend der offenen Tür“ in der Polytechnischen Schule (PTS) Horn.

Wie die theoretische und praktische Ausbildung erfolgt und welche Schwerpunkte an der Schule geboten werden, konnten die Eltern und ihre Kinder in

direkten Gesprächen mit Schülern, Lehrern, Unternehmern und Lehrlingen erfahren. Insgesamt 16 Unternehmen präsentierten sich in den Fachbereichen Metall, Elektro, Bau, Holz, Handel-Büro, Dienstleistung und Tourismus und gaben zum Thema Lehre umfassend Auskunft. In den „Mitmach-Werkstätten“ konnte auch gleich praktisch gearbeitet werden, um ein Gefühl für die jeweiligen Berufe zu bekommen.

Japons (Bezirk Horn): Direktvertriebs-Hausmesse



V.l.: Gemeinderat Gerhard Schäller, Maria Bauer, Christina Hüttl-Steiner, Petra Diem, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Alexandra Kraus. Foto: Bernadette Schäller

Produktneuheiten entdecken, individuelle Beratung, Gewinnspiel und alles in einem gemütlichen Rahmen – das war die Intention von Maria Bauer, die zu ihrer Hausmesse in Japons einlud.

Gemeinsam mit drei weiteren Fachberaterinnen aus den ver-

schiedensten Bereichen präsentierte sie eine breite Produktpalette. Von Vorwerk Staubsaugern über Thermomix Küchenmaschinen, Aloe Vera-Produkten und Magnetschmuck bis hin zu Enjo-Reinigungsprodukten gab es für die Besucher viel zu entdecken.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Pernegg (Bezirk Horn): Zehn Jahre Firma Komornik



V.l.: Bezirksstellenobmann Werner Groß und Wolfgang Komornik. Foto: Sabina Müller

Vor zehn Jahren machte sich Wolfgang Komornik selbstständig und eröffnete seinen Meisterinstallateur-Fachbetrieb in Pernegg.

Zu den Schwerpunkten Heizung, Solar, Lüftung und Bad kam 2011 mit der Biomasseerzeugung ein weiteres Standbein dazu. Höchste Qualität, Verlässlichkeit

und der persönliche Kundenkontakt stehen für Wolfgang Komornik an erster Stelle und prägen seine Arbeit.

Zum Firmenjubiläum gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß und wünschte für die weitere betriebliche Zukunft viel Erfolg, Elan und Freude.

Horn: „Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Sozialversicherung für Startups, EPU und Jungunternehmer“

Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft luden zu einer Informationsveranstaltung in die WK-Bezirksstelle Horn ein. Thema war „Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Sozialversicherung für Startups, EPU's und Jungunternehmer“. Dabei referierte die Bilanzbuchhalterin Christina Rogl kompakt und praxisorientiert etwa über wichtige Grundlagen in den Bereichen Rechnungswesen, Liquiditätsplanung sowie sozialer Absicherung und konnte den interessierten Teilnehmerinnen hilfreiche Tipps mitgeben.



Die Teilnehmerinnen der Veranstaltung mit der Vortragenden Christina Rogl (l.) sowie FiW-Bezirksvertreterin Margarete Jarmer (r.).

Foto: Alexander Vogl

Gmünd: Adventfeier von Frau in der Wirtschaft

Doris Schreiber, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Gmünd, lud zur Adventfeier. Diese fand im neu errichteten Restaurant Hausschachen des Golfzentrums Weitra statt.

Zu Beginn des besinnlichen Abends wurden die Damen auf Einladung des Restaurants am Steg des Hausschachenteichs mit einem Glühwein empfangen. Besonders freute sich Doris Schreiber Bürgermeister Raimund Fuchs begrüßen zu dürfen, welcher Wissenswertes über die Stadt Weitra erzählte. Danach wurden die Gäste mit einem köstlichen Menü verwöhnt. Im Anschluss sorgte der Chor „TOGETHER“ mit Weihnachtsliedern und Sketchen für Unterhaltung. Die Teilnehmerinnen verbrachten einen besinnlichen und heiteren Abend.



Sitzend v.l.: Doris Schreiber, Bürgermeister Raimund Fuchs und Maria Fuchs. Stehend v.l.: Heidemarie Hauer, Klaudia Pichler, Elfriede Weber, Helga Pollak, Annemarie Lojnik, Elfriede Binder, Helga Eibensteiner, Brigitte Bouroyen, Beatrix Tüchler, Sonja Gottler, Helga Voraberger, Sabine Schulnerr, Isabella Trapl, Monika Trapl, Lisa Fleischhacker, Petra Altmann, Doris Walter, Hildegard Wandl und Helga Baumann.

Foto: FiW

Gmünd: Leyrer+Graf ist Vize-Staatsmeister im Betonbau



Die Vizestaatsmeister Christopher Kurz (l.) und Benedikt Kapeller.

Foto: Leyrer + Graf

Nach den beiden Europameistern darf sich Leyrer + Graf schon wieder über einen tollen Erfolg freuen, dieses Mal bei den AustrianSkills. (Mehr auf Seite 15.) Benedikt Kapeller und Christopher Kurz sind beim Wettbewerb als Vize-Staatsmeister im Betonbau hervorgegangen und haben sich damit für die Euro-Skills 2020 in Graz qualifiziert.

Beim insgesamt 16-stündigen Wettkampf hat das Leyrer + Graf-Team – beide gelernte Maurer und Schalungsbauer – Nerven bewahrt und gezeigt, was sie kön-

nen. Die beiden mussten in der vorgegebenen Zeit eine komplette Widerlagerschalung mit einem Kasten, einem Bewehrungskorb und einer Aussparung herstellen. Bewertet wurden die Genauigkeit, die Festigkeit, die Verarbeitung und der Arbeitsplatz selbst.

„Wir freuen uns sehr und sind außerordentlich stolz auf die beiden Burschen, denn sie haben eine großartige Leistung erbracht. Dies ist ein schönes Kompliment für die Qualität unserer Lehrlingsausbildung“, so Stefan Graf, CEO der Leyrer + Graf Baugesellschaft.

Hollabrunn:

Frau in der Wirtschaft organisierte Workshop „Kraftvoll führen“

Die beiden FiW-Bezirksvertreterinnen Bettina Heinzl (Hollabrunn) und Sabine Danzinger (Korneuburg) konnten zahlreiche Unternehmerinnen aus den Bezirken zum Vortrag von Christine Hackl begrüßen.

In humorvoller Art brachte die Vortragende den Teilnehmerinnen das Thema „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ näher.

Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis erklärte Christine Hackl die Prinzipien unternehmerischen Denkens und Handelns sowie die „Effectuation“-Prinzipien (unternehmerische Entscheidungslogik).

Mit Gedanken und Anregungen für die unternehmerische Ausrichtung endete der Workshop.

Christine Hackl ist diplomierte Trainerin für Wirtschafts- und So-

zialkompetenzen in Goggendorf (Bezirk Hollabrunn) und Wien.

Der Abend klang beim Netzwerken in gemütlicher Runde aus.



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl (vorne rechts), Christine Hackl (Bildmitte, roter Schal) und FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (1. Reihe, 4.v.l.) mit den Teilnehmerinnen.

Foto: Birgit Pithan

Ravelsbach (Bezirk Hollabrunn):

Zimmermeister Leopold Bahnholzer feierte 80er



V.l.: Josef Bouchal, Leopold Bahnholzer, Hubert Mayr und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Peter Bahnholzer

Eine große Schar an Gratulantinnen und Gratulanten stellte sich zum 80. Geburtstag von Zimmermeister Leopold Bahnholzer ein – natürlich auch die Vertreter aus der Wirtschaft.

Leopold Bahnholzer betreibt seit 1971 das Sägegewerbe und seit 1972 das Zimmermeistergewerbe – mittlerweile ist er seit fast fünf Jahrzehnten tätig. Er hat zahlreichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen Arbeitsplatz geboten, Lehrlinge ausgebildet und als Bezirksinnungsmeister hat er sich für die Interessen seiner Branchenkolleginnen und Branchenkollegen eingesetzt.

Für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft überreichte ihm Bezirksstellenleiter Julius Gelles die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Auch Hubert Mayr und Josef Bouchal gratulierten und überreichten Leopold Bahnholzer eine Goldene Ehrennadel. Leopold Bahnholzer ist nicht nur passionierter Zimmermeister, sondern auch ein großer Freund der Künste. So ist er Obmann des Ravelsbacher Gesangsvereins und anlässlich seines 80. Geburtstages wurden ihm viele gesangliche Gratulationen unterbreitet.

Hollabrunn:

Abschied von der Meisterprüfung



V.l.: Hannes Atzinger, Ernst Bachmann, Gudrun Beilschmidt, Bundes- und Landesinnungsmeister der Rauchfangekehrer Peter Engelbrechtsmüller, Rauchfangekehrermeister Alfred Schönhofer, Stefan Pichler, Rauchfangekehrermeister Erich Schödelbauer, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Willi Geignetter.

Foto: Julius Gelles

Nach über 30 Jahren gehen Erich Schödelbauer und Alfred Schönhofer in „Prüfungspension“. Seit den 80er Jahren prüften die Beiden in der Meisterprüfungskommission die angehenden Rauchfangekehrermeisterinnen und Rauchfangekehrermeister.

„Über 200 Meisterinnen und Meister sind durch unsere Hände gegangen“, so Alfred Schönhofer und Erich Schödelbauer. Die Ansprüche an die PrüfungskandidatInnen waren hoch, die Rauchfangekehrermeister haben eine überaus verantwortungsvolle Funktion. Beide erinnern

sich noch an den besten Prüfling den sie jemals hatten, eine Dame, welche die Prüfung als eine der wenigen mit Auszeichnung bestanden hat.

„Eine schöne Zeit geht zu Ende“, so Erich Schödelbauer und Alfred Schönhofer, „jetzt ist es Zeit für Jüngere, an unsere Stelle zu rücken.“ Natürlich wurde den Beiden großer Dank und Anerkennung ausgesprochen unter anderem durch Bundes- und Landesinnungsmeister der Rauchfangekehrer Peter Engelbrechtsmüller und Alfred Babinsky, Obmann der WK-Bezirksstelle Hollabrunn.

Mistelbach:

25 Jahre Haus der Wirtschaft Mistelbach

Das Haus der Wirtschaft in Mistelbach feiert Geburtstag: Seit nunmehr 25 Jahren beherbergt es das WIFI sowie die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich und erweist sich seither als wichtiger Player für die Wirtschaft in der Region.

Mehrwert in der Region

„Im Haus der Wirtschaft erhalten Gründer und Unternehmer der Region ausgezeichnete Beratung und Unterstützung durch das Team der WK-Bezirksstelle und finden im WIFI gemeinsam mit vielen anderen Kursteilnehmern beste Weiterbildungsmöglichkeiten vor. Somit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden einen echten Mehrwert direkt in der Region“, freut sich WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl anlässlich des Jubiläums.

1.800 Kursteilnehmer pro Jahr

Das Haus der Wirtschaft wurde 1993 in Mistelbach eröffnet. Die Wirtschaftskammer baute damit das regionale WIFI-Netzwerk in

Niederösterreich weiter aus und vereinte es gemeinsam mit der WKNÖ-Bezirksstelle unter einem Dach. „Untersuchungen haben gezeigt, dass Weiterbildung meist nur im Umkreis von rund 30 Kilometern in Anspruch genommen wird. Mit der Eröffnung des WIFI Mistelbach konnte man so die niederösterreichische Grenzregion in der Aus- und Weiterbildung stärken“, erklärt WIFI-Kurator Gottfried Wieland die damalige Entscheidung. „Und die Entwicklung gibt uns Recht: Das WIFI Mistelbach hat sich bestens etabliert und zählt aktuell pro Jahr rund 1.800 Kursteilnehmer in über 150 Veranstaltungen.“

Trend zu länger-dauernden Kursen

Auffällig in der langjährigen Statistik ist vor allem, dass die Zahl der geleisteten Unterrichtsstunden sehr stark ausgebaut wurde. Während zu Beginn vor allem Kurz-Seminare von den Kunden gebucht wurden, stieg speziell in den letzten zehn Jahren die Nachfrage nach längerdauernden Ausbildungen. Die Schwerpunkte des Kursangebots liegen heute in



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WIFI-Trainer Herbert Either, WIFI-Regionalmanager Erich Stratjel, WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: WIFI

den Bereichen Buchhaltung und Personalverrechnung, Berufsreifeprüfung und Lehre mit Matura sowie EDV. In den letzten Jahren haben sich auch Ausbildungen wie etwa zur Ordinationsassistentin und Kinderbetreuerin etabliert.

Spitzenwert bei der Kundenzufriedenheit

Das WIFI Mistelbach spielt in der Region auch eine wichtige Rolle in der Fachkräfteentwicklung. Angebote wie die Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA) und die Lehre mit Matura, haben

sich sehr gut etabliert. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Kundenzufriedenheit sich in den letzten Jahren ebenso kontinuierlich verbessert hat. Sie liegt nun bei einem Spitzenwert von 1,21 nach der Schulnotenskala. Wichtigen Anteil am Erfolg des WIFI haben die Trainer, von denen einige bereits seit Anbeginn im WIFI Mistelbach unterrichten. Wie zum Beispiel Buchhaltungs-Trainer Herbert Either, der bereits seit 25 Jahren als Trainer im Bereich Buchhaltung tätig ist. Ihm wurde stellvertretend für alle Trainer im Rahmen des Jubiläums gedankt.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Hollabrunn:

Café Jordan feierte 30. Geburtstag



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Irmtraud und Stefanie Jordan sowie WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Foto: Mara Pfaffeneder

Vor drei Jahrzehnten öffnete das Café Jordan erstmals seine Pforten. Gegründet wurde das mittlerweile zur Institution gewordene Kaffeehaus von Irmtraud Jordan. Seit 2011 führt Tochter Steffi

Jordan den Betrieb. Zum runden Jubiläum gratulierte natürlich auch die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Hollabrunn, vertreten durch Obmann Alfred Babinsky und Leiter Julius Gelles.

Magersdorf (Bezirk Hollabrunn):

Weihnachtsausstellung in der Gärtnerei Eder



V.l.: Kerstin und Markus Mihle, Gemeinderätin Doris Graf, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Andrea Eder, Gemeinderat Gerald Gerstorfer, Stadträtin Elisabeth Schüttengruber-Holly, Birgit Eder-Holzer mit Helena und Christian Holzer. Foto: Mara Pfaffeneder

Zur Eröffnung ihrer Weihnachtsausstellung lud die Familie Eder in ihre Gärtnerei nach Magersdorf ein. Den Besuchern wurde ein vielfältiges Angebot an weihnachtlichen Gestecken, Dekora-

tionen und vielem mehr geboten. Auch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky war unter den zahlreichen Besuchern und gratulierte der Familie Eder zur gelungenen Ausstellung.

Hollabrunn:

Adventeröffnung bei „Stil-Blüte“



Auch WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek waren anlässlich der Adventeröffnung zu Besuch im Blumenfachgeschäft „Stil-Blüte“. Sie gratulierten der Unternehmerin Claudia Rapp herzlich zur gelungenen Ausstellung. V.l.: Gemeinderätin Doris Graf, Stadträtin Elisabeth Schüttengruber-Holly, Claudia Rapp und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Mara Pfaffeneder



Lern, für
deinen Beruf
zu brennen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf
noef.wifi.at

Weinviertel:

UBITreff Weinviertel: „Kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben erfolgreich meistern“

„Kann ein Blumenstrauß als Willkommensgeschenk ein Problem sein? – Was meint ihr?“ fragte Petronela Göl als Impulsgeberin beim UBITreff im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach die TeilnehmerInnen. Monika Bock konnte als Bezirksvertrauensperson (BVP) wieder viele interessierte UBIT-Mitglieder begrüßen.

Unterschiedliche Interpretationen

Wie selbst in Westeuropa ein und dieselbe Aussage unterschiedlich interpretiert werden kann, zeigte Göl an Gesprächen zwischen Briten und Niederländern auf. Was für den einen als Zustimmung erlebt wird, ist für den anderen absolute Ablehnung.

Zwei kleine Beispiele dazu: Brite sagt: „Sehr interessant ...“ Brite meint: „Das gefällt mir nicht.“ Niederländer versteht: „Sie sind beeindruckt.“ ... oder noch schlimmer: Brite sagt: „Ich bin sicher, es ist mein Fehler.“ Brite meint: „Es

ist nicht mein Fehler.“ Niederländer versteht: „Es war der Fehler des Briten.“

Worauf besonders zu achten ist

Noch brisanter wird die Angelegenheit im West-Ost-Unterschied, wobei hier schon in östlichen Nachbarländern andere Sitten und Bräuche herrschen. Auf Fernost- und interkontinentale (Geschäfts-) Beziehungen sollte man sich ohnehin individuell gut vorbereiten, rät Göl. Zu beachten seien in den unterschiedlichen Regionen auch Punkte wie:

- Rolle und Stellung der Frau
- Umgang mit Hierarchien
- Wie kommt es zum Geschäftsabschluss?
- Wie und durch wen fallen Entscheidungen?
- Umgang mit Emotionen und Konfrontationen
- Ist Beziehung/Vertrauen oder Kompetenz gefragt?
- Statussymbole zeigen oder



Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeberin Petronela Göl (l.) und den Bezirksvertrauenspersonen Monika Bock (3.v.l.), Andreas Schuhmann (3.v.r.) und Karl Weichselbaum (2.v.r.).

Foto: Romana Turner

Understatement?

- Mimik, Gestik und deren Bedeutung
- Outfit und Dresscode

„Und beim Blumenstrauß lasst euch am besten beim (guten) Gärtner beraten. Je nach Anlass und Zielperson werdet ihr den richtigen Blumengruß erhalten“, finalisierte Göl ihren Impuls.

Das Treffen wurde auch zum intensiven Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken genutzt.

Weitere Termine:

Die UBIT-Weihnachtsfeier Weinviertel findet heuer am 10.

Dezember, um 18 Uhr, im Hotel Dreikönigshof, Familie Hopfeld, 2000 Stockerau, Hauptstraße 29-31. statt.

Die vorläufigen Termine und Themen für 2019 (alle an Diens-tagen):

- 12.03. §14 Gewinnfreibeträge + Firmenzusagen
- 23.04. Lehrvideos
- 28.05. Export(ver)sicherung
- 10.09. Chatbots
- 08.10. BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)
- 12.11. Kostenrechnung für Dienstleister

Voraussichtlich wird es 2019 auch wieder einen Sonder-UBI-Treff geben.

Mistelbach:

Lehre nach der Matura im BORG präsentiert

Die neue Kampagne LEVEL!UP der Wirtschaftskammer Niederösterreich präsentiert AHS- und BHS-SchülerInnen die Möglichkeit einer Lehre nach der Matura zu machen.

Bei der Lehre nach Matura steigen die MaturantInnen nach der Ablegung ihrer Reifeprüfung in eine Lehrausbildung ein. Eine Verbindung von Allgemeinbildung und Praxis bietet sehr gute Jobaussichten und Karrierechancen – und ist für so manchen die optimale Vorbereitung auf die Selbstständigkeit.

Lehrstellenberater Stefan Hübl und Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger konnten

im Rahmen der Schulaktion Lehre nach Matura im BORG Mistelbach den SchülerInnen viele Vorteile näherbringen:

- Mögliche Verkürzung der Lehrzeit
 - Während der Ausbildung bereits eigenes Geld verdienen
 - Direkter Einstieg ins Berufsleben möglich
 - Mögliche Anrechnung der Lehrjahre auf ein Selbsterhalterstipendium
 - Gute Jobaussichten und Karrierechancen
 - Sozialversicherung
 - Kombination aus Theorie & Praxis
- Durch die Unterstützung von Gernot Wiesinger konnten auch



v.l.: Agnes Widauer (Lehrerin und Bildungsberaterin des BORG Mistelbach), Stefan Hübl, (Lehrstellenberater WKNÖ), Gernot Wiesinger (Ausschussmitglied der WK-Bezirksstelle Mistelbach), zwei Schüler sowie Isabella Zins (Direktorin BORG Mistelbach).

Foto: BORG

viele Fragen aus der unternehmerischen Praxis anhand von Beispielen beantwortet werden.

Eine Lehre nach der Matura zu absolvieren, ist in allen Bun-

desländern ein steigender Trend. Mit Ende September 2018 gab es in Niederösterreich bereits 214 Lehrlinge, die sich für diesen Weg entschieden haben.

Großharras (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung und Leitner Haustechnik



V.l.: Rudolf Westermayer, Katja Leitner, Peter Hödl, Rudolf Leitner jun., Ilse Böck, Rudolf Leitner sen., Christine Leitner, Kurt Hackl, Johanna Leitner und Klaus Kaweczka.

Foto: Leitner

Im Rahmen einer Mitarbeitererehrung überreichte Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LABg. Kurt Hackl gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka an langjährige Mitarbeiter der Firma Leitner Haustechnik Ges.m.b.H. aus Großharras Auszeichnungen seitens der Wirtschaftskammer NÖ.

Ilse Böck, kaufmännische Angestellte, erhielt für ihre 30-jährige Betriebszugehörigkeit die Sil-

berne Mitarbeitermedaille samt Urkunde der WKNÖ, Peter Hödl, Techniker, für 20 Jahre Mitarbeit die Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

An die Firmenchefs Rudolf Leitner jun. und Rudolf Leitner sen. überreichten Kurt Hackl und Klaus Kaweczka eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich anlässlich des 65-jährigen Jubiläums des Unternehmens Leitner.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): smart:ex Krexner eröffnete



V.l.: Kurt Hackl, Jürgen Krexner, Patrick Walter, Dominik Krexner und Karl Wilfing.

Foto: Alexander Kiessling

Die Firma smart:ex Krexner hat nach kurzer Bauzeit ihre neue „home base“ an der Resselstraße 23 im ecoplus-Wirtschaftspark in Wolkersdorf eröffnet. Das wurde gebührend mit einem großen Fest gefeiert, zunächst mit geladenen Gästen der Politik und Wirtschaft, wie Landtagspräsident Karl Wilfing, WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LABg. Kurt Hackl, Landesinnungsmeister Fritz Manschein und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka sowie den wichtigsten Partnern beim eigenen Bau und im Business.

Im Zuge dieses Eröffnungsfestes wurde auch das zehnjährige Firmenjubiläum und mit diesem der längstdienende Mitarbeiter gefeiert: Patrick Walter begann seine Lehrzeit vor zehn Jahren im Unternehmen und ist diesem bis heute treu geblieben. Kurt Hackl überreichte ihm seitens der Wirtschaftskammer NÖ eine Dank- und Anerkennungsurkunde.

Am Tag darauf stand die Firma smart:ex allen Interessierten offen und konnte ausgiebig mit oder ohne Führung besichtigt werden. Zur Freude der Firmenbesitzer Dominik Krexner (Gas-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik) und Bruder Jürgen Krexner (Elektrotechnik) war der Ansturm groß.

Die neue „home base“ mit über 500 m² Lagerhalle und mehr als 400 m² Büro-, Repräsentation- und Gemeinschaftsflächen soll den Kunden Elektro- und Haustechnik erlebbar machen. Dafür wurden die neuesten technischen Highlights dieser Bereiche mit eingebaut:

- Gebäudetechnik mittels Sprachsteuerung
- innovative Heiz- und Belüftungstechnik
- sämtliche Gebäudetechnik im Zusammenspiel
- Heizen und Kühlen mit Beton

Infos unter: www.smart-ex.at



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Hat Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung genau die Funktionen, die der Kunde auch wirklich nachfragt?



www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Mistelbach: Adventausflug von Frau in der Wirtschaft nach Schiltern



FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider (2.v.r.) besuchte mit zahlreichen Unternehmerinnen aus dem Bezirk den Advent und die Kittenberger Erlebnispark in Schiltern (Bezirk Krems).

Foto: Fa. Kittenberger

Enzersfeld (Bezirk Korneuburg): Vintagemöbel für coole Kinderzimmer



Katrina Gietls Augen leuchten, wenn sie von ihrer Leidenschaft zu alten Möbeln und Design erzählt.

Fotos: urbanUpdate

Seit mehr als fünf Jahren trägt Katrina Gietl, von Beruf Brandmanagerin, ihren Teil gegen die Wegwerfmentalität unserer Gesellschaft bei. Ein besonderes Anliegen sind ihr dabei alte Kindermöbel. Nicht nur hochwertige Qualität würde hier weggeworfen werden, sondern auch ein Stück Geschichte. „Ich finde es wichtig, dass wir unseren Kindern vorleben, dass alte Möbel und altes Spielzeug etwas Wertvolles sind und nicht immer alles neu sein muss“, so Gietl.

Beim Einrichten der eigenen Kinderzimmer fand Katrina Gietl keine Kindermöbel, die gefielen. Sie zog los, durchstreifte Flohmärkte und suchte passendes Kin-

derinterieur zusammen. Die Liebe zu alten Möbeln war schon immer da, daraus wurde urbanUpdate. „Kinderzimmer zu individuellen, warmen Räumen zu gestalten, weg vom Mainstream und Spanplattenlook, ist für mich nicht nur ein Geschäft, sondern eine leidenschaftliche Mission geworden“, schildert die Unternehmerin.

Die Möbel werden von ihr gezielt nach optischem Design und guter Verarbeitung ausgesucht. Das Update der Möbel erfolgt ebenso unter optischen und werterhaltenden Maßnahmen. Werkstatt und Schauraum befinden sich in Enzersfeld, Mühlengasse 10.

Infos: www.urbanupdate.at

Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg): Sandra Glatz – Trainerin für Hund und Katz'

Sandra Glatz hat vor zwei Monaten ihre Leidenschaft – das Arbeiten mit Tieren – zum Beruf gemacht. Die Diplomkrankenschwester hat sich vor zwei Jahren eine Hündin zugelegt und gemeinsam mit ihr die Ausbildung in tiergestützter Therapie und Pädagogik abgeschlossen und die Prüfung zum Therapiebegleithund-Team absolviert. Zudem hat die Unternehmerin eine Ausbildung zur Katzenverhaltensberaterin gemacht.

Mit ihrer Firma „Herzenstier & Wir“ bietet Sandra Glatz tiergestützte Therapie und Pädagogik (Einsätze mit Therapiehund) in Schulen, Kindergärten, Pflegeeinrichtungen, für private Einsätze und bei Events an. Tiertraining und



Unternehmerin Sandra Glatz mit ihrer Hündin Maxx.

Foto: Glatz

Verhaltensberatung für Katzen, etwa bei Konfliktsituationen oder Problemverhalten, sowie Seminare zu relevanten Themen runden ihr Angebot ab.

www.herzenstier-und-wir.at

Korneuburger Weihnachtsbonus!

Wir zahlen Ihren Einkauf!

Von 30.11. - 24.12.2018 in Korneuburg einkaufen, mitspielen und mit etwas Glück die Rechnungssumme in Form von Korneuburger Zehnern zurückgewinnen!

www.weihnachtsbonus.at

SPARKASSE Korneuburg AG WKÖ

www.STADTMARKETING KORNEUBURG.at

Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!

www.noef.wifi.at/lehrlingsseminare



Strasshof (Bezirk Gänserndorf): Geier zur beliebtesten Bäckerei NÖ gewählt

Gerald und Erika Geier freuen sich, dass ihre Bäckerei beim Falstaff-Voting zur beliebtesten Niederösterreichs gewählt wurde.

Foto: Geier



Falstaff war heuer wieder auf der Suche nach den beliebtesten Bäckereien Österreichs. „Geier. Die Bäckerei“ sahnte beim Voting die meisten Niederösterreich-Stimmen ab und holte sich damit den Sieg. „Echt ein Riesenkompiment für uns“, so Erika und Gerald

Geier, „es sind schließlich unsere Kundinnen und Kunden, die uns im Falstaff-Publikumsvoting ihre Stimme geschenkt haben!“ Besonders beachtlich ist, dass Geier im österreichweiten Vergleich die meisten Stimmen aller Bäckereien erhalten halt. www.geier.at

Korneuburg:

Weinviertel Business Forum „Unverhofft kommt oft“

„Unverhofft kommt oft – Was macht eine gute Vorsorge des Unternehmers aus?“ war das Motto des vierten Workshops des Weinviertel Business Forums im Jahr 2018, der im großen Schwurgerichtssaal des Landesgerichtes Korneuburg stattfand.

Dabei standen Fragen der rechtlichen Vorsorge eines Unternehmers für die Fälle der Geschäftsunfähigkeit und des Ablebens im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, die Rechtsanwalt Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte, Gänserndorf, Korneuburg), Steuerberater Johann Lehner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien) und Simon Kandlhofer (Notariat Stockerau) unter der Moderation von Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien) vor rund 70 TeilnehmerInnen – Unternehmer aus dem gesamten Weinviertel – führten.

Haben Sie einen „Plan B“?

Die sinnvolle Regelung der Vorsorge eines Unternehmers sollte den „Plan B“ zum Ausgangspunkt

haben, also eine konkrete Entscheidung, wie es mit dem Unternehmen selbst weitergehen soll. Daraus lassen sich dann rechtlich sinnvolle aber auch steuerlich optimierte Lösungswege für eine Vorsorgevollmacht, ein Testament, aber auch Vertretungsregelungen sowie den Gesellschaftsvertrag entwickeln.

Das Weinviertel Business Forum, das sich zum Ziel setzt, für Unternehmer des Weinviertels wirtschaftsrelevante Inhalte darzustellen und Wissen zu vernetzen, hat so den TeilnehmerInnen auch Gelegenheit geboten, im Anschluss an diese Impulsreferate mit den Vortragenden in direktem Kontakt eigene unternehmerische Vorhaben und Überlegungen zu erörtern.

Partner des Weinviertel Business Forum

Initiatoren des Weinviertel Business Forum sind die Steuerberatungskanzlei DIE WIRTSCHAFTSTREUHAND (Stockerau, Wien) sowie die Rechtsanwaltskanzlei LAWPARTNERS Dr. Borns Rechtsanwalts GmbH & Co



VL: Johann Lehner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien), Amtsdirektor Gerhard Forstner (Landesgericht Korneuburg), Maria Aigner (WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau), Simon Kandlhofer (Notariat Stockerau), Präsidentin Christa Zemanek (Landesgericht Korneuburg), Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte, Gänserndorf, Korneuburg) und Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien).

Foto: Weinviertel Business Forum

KG (Gänserndorf, Korneuburg). DIE WIRTSCHAFTSTREUHAND sind ein regionales Netzwerk von drei Steuerberatungskanzleien, die ihren Klienten mit einem bestens qualifizierten Team um die Steuerberater Johann Lehner und Martin Baumgartner hochwertige Dienstleistungen rund um die Steuerberatung bieten.

LAWPARTNERS Rechtsanwälte ist als Wirtschafts-Rechts-

anwaltskanzlei in Gänserndorf und Korneuburg etabliert. Der Schwerpunkt der Kanzlei liegt in der rechtlichen Beratung und Vertretung von Unternehmen, im Bereich der Unternehmenssanierung und Vertretung von Unternehmen in Insolvenzverfahren sowie der Errichtung von Immobilien- und Unternehmensverträgen.

www.weinviertelbusinessforum.at

Korneuburg:

Spezialitäten vom Bäcker für die Bezirkshauptmannschaft

In bewährter Tradition besuchte eine Delegation der Wirtschaftskammer die Bezirkshauptmannschaft und übergab im Namen der Bäckerinnung eine Variation an Weckerln, Gebäck und Brotsorten.

„Wir bedanken uns für das Beibehalten dieser jahrzehntelangen handwerklichen Tradition“, so

Bäckermeister Karl Mayer, der in seiner Rede auch auf die Notwendigkeit der Fachkräfteausbildung in seinem Gewerbe hinwies.

Der diesjährige Gedankenaustausch diente auch zur Besprechung aktueller behördlicher Anliegen und der Diskussion über die wirtschaftliche Lage im Bezirk.



VL: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Amtstierärztin Ulrike Wiesauer, Fachgebietsleiter Anlagenrecht Manuel Höfer, Bezirksvertrauensfrau der Bäcker Alexandra Mayer, Bereichsleiterin Sicherheit und Ordnung Birgit Kellner, Bezirkshauptfrau Waltraud Müllner-Toifl, Juristin Anlagenrecht Ilse Doppler und Bäckermeister Karl Mayer.

Foto: Anna Schrittwieser

Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2018/19 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Wiener Neustadt:

Hotel Zentral feiert 110 Jahre

Eröffnet wurde das Hotel Zentral in der Silvesternacht 1908. Mit einem Aufzug und elektrischem Strom war es damals topmodern und dank zahlreicher und stetiger Sanierungsmaßnahmen ist es auch heute noch eine Top-Adresse in der Innenstadt von Wiener Neustadt.

Ein- und ausgegangen sind in den 110 Jahren viele: Touristen und Geschäftsreisende ebenso wie Prominente (fast) allen Genres: vom gebürtigen Wiener Neustädter Karl Merkatz über die Trapp-Familie bis zu Entertainer Peter Kraus und von den Chippendales bis zum Nockalm-Quintett.

Das Haus Nummer 27 am Hauptplatz von Wiener Neustadt: Jeder Kennt es, doch kaum einer weiß, wie es drinnen aussieht, im Hotel Zentral. Mit 42 Zimmern, zwei Appartements und rund 100 Betten ist das Hotel Zentral mit seinen Gästen durchaus auch ein



V.l.: Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr, Eva-Maria Holzbauer-Schwartz, Günter Schwartz und Leopoldine Schwartz.

Foto: Klemens Kohlmaier

großer Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Jedes Zimmer ist individuell eingerichtet und anders - ein typisches Boutiquehotel eben. Individualität ist auch das Stichwort

im Berufsalltag von Eva-Maria Holzbauer-Schwartz: „Wir sind ein kleines Hotel, sehr familiär und so bemühen wir uns auch um unsere Gäste.“

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr gratulierte und hob hervor, wie gut der Generationenwechsel im Hotel Zentral gelungen ist.

Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt):

Gutscheine für Christbäume



Die beiden „Eis-Greissler“ Andrea und Georg Blochberger entwickelten eine besondere Aktion mit den „Christbaum-Standler“ aus der Region. Sie produzierten Christbaumgutscheine im Wert

von 10 Euro, die Firmen für ihre Mitarbeiter oder Kunden, aber auch Privatkunden beziehen können – ein Weihnachtsgeschenk der etwas anderen Art. Eingelöst werden die Gutscheine bei den

Im Rahmen eines Betriebsbesuchs von Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter stellten ihr Andrea (r.) und Georg Blochberger von der Eis-Greissler Manufaktur die Christbaum-Gutscheine vor.

Foto: Josef Vollmer



Christbaum-Verkaufsständen von Familie Breitsching in Bad Erlach, die Eis-Greissler Manufaktur in Krumbach, die Feuerwehr Katzelsdorf, der Hofladen Stangl in Mollram, die Familie Strebl in

Wiesmath, die Gärtnerei Pichlbauer in Krumbach, die Familie Ungersböck in Zierhof sowie Franz Waldhäusl in Soos mit. Kontakt unter:

www.eis-greissler.at

Wiener Neustadt: Jubiläumsfest der Raiffeisenregionalbank



V.l.: Erich Hütthaler, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Gerhard Gabriel, Nicole Panis und Reinhold Soleder. Foto: Astrid Leitgeb

Im heurigen Jahr stand das jährliche Herbstfest der Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt ganz im Zeichen des 200. Geburtstages von Gründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

Rund 270 Gäste folgten der Einladung der beiden Geschäftsleiter Reinhold Soleder und Gerhard Gabriel. Der Obmann Erich

Hütthaler und der dem Raiffeisengründer zum Verwechseln ähnlich sehende ehemalige Geschäftsleiter Heinz May erzählten Anekdoten von ihren Anfängen bei Raiffeisen und wie sich im Laufe der Zeit durch Computer, netbanking, betreute Selbstbedienung bis hin zum Strukturwandel Vieles geändert hat.

Wiener Neustadt: Betriebsbesuch bei der MTR Cleaning GmbH



MTR-Geschäftsführerin Maria Kreyler (links) und Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter. Foto: Monika Sarantoulidis

Die MTR Cleaning GmbH in Wr. Neustadt ist ein österreichweit operierendes Unternehmen im Bereich Gebäudereinigung mit derzeit knapp 65 Mitarbeitern.

Die Geschäftsführerin Maria Kreyler ist seit 20 Jahren im Bereich Facility Management tätig und seit zehn Jahren selbstständig. MTR Cleaning ist Spezialist

auf den Gebieten Glas- und Fassadenreinigung, Küchenreinigung nach HACCP, Teppichreinigung, Bodengrundreinigung und -sanierung im PVC, Lino und Kautschukbereich, Reinraumreinigung, Renovation von Metallfassaden mittels Speziallack uvm. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.mtr-services.at

Wiener Neustadt: Informationsabend „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“

Unter dem Motto „Zufriedene Kunden trotz Preissteigerung“ stand der Informationsabend zu welchen die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Wiener Neustadt gemeinsam mit der Volksbank und Simon-Kucher & Partners einluden.

Regionaldirektor Martin Heilingler von der Volksbank widmete sich in seinem Vortrag „Der Preis des Geldes“ Themen wie dem Rückgang oder dem Entfall von Bargeld. Wer glaubt heute noch an Buchgeld oder ist nur mehr Gold sicher? Und welche neuen Perspektiven haben die Lehmann-Pleite und Kryptowährungen auf das Geld geworfen?

Othmar Schwarz, Partner und Gesellschafter bei Simon-Kucher & Partners, dem Weltmarktführer zur strategischen Preisfindung von Waren und Dienstleistungen, ist Experte für Themen und den Schwerpunkten Strategie, Vertrieb, Marketing und Pricing.

Den interessierten Gästen brachte er näher, weshalb „Cost-plus“ von gestern ist und strategi-



V.l.: Martin Heilingler, Martin Freiler, Erika Buchinger, Roman Langer und Othmar Schwarz.

Foto: Volksbank/
Petra Wieser

sche Preisgestaltung von Waren & Dienstleistungen so essentiell geworden ist.

Was ist der Wert meines Produktes? Was ist die Zahlungsbereitschaft meines Kunden? Wie kann ich meine Services monetarisieren? Fragen, auf die viele Unternehmen keine klare Antwort haben. Die Bildung von Preisen ist oft kostenbasiert, unsystematisch und handgestrickt – das vernichtet Unternehmenswert vom Start weg, so Othmar Schwarz in sei-

nen Ausführungen. An Hand von plastischen Beispielen erhielten die Unternehmer Anregungen der Preisgestaltung.

Neben neuen Verrechnungsmodellen oder der unterschiedlichen Bepreisung nach Kundengruppen konnte eindrucksvoll dargestellt werden, wie sich bei gleicher oder teilweiser sogar steigender Kundenzufriedenheit der Ertrag steigern lässt.

Roman Langer, Experte der Wirtschaftskammer NÖ, Tech-

nologie- und Innovationspartner, stellte die Unterstützungsleistung der Wirtschaftskammer NÖ für innovative Projekte von Unternehmen vor. Der Bogen der vielfältigen Unterstützungen spannt sich von Serviceleistungen wie Problemanalysen, Produktentwicklung, Beratung zu Innovationsvorhaben, Förderungen, Recherchen wie Patente, Marken, Muster bis zur geförderten Beratung für den Zukauf von externen Wissen. www.tip-noe.at



BILDUNG
WÄCHST

Bucklige Welt
Wechselland



Mit Unterstützung der
**STADTGEMEINDE
KIRCHSCHLAG**
in der Buckligen Welt



Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, die Stadtgemein-
de Kirchschlag und die Wirtschaftskammer Niederösterreich
laden ein:

„Bildung und Arbeitswelt im Umbruch – was ist zu tun?“

In Diskussion: **R. D. Precht mit
NR-Präs. Mag. W. Sobotka**



Mag. Wolfgang
SOBOTKA
NR-Präsident



Prof. Dr. Richard
David PRECHT
Philosoph, Publizist und
Bestsellerautor



Mag. Tarek LEITNER
ORF-Moderator

Dienstag,
29. Jänner
2019
19.30 Uhr

Passionsspielhaus Kirchschlag

Büchertisch von der Buchhandlung Scherz-Kogelbauer mit Buchsignierung

Karten erhältlich über
oeticket.com

Eintritt: Euro 9,-

Mit dem Reinerlös unterstützt die Wirtschaftsplattform
das Projekt „Bildung Wächst“



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.


BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Leobersdorfer Christkindlmarkt eröffnet



Bereits zum 30. Mal hat der Leobersdorfer Christkindlmarkt seine Pforten geöffnet. Mit Riesenrad, Dampfkarussell, Kutschenfahrten und zahlreichen Gastro- und Geschenkshütten lädt er noch bis 23. Dezember zum Verweilen ein. Bei der Eröffnung mit dabei waren (v.l.) Bürgermeister Franz Schneider (Enzesfeld-Lindabrunn), Bgm. a.D. (Leobersdorf) Anton Bosch, Abg. z. NR Peter Gerstner, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, LAbg. Christoph Kainz, Landesschulratsdirektor i.R. Friedrich Koprax mit Gattin Erna und Bgm. Andreas Ramharter (Leobersdorf).

Foto: Peter Selb

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Mit Chwala Blumen in den Advent



Auf die Weihnachtszeit stimmt Floristin Christiane Chwala-Gruber mit ihrer traditionellen Adventausstellung ein. Ulrich Gruber (links) und Christiane Chwala-Gruber begrüßten WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt samt Töchtern Anna und Elena.

Foto: Marquardt

Furth (Bezirk Baden):

10 Jahre EDV-Lösungen von HFITP



Harald Fochler (Bildmitte) begrüßte Erich Bettel (Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden) und Bürgermeister Alois Riegler (rechts) zu seinem Firmenjubiläum.

Foto: Fochler

Nach dem Motto „Uns ist keine Aufgabe zu klein, wir lieben die Herausforderung“ hat es sich der Unternehmer Harald Fochler mit Standort Eberbach 11 zur Aufgabe gemacht, kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) bei ihrer Digitalisierung zu unterstützen.

„Nicht immer muss es der große und teure Internetauftritt sein, oft reicht gerade bei Start-ups eine Lösung, die an die Branche und vor allen Dingen an das Budget

des Kunden angepasst wird“, so Fochler. Das Unternehmen setzt bei seinen Lösungen auf Open Source und organische Social Media Kampagnen. Neben KMU zählen auch große internationale Konzerne zum langjährigen Kundenkreis. „Zehn erfolgreiche Jahre in einer so kurzlebigen Branche wie der IT bestätigen, dass wir aufs richtige Pferd gesetzt haben“, gibt sich der Jubilar stolz.

www.hfitp.at

Baden:

Workshop „Fuhrpark und Logistik 4.0“



V.l.: Martin Heiling, Manuela Vorisek und Helmut Prenner am Lkw Fahrsimulator.

Foto: Volksbank Wien/COS Austria

Unter diesem Motto stand ein Branchenworkshop in der Volksbank in Baden. Der Badener Unternehmer Helmut Prenner (COS Austria, – Prenner & Partner GmbH) informierte die Teilnehmer über die neusten Trends der digitalen Einsatzmöglichkeiten im Bereich Fuhrpark und Logistik. Manuela

Vorisek von der Volksbank Wien präsentierte den interessierten Unternehmen passende Förderung und Finanzierungsmöglichkeiten.

Den Abschluss bildete die Möglichkeit zum Netzwerken im gemütlichen Rahmen und das Testen eines Lkw Fahrsimulators.



Alle Services unter
wko.at/noe

Baden:

Fünf Jahre G4 Concept

Zur 5-Jahres-Feier luden die Unternehmer-Schwwestern Magdalena Gmeiner und Sophie Buchinger in den G4 Concept Store.

Gmeiner absolvierte ein Kolleg für Hochbau sowie Praxiszeiten in einem Architekturbüro, ihr großer Traum war jedoch Innenarchitektur und Design. Gemeinsam mit ihrer Schwester, die über Erfahrung im Interieur Design verfügt, gründete sie schließlich 2013 ein Unternehmen. „Unsere Kunden sind Private ebenso wie Firmen“, berichten die engagierten Unternehmerinnen, die sogar schon ein Botschaftsgebäude oder eine Businesslounge im Allianzstadion einrichten durften und betonen: „Dabei ist uns stets die Verbindung von Design und Individualität mit hoher Qualität und Funktionalität ein großes Anliegen.“

Ergänzt wird ihre Tätigkeit durch einen Schauraum mit Wohnaccessoires und Einrichtungsgegenständen.



Magdalena Gmeiner (2.v.l.) und Sophie Buchinger begrüßten Bürgermeister Stefan Szirucsek (links) sowie WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt zur 5 Jahres-Feier.

Foto: Pressestelle Baden

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	4. März 2019	€ 100,-	WK Mödling
► Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
► Die Lehre als Berufseinstieg	14. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	4. April 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
► Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Baden:

Trachtenspezialist Gössl eröffnet neuen Standort



VL: LAbg. Bgm. Hans Stefan Hintner, Bgm. Stefan Szirucsek, Geschäftsleiterin Beatrix Rössler und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: Christian Dusek

Trachten-Liebhaber in und um Baden dürfen sich freuen. Der Salzburger Trachtenspezialist Gössl eröffnete sein neues Geschäft mitten im Herzen von Baden, an der Theresiengasse 6.

Die Kundinnen und Kunden finden Meisterstücke der Tracht für alle Anlässe. „Ich erfülle mir einen lang gehegten Traum. Gössl verbindet Qualität mit Tradition, Stil und Handarbeit“, erklärt die neue Geschäftsleiterin Beatrix Rössler.

„Nach vielen Jahren sind wir wieder in Baden vertreten und haben mit Beatrix Rössler eine wunderbare Ansprechpartnerin für Gössl Kunden gefunden“,

freut sich Geschäftsführer Maximilian Gössl. Bürgermeister Stefan Szirucsek und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt begrüßten bei der Eröffnung die Festgäste wie LAbg. Bgm. Hans Stefan Hintner, Star-Astrologin Gerda Rogers, Autor Clemens Trischler, Managerin Gerda Retzbach, Beauty-Salon Betreiberin Christine Tomasin, Lisl Krug, Gössl Coach Monika Sieghardt sowie die vorherigen Standortbetreiber Familie Vock. Dechant Clemens Abrahamowicz spendete Segen und Tenor Laszlo Maleczky verwöhnte musikalisch, begleitet von Pianist Christof Moser.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Silber AIR FIRE TECH Brandschutzsysteme



Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (links) und Innendienstleiter Thomas Stadler (rechts) gratulierten Silbermedaillengewinner Max Felix Schwöglhofer (Mitte).

Foto: Air Tech Fire

Große Freude bei AIR FIRE TECH Brandschutzsysteme in Bad Vöslau: Lehrling Max Felix Schwöglhofer wurde beim NÖ Lehrlingswettbewerb 2018 mit dem Silbernen Leistungsabzeichen im Lehrberuf Großhandelskaufmann

ausgezeichnet. Der Traiskirchner ist einer von drei Lehrlingen im Unternehmen, das sich auf Brandschutz-Abschottungen für die Lüftungs-, Sanitär-Heizungs-, Trockenbau- und Elektrobranche spezialisiert hat.



Alle Services unter
wko.at/noe

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 20. Dezember, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 21. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 21. Dezember an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 14. Dezember an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 14. Dezember an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 13. Dezember, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**,
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**,
Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Guntramsdorf (Bezirk MD)	17. Dezember
Lichtenegg (Bezirk WN)	27. Dezember
Maria Enzersdorf (Bezirk MD)	31. Jänner
Mödling	10. Jänner
Pernitz (Bezirk WN)	28. Dezember

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 11. Dezember (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 13. Dezember (8-12 Uhr)
Mödling: FR, 21. Dezember (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 12. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: DO, 27. Dezember (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 10. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Baden:

Ball Royale und WK-Neujahrsempfang

Die Bezirksstelle Baden koope-
riert seit 2017 erfolgreich mit
dem Ball Royale (ehemals Ball
Imperial) der Stadt Baden und
wird daher im Vorfeld wieder zu
ihrem Neujahrsempfang in die
Räumlichkeiten des Casinos Baden
laden.

Beim anschließenden Ballabend
werden Unternehmerinnen und
Unternehmer wieder reichlich
Gelegenheit zum Netzwerken in
wunderschönem Rahmen haben.

Sowohl der WK-Neujahrsemp-
fang als auch der Ball Royale
haben sich diesmal den wichtigen
Themen Umwelt und Nachhaltig-
keit verschrieben.

Während diese im Zuge des
Neujahrsempfanges in Form von
Kurzinterviews beleuchtet wer-
den, steht der anschließende Ball

Royale unter dem Motto „Heal
the world“. Als einer der ersten
Bälle Österreichs und als erster
Ball Niederösterreichs wird der
Ball Royale nach den Kriteri-
en des Bundesministeriums für
Nachhaltigkeit und Tourismus als
„Green Event“ zertifiziert und mit
dem österreichischen Umweltzei-
chen ausgezeichnet.

Exklusiv für Wirtschaftskam-
mermitglieder gibt es auch dies-
mal vergünstigte Ballkarten im
Vorverkauf, die man bereits jetzt
um 42 statt 48 Euro in der Tourist
Information Baden am Brusatti-
platz 3 erhält.

Nähere Informationen erhalten
Sie in der künftigen Einladung
zum Neujahrsempfang sowie un-
ter **www.ballroyale.at**

Gramatneusiedl (Bezirk Bruck an der Leitha):

Gelungener Start des ersten business views

Frau in der Wirtschaft Bezirk Schwechat, unter der Leitung der Bezirksvertreterin Vera Sares, lud zum business view ins Café Wittnerhof in Gramatneusiedl.

„Ziel ist es, diesen business view von Frau in der Wirtschaft als monatlichen Fixpunkt zu installieren, damit ein regelmäßiger Austausch stattfindet und Synergien geschlossen werden können“, so Vera Sares.

Rund 20 Unternehmerinnen folgten der Einladung zum business view, dem Netzwerktreffen von FiW Schwechat, wo zwei Unternehmerinnen dieses Mal die Gelegenheit hatten, ihr Unternehmen zu präsentieren. Katrin Waach-Köllensperger machte den Anfang und präsentierte ihr Unternehmen „Ohrangerie“, wo sie mit viel Liebe & Geschmack wirklich tollen Schmuck kreiert und mit ihrem Unternehmen sehr erfolgreich durchstartet (www.ohrangerie.com).

Nicht weniger erfolgreich ist Sandra Radlinger mit ihrem Un-



V.l.: Gerda Hechinger, Getraud Hechinger, Sandra Radlinger, Vera Rigele, Maria Leiner, Isabella Bauer, Tamara Travnick, Regine Solar, Katrin Waach-Köllensperger, Isabella Oziegbe, Elisabeth Reiger, Christine Nietsch, Silvia Hager, Sonja Brauner, Maria Wittner, und Vera Sares.

Foto: Leo Wittner

ternehmen „fotobuchgestaltung.at“, wo auch sie mit Liebe zum Detail Fotobücher kreiert aber auch Kurse und Schulungen anbietet (www.fotobuchgestaltung.at).

Ein großer Dank gilt auch Maria Wittner mit ihrem tollen Café Wittnerhof in Gramatneusiedl, wo der business view auch außerhalb der Öffnungszeiten Platz

findet und die Teilnehmer auch kulinarisch verwöhnt werden. Der nächste business view findet am 4. Dezember 2018 von 8 bis 10 Uhr im Café Wittnerhof statt.

Neunkirchen:

JW: Vorweihnachtlicher Ausflug nach Innsbruck



V.l.: Patrick Haberler, Alexandra Schuld, Sigrid Pürzl, Martina Lechner, Iris Meruna, Kerstin Cadilek, Isabella Zytek, Andra Hilberger, Michaela Bogner und Jutta Schlager.

Foto: JW

Der zweitägige vorweihnachtliche Ausflug der Jungen Wirtschaft Neunkirchen startete heuer mit einer gemeinsamen Zugfahrt von Neunkirchen nach Innsbruck.

Gemeinsam besuchte die Gruppe verschiedene Weihnachtsmärkte und konnte sich beim

Abendessen näher kennenlernen und networken. Am zweiten Tag stand die Besichtigung der Bergisel Schanze auf dem Programm sowie der Besuch der Seegrube. Während der Heimreise mit dem Zug wurde über die Ereignisse und zukünftige Ideen diskutiert.

Neunkirchen:

Lions Benefiz-Cup



V.l.: Thomas Geldner, Manfred Knöbel, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Peter Spicker und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Foto: Herbert Seydel

Ein Team der Bezirksstelle Neunkirchen unter der Führung von Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler nahm auch heuer wieder am Mariandlschießen des

Lions Club Neunkirchen teil. Die Einnahmen der Startgebühren werden als Spende für eine soziale Einrichtung im Bezirk Neunkirchen gespendet.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Pitten (Bezirk Neunkirchen): Mitarbeitererehrung W. Hamburger GmbH

„Der Erfolg der Firma Hamburger ist die gute Zusammenarbeit im Team und das gute Klima sowie ihre Arbeit und ihre Leistung“, so Josef Krenn, Werksleiter der Firma W. Hamburger GmbH bei der diesjährigen Mitarbeitererehrung im Gasthaus Unger in Pitten.

Josef Krenn bedankte sich in persönlicher und humorvoller Art bei jedem einzelnen Mitarbeiter für seine langjährige Mitarbeit. Manfred Lechner gratulierte dem Werksleiter Josef Krenn für seine 25-jährige Tätigkeit im Betrieb und bedankte sich bei ihm für seine umsichtige Leitung des Werkes W. Hamburger GmbH in Pitten.

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Thomas Geldner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten den Mitarbeitern zu ihren Jubiläen und überreichten den Mitarbeitern ihre Medaillen und Urkunden.



Jubilare mit Firmenleitung und Gratulanten.

Foto:

Alexandra Krenn

Andrea Schremser und AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler führten die Ehrungen für die AK Neunkirchen durch.

Für 20 Jahre wurden geehrt: Gerhard Baumgartner, Wolfgang

König, Andreas Schlager und Roland Zehetner

Für 25 Jahre:

Christoph Kürner, Christian Schubert und Gerd Zabka

Für 30 Jahre:

Anita Romano, Eduard Horvath, Roland Kleisz und Robert Plank;

Für 35 Jahre:

Gerhard Gneist, Martin Kerschhofer und Franz Windbichler.

Aspang-Markt (Bezirk Neunkirchen): Neueröffnung „Kogis Stüberl“



V.l.: Angelika Haltau, Doris Faustmann, Josef Braunstorfer, Manuela Kogelbauer, Stefan Kogelbauer, Anton Kogelbauer, Hans Auerböck und Peter Pichler.

Foto: Alfred Reiter

Bei der Neueröffnung von „Kogis Stüberl“ in Aspang-Markt, Marienplatz 3a, konnten zahlreichen Gäste begrüßt werden.

Von der Gemeinde gratulierte Frau Bürgermeister Doris Faust-

mann. Fachgruppenobmann-Stv. Peter Pichler und Neunkirchens Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer wünschten Manuela Kogelbauer und ihrem Team viel Erfolg.

Neunkirchen: Neueröffnung Tischlerei Hupf GmbH



V.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Christoph Pfneisel, Dominik Huber und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Josef Braunstorfer

Zur Eröffnung der Tischlerei Hupf GmbH in Neunkirchen, Semmelweisstraße 5, luden die Firmeninhaber Dominik Huber und Christoph Pfneisel zahlreiche Kunden und Ehrengäste aus dem Bezirk ein.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter

gratulierten den Jungunternehmern zur gelungenen Eröffnung und wünschten für die Zukunft viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen überbrachte Stadtrat Armin Zwazl, LAbg. Hermann Hauer gratulierte im Namen des Landes NÖ zu dieser Eröffnung.

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.

Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Hinterbrühl (Bezirk Mödling):

Unterstützung für Verein Weihnachtszauber

In der letzten Ausgabe von REGIONAL, dem Führer für die Region Mödling, wurde der Verein Weihnachtszauber gratis präsentiert.

Gisela Plank von „informativ! punktgenauer kommunikation“ und Günter Gregoritsch vom Atelier Gregoritsch spenden so in Summe 550 Euro an diese gemeinnützige Organisation. „Kinderwünsche zu erfüllen und auch Eltern damit zu unterstützen, ist eine großartige Sache! Ich habe sofort zugesagt, diese Aktion völlig kostenfrei in meinem Regionalführer noch bekannter zu machen,“ so Gisela Plank, Ge-

schäftsführerin von informativ!. „Ich freue mich sehr über diese Spende und hoffe, über REGIONAL viele Menschen für mein Projekt zu begeistern,“ berichtet Ulli Ornauer vom Verein Weihnachtszauber, der Familien mit bedürftigen, schwer kranken oder behinderten Kindern und Eltern in schwierigen Lebensphasen zur Weihnachtszeit unterstützt.

Der Verein Weihnachtszauber freut sich sehr über Ihre Unterstützung! Spendenkonto: Konto Weihnachtszauber, Volksbank Wien-Baden IBAN: AT774300047398932005.

www.verzauberte-weihnachten.at



V.l.: Gisela Plank Günter Gregoritsch und Ulli Ornauer vom Verein Weihnachtszauber.

Foto: Werner Plank

Mödling:

Coworking Space Convo: Workshops für Gründer



Monika Felzmann von M3 Consulting (links) und Ulli Ornauer vom Grafik & Ideen Lieferservice.

Foto: Convo

Das Convo, der Coworking Space in Mödling, erweitert sein Angebot und bietet ab Jänner 2019 auch Workshops für GründerInnen und Selbständige an.

In vier Intensiv-Tagen erarbeiten sich angehende und bestehende EinzelunternehmerInnen ein komplettes Businesskonzept mit schlagkräftiger Verkaufsstrategie und wirkungsvollem Auftritt nach außen. Im praktisch angelegten Durchstarter-Paket sind auch effiziente Werkzeuge für mehr Mentalstärke, Motivation und Durchhaltevermögen enthalten. Nach dem Vier-Tages-Workshop haben die Teilnehmer alles unter Dach und Fach und können mit

ihrem Business voll und ganz durchstarten.

„Wir wollen eine Startrampe für KleinunternehmerInnen sein, die von Anfang an voll durchstarten wollen. Besonders freut uns, dass diese Workshops zwei eingesessene Trainerinnen aus unserem Coworker-Pool leiten: Ulli Ornauer ist Grafikerin und Konzeptionistin aus Leidenschaft.

Monika Felzmann ist seit über 20 Jahren als Beraterin in den Bereichen Marketing & Verkauf selbstständig. Zudem begleitet sie GründerInnen und BetriebsinhaberInnen als Mentalcoach bei Entscheidungen und Veränderungen. www.convo-coworking.at



für Niederösterreichs Wirtschaft

Mödling:

Entrepreneurship Education in der Vienna Business School –HAK/HAS Mödling

Am Tag der offenen Tür präsentierte sich die VBS HAK/HAS Mödling ganz im Sinne des Entrepreneurship-Gedankens.

„Unternehmerisch denken und handeln“ ist schon seit vielen Jahren im Leitbild der Schule verankert. Am Tag der offenen Tür verkauften die Junior Companies ihre süßen Köstlichkeiten. Dafür wurden sie von der Wirtschaftskammer besonders geschult. Einen internationalen Weitblick des Schulzweiges Management HAK Europa zeigte das EU- Projekt mit Partnerschulen in Italien, Griechenland und Estland.

Insbesondere der Austausch mit den Partnerschulen, die im Dezember Mödling besuchen werden, bringt das Projekt zum Leben. Die Management HAK Plus, als Schulzweig für besonders engagierte Schülerinnen und Schüler präsentierte ihre vielen Erfolge bei Wettbewerben, wie dem Businessplan-Wettbewerb.

moedling.vbs.ac.at



V.l.: Brigitte Luksch-Hoffelner (ESM Mödling), Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Leopold Oswald, Nina Pippa (VBS Mödling, Projektleiterin Erasmus-Projekt), Bürgermeister von Maria Enzersdorf Johann Zeiner, Schülerinnen der 3AK Management HAK Europa, Michaela Brunner (VBS Mödling), Direktorin Marina Röhrenbacher und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: VBS

2019

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

Neunkirchen	Neujahrsempfang	10. Jänner	19.00 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02635/65163 neunkirchen@wknoe.at
Baden	Neujahrsempfang (vor Ball Royale)	12. Jänner	15.00 – 17.30 Uhr	Casino Baden (Badener Saal)	T 02252/48312 baden@wknoe.at
Mödling	Neujahrsempfang	24. Jänner	11.00 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02236/22196 moedling@wknoe.at
Wiener Neustadt	Neujahrsempfang	30. Jänner	16.00 Uhr	Sparkassensaal	T 02622/22108 wienerneustadt@wknoe.at

Februar

Schwechat	Wirtschaftsempfang	13. Februar	19.00 Uhr	WK-Außenstelle	T 01/7076433 schwechat@wknoe.at
------------------	--------------------	-------------	-----------	----------------	------------------------------------

April

Bruck an der Leitha	Frühjahrssempfang	9. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02162/62141 bruck@wknoe.at
--------------------------------	-------------------	----------	-----------	------------------	---------------------------------

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKT

All inklusive **Büroräume/flächen** inkl.
BK, Heizung, Strom und Sozialräume
im Industriegebiet Seyring, direkt an
der B7, S1 und A5. Beispielflächen:
- 1 Büroraum mit 25 m² Monatsmiete
€ 355,00 netto

- 4 Büroräum mit 100 m² Monats-
miete € 1.370,00 netto
- Parkplätze Euro 25,00/Stk. netto
Provisionsfreie Vermietung:

0664/468 37 43,

www.ramskogler.co.at

DIENTSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

UNTERNEHMEN verkaufen? Ab
30 Mitarbeiter gesucht! AWZ Immo:
www.Unternehmerbörse.at,
0664/382 91 18

GESCHÄFTSLOKALE

Unternehmensverkauf - Klosterneu-
burg, Friseurgeschäft mit geringer
Miete ca. 56 m², wegen Pensionierung
abzugeben. Ablöse!
Tel: 0676/750 00 84

IMMOBILIEN

Haus im Waldviertel mit großer Gara-
ge, 110 m², möbliert preisgünstig zu
verkaufen, 0664/635 74 78

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

E-Werke in allen Größenordnungen
in ganz Österreich dringend zu kau-
fen gesucht! Ca. 100 vermögende
bonitätsgeprüfte Kunden vorgemerkt!
Barzahlung! Rasche notarielle Abwick-
lung gewährleistet! Ihr Partner seit
36 Jahren: info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

22.500,-
exkl. MwSt.

EFG 425k
Baujahr: 2015
Hubhöhe: 2.640 mm
Tragfähigkeit: 2.500 kg



Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

Die nächsten
Erscheinungstermine

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

14.12.2018
21.12.2018

Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- **Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern***
- **Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren**

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

Buntgemischt

Adventzeit in Niederösterreich

Zauberhafte Orte, besinnliche Momente und Althergebrachtes: In Niederösterreich lässt sich der Advent noch bodenständig und vielfältig feiern!

Beim Lichterzauber an der Donau oder beim traditionellen Brauchtum in den Weinviertler Kellergassen: So charmant lässt sich die Wartezeit auf das Christkind nur in Niederösterreich verkürzen! Zauberhafte Locations und regionale Tradition machen die Adventzeit im Land so außergewöhnlich. Bei der „Flammenden Weihnacht“ im Mostviertel genießen die Besucher den vorweihnachtlichen Zauber in Schlössern, Schmieden, Stiften und Klöstern.

Der Weinviertler Advent zeigt sich sowohl in den berühmten Kellergassen als auch an historischen Schauplätzen genussvoll und gelassen. Auch die längste, geschlossene Kellergasse Europas in Hadres versprüht mit Kerzenbeleuchtung vorweihnachtlichen Charme. Weihnachtliche Turmbläser, Schifffahrten und Adventkonzerte machen den Wachauer Advent zu einem besonderen Erlebnis. Bereits zum vierten Mal wird der romantische Hof von Schloss Dürnstein zum Schauplatz eines feinen Adventmarktes (7. bis 9. und 14. bis 16. Dezember). Die schönsten Christkindlmärkte Niederösterreichs, regionale Adventrezepte und Urlaubsangebote finden Sie unter:

www.niederoesterreich.at/advent



Semino Rossi Christmas Gala

Ein wahres Fest für Ohren, Augen und Gaumen ist die Semino Rossi Christmas Gala am **22. Dezember**, ab 18 Uhr im Magna Racino in Ebreichsdorf. Neben Semino Rossi stehen auch José Feliciano, Manolo, „The Voice of the Gypsies“ und weitere Gäste auf der Bühne. Die beiden Starköche Johann Lafer und Jürgen Steinbrecher kreieren eigens für die Gala im Magna Racino ein exklusives Weihnachtsbuffet von „Casa Del Vino“. Karten sind erhältlich unter:

www.oeticket.com und www.la-clip.at



Familienmusical „Der Zauberlehrling“ in Baden

„Der Zauberlehrling“ – frei nach der berühmten Ballade von Johann Wolfgang von Goethe – kommt ins Stadttheater Baden. Robert Persche, bekannt für seine Musicalstücke für das Grazer Kindertheater „Next Liberty“, baut die Geschichte aus und erweitert sie um eine interessante psychologische Note. Heliodor, der Zauberlehrling, durchlebt im Stück eine klassische Entwicklungsphase: vom ungestümen, unwissenden Jungen zum gedulden, sich kritisch Hinterfragenden, der auch sein Scheitern annehmen kann. „Der Zauberlehrling“ ist bis **26. Dezember** zu sehen. Alle Infos und Tickets unter:

www.buehnebaden.at



Das.Weihnachts.Schiff mit Tini Kainrath



Als „Das.Weihnachts.Schiff“ legt am **15. Dezember** die Königin der Wachau alljährlich im Dezember ab. Heuer verwöhnt es – neben einem feinen 3-gängigem Winter-Menü – mit einer hochkarätigen Live-Darbietung an Bord. Tini Kainrath, das ehemalige „Rounder Girl“, gibt Christmas Songs, heitere Weihnachts-Geschichten und Gospels sowie die eine oder andere Eigenkomposition zum Besten. www.brandner.at

Christkindlmarkt auf der Schallaburg

Das Mostviertler Christkindl beschenkt die Gäste der Schallaburg von **14. bis 16. Dezember** mit einer einmaligen Mischung aus originellem Kunsthandwerk, weihnachtlicher Musik und Kulinarik. Die Palette reicht von Schmuck und Keramik über Kleidung und Kunstbuchbinderei bis hin zu Holz- und Gipskunstwerken. Auch heuer öffnet der Schlossgarten seine Pforten und bietet den Besucherinnen und Besuchern ein romantisches Adventdorf, Musik & Tradition. www.schallaburg.at



GEWINNSPIEL

„Gänsehaut“ im „Unser Theater“ zu Silvester! Wir verlosen 2 x 2 Karten! Mitspielen und Gewinnen!

Für „Gänsehaut“ sorgt Intendant Reinhard Mut mit der gleichnamigen Winterproduktion im „Unser Theater“ in der Sekellerei KATTUS, Billrothstraße 51, 1190 Wien am 31. Dezember um 15 und 20 Uhr. Nach ihrer Entlassung aus einer psychiatrischen Klinik wird Sophie von ihrem Ehemann Robert zur Erholung in ein entlegenes Bauernhaus gebracht. Sie fühlt sich aber nicht wohl – unheimliche Dinge passieren. Als dann auch noch Rita, Roberts arrogante und aufdringliche Schwester, zu Besuch kommt, spitzt sich die Situation rasch zu! Ein packendes Theaterstück mit einer gehörigen Portion Komik und völlig überraschendem Ausgang! Alle weiteren Termine für 2019 finden Sie unter: www.unsertheater.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Gänsehaut“ am 31. Dezember um 15 und 20 Uhr in „Unser Theater“, 1190 Wien. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Gänsehaut“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 15. Dezember. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.